

30. Landesolympiade

Latein und Griechisch in Oberösterreich

am 16. März 2016

Redoutensäle Linz

Neulateinische Texte

Vorbereitungsskriptum

erstellt von einem Team der Arge Latein OÖ

Mag. Peter Glatz

Mag. Andrea Hörmanseder

Mag. Wilhelm Mayer

Mag. Sieglinde Mayer-Schwarz

Mag. Elisabeth Peterseil

Mag. Severin Stöllner



SODALITAS

Inhaltsverzeichnis

Die neulateinische Literatur	3
Moderne Technik verbindet durch eine Brücke Nord- und Südeuropa	10
Lob des Volkswagens.....	11
Wie könnten Autos der Zukunft aussehen?.....	14
Inschrift auf dem Leonardo-da-Vinci-Flughafen bei Rom	15
Über die zweite Landung der Amerikaner auf dem Mond	16
Inschrift auf einem Denkmal für Mahatma Gandhi in Neu Delhi	18
In rosetum regis Laurini ascensus	19
William Harvey entdeckt den großen Blutkreislauf	25
Christoph Kolumbus entdeckt die Neue Welt.....	27
Aus der Enzyklika Leos XIII. „Rerum novarum“ vom 15. Mai 1891.....	31
Das Christentum im Verhältnis zu den anderen Religionen (Nostra aetate).....	34
Alle Menschen haben ein Recht auf Erziehung und Bildung	35
Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft.....	37
Erasmus von Rotterdam, Apophthegmata.....	39
Nuntii Latini (Radio Finnland) vom 27.3.2015.....	41
Non montes, sed scholae muros parentes ascendunt.....	41
An Obama Europaeis circumdatus ad solacium Nicotianum confugerit	43
Zeitlose Hits	45
Here comes the sun.....	45
As tears go by	45
Sailing.....	46
Blowin' in the wind.....	47
Yellow Submarine	48
Kopernikus – Ahnherr der neuzeitlichen Astronomie.....	49
Pugna ad Essling	50
Kepler: Das heliozentrische Weltbild	52
Globale Erwärmung.....	54
Die Bewegung der Himmelskörper	54
Gymnasium: Latein in Wort und Schrift.....	56
Gefangenendilemma.....	58
Ioannis Kepleri somnium sive astronomia lunaris	60
Ad Americanos post ruinam turrium geminarum (11/9/2001)	66
Charta de Tolerantia.....	68
Papst Benedikt XVI über die Bedeutung der <i>latinitas</i> im modernen Europa	70
Wo Latein noch lebt (www.orf.at, 19.7.2014)	71

Die neulateinische Literatur¹

Die neulateinische Literatur hat wesentlich zur Herausbildung des modernen Europa beigetragen, zeitgenössische Diskurse geprägt und auf wichtigen Gebieten neue Tendenzen vorweggenommen. Dies geschah nachweislich auf drei Gebieten:

1. Neulatein und Religion

Z.B.: Das katholische Schultheater in der Aufklärung, neulateinische Hymnographie, ...

2. Neulatein und Politik

Z.B.: Neulatein im Habsburgerreich (Belletristik, Sachtexte)

3. Neulatein und Mentalitätsgeschichte

Z.B.: Die Entdeckung der Berge: Die Berge werden im Rahmen einer Ausdruckspoetik, die das Innere ausdrücken soll, unter dem Aspekt des Genusses betrachtet; Berge werden in Schweizer Texten des 16. Jh. auch als Identifikationssymbol einer jungen Nation gesehen

Die neulateinische Literatur umfasst den weitaus größten Teil der erhaltenen lateinischen Literatur: Antike 0,1 % Mittelalter 5 % Neuzeit 95 %

Der Buchdruck spielte dabei eine entscheidende Rolle, ebenso die Textproduktion an den Universitäten. Das betrifft noch keineswegs die Frage der Wichtigkeit der Texte; vielfach sind die Texte der Antike paradigmatisch.

1681 wurden auf der Frankfurter Buchmesse erstmals mehr deutsche als lateinische Bücher verkauft. In Ungarn war Latein bis 1848 offizielle Parlamentssprache, dies als kleinster gemeinsamer Nenner wegen der großen kroatischen Minderheit.

Die Periode des Neulateins beginnt in etwa ab Petrarca, die Hauptmasse der Texte wird vom 15. bis ins 18. Jahrhundert produziert; im Verlauf des 18. Jh. verliert sich die Bedeutung der neulateinischen Textproduktion. Anspruchsvolle lateinische Texte werden allerdings bis heute produziert.

Abgrenzung zu Mittellatein: in der Dichtung ist diese Abgrenzung nicht so deutlich, man orientierte sich vor allem an den römischen Klassikern.

Gliederungsversuch des Mittellateins:

8./9. Jh.: aetas Virgiliana

10./11. Jh.: aetas Horatiana

ab 12. Jh.: aetas Ovidiana

Anders in der Prosa: im Spätmittelalter steigt Cicero zum Prosaideal auf; im Mittelalter gab's dagegen wenig Interesse an Cicero (Literatenstolz gab's im Mittelalter noch nicht)

Der Begriff „Neulatein“ wurde 1822 geprägt (Johann Dominicus Fuss; Brockhaus: 13. Auflage Lemma „Neulateinische Dichter“). Die offizielle Anerkennung des Begriffs „Neo-Latin“ erfolgte auf dem Kongress in Amsterdam 1973. Bis heute ist im romanischen Bereich der Begriff nicht klar: kann auch romanische Literatur bezeichnen.

Die neulateinische Sprachwissenschaft ist nicht sehr entwickelt.

¹ Die Ausführungen des Einleitungskapitels beziehen sich auf ein Seminarreferat im Rahmen der Lehrerfortbildung OÖ von Univ.-Prof. Dr. Stefan Tilg am 18.1.2012 sowie auf die Wikipediaeinträge „Neulateinische Literatur“ https://de.wikipedia.org/wiki/Neulateinische_Literatur [5.10.2015] und „Latein“ <https://de.wikipedia.org/wiki/Latein#Neuzeit> [5.10.2015]

Vater der neulateinischen Literatur: Petrarca (1304–1347)

Petrarca kontaktierte Karl IV wegen Wiederherstellung des imperium Romanum. Er wendete sich stark gegen die Scholastik und meinte, die Philosophie solle sich mit Ethik beschäftigen, nicht so sehr mit Erkenntnistheorie und Logik

Schrift Petrarcas „De sui ipsius et eorum ignorantia“: die Scholastiker seien auf dem humanistischen Gebiet unwissend; Aristoteles könne zwar die Tugend definieren, aber nicht die Sehnsucht danach wecken.

Petrarca hat sich als Vertreter zweier Zeiten gesehen, in ihm beginne etwas Neues.

Der Ruhm Petrarcas (Dichterkrönung zum poeta laureatus) gründete auf der unvollendeten Dichtung „Africa“, die er selbst als sein Hauptwerk ansah.

Den Begriff „poeta laureatus“ gibt es heute noch im englischsprachigen Raum.

GB: Hofpoet; USA: Beratungsfunktion (für jeweils ein Jahr)

Der Begriff „Humanismus“ wurde von Friedrich Niethammer 1808 geprägt (Text: Der Streit zwischen Philanthropinismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungsunterrichts)

Vgl. Cicero, Pro Archia poeta 2-4: Etenim omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum, et quasi cognatione quadam inter se continentur. ...

Die Humanisten nannten sich selbst noch nicht so. Sie reagierten vor allem auf die schlechte Qualität des Lateins in der Zeit der Scholastik (13./14. Jh.). Cicero war allerdings nicht das einzige alles beherrschende Ideal (z.B. Iulius Lipsius nahm sich die brevitatis zum Vorbild). Es existiert auch die Meinung, die Wiederbelebung des ciceronianischen Ideals habe zum Tod des Lateins beigetragen, da nur die volkstümliche Sprache dem Denken und Fühlen der Menschen Ausdruck geben könne. Allerdings gab es auch im Mittelalter keine native speakers.

Mittellatein und Neulatein waren bzw. sind jedenfalls keine einheitlichen Blöcke

Auszüge aus einem Aufsatz von Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann
in der Tageszeitung „Die Presse“ vom 10.11.2001

„Die bestialische Natur zu zähmen“

Man muss nicht gleich die Herrschaft der Maschinen und das Ende der Menschen prophezeien: Doch die Frage, was es heißt, als Mensch menschlich zu leben, stellt sich angesichts der neuen Möglichkeiten von Computer- und Gentechnik in ungeahnter und radikaler Weise. Humanismus heute: eine Begriffsklärung.

„Zweifelloos gehört „Humanismus“ mittlerweile zu jenen wohlfeilen Wörtern, die bei gegebenen Anlässen gerne zur Bekundung allgemeiner Menschenfreundlichkeit gebraucht werden, ohne daß man sich dabei über die präzise Bedeutung und die Geschichte dieses Begriffes Rechenschaft ablegen müsste. (...)

Anders als dort, wo die Angelegenheiten des Menschen ökonomischen, technischen oder politischen Interessen untergeordnet sind, kündigt die Rede vom Humanismus vom zumindest beanspruchten Vorrang des Menschlichen selbst. Es sind die Gebote der Humanität, die Hilfeleistungen auch dort erfordern, wo sie unprofitabel erscheinen, und Engagement auch dort nahelegen, wo es politisch unklug erscheint.

Abgesehen von der Frage, ob die rhetorische Figur des Humanismus nur allzuoft eingesetzt wird, um ebenjene nackten Interessen der Ökonomie oder der Politik ideologisch zu verklären, verwischt diese Rhetorik des Allgemeinmenschlichen auch die präzisen Bedeutungen, die der Begriff des Humanismus in der Geschichte der europäischen Zivilisation einmal hatte. Eine Erinnerung an diese Bedeutungsfelder kann dazu beitragen, die Sensibilität gegenüber einer allzu platten Verwendung des Humanismus und der Floskel der Humanität zu erhöhen.

Der Begriff der Humanität („humanitas“) ist in seiner philosophischen Bedeutung selbst antiken Ursprungs. „Homo sum, humani nihil a me alienum puto“ (ich bin ein Mensch, nichts Menschliches achte ich mir als fremd) ist ein auch später viel zitiertes Wort des Terenz, das schon von Cicero und Seneca als Prinzip der Humanität anerkannt wurde, Inbegriff dessen, was dem Menschen als Menschen möglich ist. Die Wortprägung „humanitas“ geht auf Cicero zurück und bezeichnet eine Haltung, die sich der sittlichen Vervollkommnung des Menschen verpflichtet fühlt, wozu die moralische und die geistige Bildung ebenso gehören wie die Entfaltung von Tugenden wie Mut, Eleganz, Geschmack, Humor, Urbanität, Gelassenheit, Freundlichkeit, Güte, Gastfreundschaft und Großzügigkeit.

Als eigenständiges philosophisches Programm gewinnt der „Humanismus“ sein Profil allerdings erst am Beginn der Neuzeit, und er ist ganz wesentlich durch zwei Dimensionen gekennzeichnet, ohne die dieser Begriff letztlich beliebig bleibt: durch eine Hinwendung zum Menschen, die sich von der mittelalterlichen Konzentration auf Gott als Zentrum des menschlichen Bemühens dezidiert abhebt; und als Erneuerung der Antike, die diese Wiedergewinnung des Menschen ermöglichen und begründen soll. Der begriff des Humanismus, der übrigens als Epochenkennzeichnung im obigen Sinn erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts geprägt wurde, gewinnt letztlich aus dieser zweifachen Bestimmung seinen Sinn. Gegen die scholastische Theologie des ausgehenden Mittelalters dient die verstärkte Rezeption der griechischen Philosophie, vor allem die Platons, als Transmissionsriemen einer neuen Weltansicht, die die Entfaltung des Menschen als ein alle Wissenschaften und Künste umfassendes und durchdringendes zentrales Projekt einer neuen Zeit begreift.

In kaum einem der frühen humanistischen Texte drückt sich diese Position so klar aus wie in der Rede, die Pico della Mirandola „Über die Würde des Menschen,“ konzipiert hat. In Form eines Kunstmythos, in den christliche und antike Motive eingegangen sind, leitet Pico die Sonderstellung des Menschen aus den besonderen Umständen seiner Schöpfung ab. Der Mensch, so läßt sich schon bei Pico lesen, ist von Natur aus ein unbedarftes Wesen, das die Aufgabe hat, sich selbst überhaupt erst zu schaffen, sich eine Gestalt zu geben, sich zu entwerfen. Humanismus bedeutet, nicht an eine vorgegebene Natur des Menschen zu glauben, sondern den Menschen immer als ein Projekt zu begreifen, das in der Hand des Menschen selbst liegt. (...)

Die antike Lehre von der Selbstformung als zentraler Aufgabe des Menschen (...) gewann im Renaissance-Humanismus ihre erste Gestalt. (...)

Historisch gesprochen erlebte der Humanismus selbst eine wirkmächtige Renaissance im Neuhumanismus des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Die erneute Beschäftigung mit der Philosophie und Literatur der griechischen Antike, wie sie vor allem bei Autoren wie Goethe, Schiller oder Hölderlin sichtbar wird, das Interesse für die versunkenen Zeugnisse antiker Kultur wie sie in der beginnenden modernen Archäologie deutlich wird, die Verklärung der Kunst der Antike zum ewig gültigen Maßstab für das Schöne, wie sie sich in den ästhetischen Schriften eines Winckelmann ausspricht, und nicht zuletzt die Formulierung eines an der Antike orientierten Bildungsprogramms vor allem durch Wilhelm von Humboldt geben dem Neuhumanismus ein klares Programm und Gepräge. (...)

Humanistische Bildung bedeutet nicht eine allgemeine Ausrichtung an den Ideen der Humanität, der Menschlichkeit oder der Menschenwürde. Diese Vorstellungen sind für den Neuhumanismus streng gebunden an das Studium der antiken Sprachen, namentlich des Altgriechischen, und der antiken Kultur.

Zumindest bei Humboldt (...) geschieht dies nicht aus einer kritiklosen Verehrung des Alten, sondern aus guten Gründen. (...)

Die Kultur der Griechen hat einen bildungstheoretischen Vorrang, weil diese Kultur paradigmatisch für den Charakter der Menschheit überhaupt genannt werden kann. Die doppelte Bedeutung des Humanismus kommt dabei klar zum Ausdruck: Es geht der humanistischen Bildung um die Kenntnisse jener komplexen Formen und Gestalten, in denen sich Menschsein realisieren kann; da es aber unmöglich ist, diese Vielfalt auch nur halbwegs vollständig zu studieren, schlägt Humboldt eine Methode vor, die durchaus modern erscheint; das exemplarische Lernen.

Exemplarisch lernen kann man aber nur dort, wo tatsächlich etwas modellhaft und in besonderem Maße typisch ausgebildet erscheint. Die Grundthese des Neuhumanismus ist also, daß sich die Bedeutsamkeit des Menschen gerade in seiner Vielfalt und Potentialität an jener Kultur am besten studieren läßt, die selbst erstmals den Menschen als Individuum in das Zentrum ihrer ästhetischen, politischen und moralischen Bemühungen gesetzt hat. (...)

Über den Charakter des Menschen, über seine Möglichkeiten und Grenzen und vor allem über seine Individualität und Einzigartigkeit ließen sich so für Humboldt am Beispiel der Griechen noch immer die entscheidenden Einsichten gewinnen, weil in dieser Kultur zuallererst der Mensch als Selbstzweck am Horizont der kulturellen und geistigen Auseinandersetzung aufgetaucht war.

Es hat meines Erachtens wenig Sinn, von Humanismus zu sprechen, ohne diesen Gedanken zu berücksichtigen. Man wird heute natürlich das antike Griechenland anders und kritischer beurteilen als Wilhelm von Humboldt. Aber der Gedanke, daß die Antike nicht nur in einem genetischen Sinn eine entscheidende Wurzel unserer Kultur ist, sondern auch – vielleicht gerade weil in einer ungeheuren Distanz zu uns – in einem heuristischen Sinn als vorzügliche Folie für die Formulierung der Frage nach dem Menschen betrachtet werden kann, ließe sich wohl auch für die Gegenwart fruchtbar machen. Die Bedeutung, die Rückgriffe auf die antike Tradition, sei es in der Philosophie, der Politologie, der Ethik oder der Ästhetik heute noch haben, zeigt, daß ein enger Begriff von Humanismus, der diesen strikt an das Erbe der griechisch-römischen Antike bindet, allemal noch mehr Sinn ergaben kann als eine proklamatorische Rede von der Humanität, die längst vergessen hat, wovon sie überhaupt spricht.“

Es folgt eine längere Darstellung der anti-humanistischen Strömungen in der Philosophie des 20. Jahrhunderts, ausgehend vom Denken Martin Heideggers „gegen den Humanismus“. Die Darstellung mündet in der Beschreibung der Technisierung der modernen Welt.

„Die Tendenz aller Technik läuft letztlich darauf hinaus, ohne Menschen sein zu wollen, Technik ist nach Anders (Anm.: Günther Anders, einem Philosophen des 20. Jh.) gleichsam materialisierter Antihumanismus.“ (...)

Und so schließt Liessmann letztlich den Kreis:

„Aber die Frage, was es heißt, als Mensch menschlich zu leben, die zentrale Frage aller humanistischen Philosophie, stellt sich angesichts der technischen Möglichkeiten der Selbstformung, Selbstgestaltung, aber auch Selbstabschaffung des Menschen in ungeahnter

und radikaler Weise. Und es gehört zur Ambivalenz dieser Frage, daß die Vorstellung, daß der Mensch auch sein biologisches Schicksal selbst in die Hand nehmen kann und daß es keinen festgelegten Entwurf von dem gibt, was Menschsein heißt, schon in der Geburtsstunde des Humanismus, in der Rede des Pico della Mirandola über die Würde des Menschen, angelegt war.“

Lies den Text einmal konzentriert durch. Dann lies ihn ein zweites Mal, wobei du wichtige Begriffe und Argumente markieren sollst. Anschließend beantworte die untenstehenden Fragen! Diskutiere anschließend unterschiedliche Standpunkte bei der Beantwortung der Fragen 9, 11 und 12!

1. Wer hat den Begriff „humanitas“ geprägt? Was meinte er damit?
2. Durch welche zwei Dimensionen war das Programm des Renaissance-Humanismus geprägt?
3. Wann trat die Epochenbezeichnung „Humanismus“ das erste Mal auf?
4. Welcher Text ist paradigmatisch (beispielgebend) für die Position des Humanismus?
5. Aus welcher Zeit stammt die Lehre, dass der Mensch sich selbst zu gestalten hat?
6. Wann erlebte der (Renaissance-)Humanismus selbst eine starke Renaissance?
7. Wodurch ist Wilhelm von Humboldt u.a. bekannt?
8. Wodurch begründet er den „bildungstheoretischen“ Vorrang der griechischen Kultur?
9. Versuche, die beiden wichtigen Begriffe „Humanität“ und „Humanismus“ zu definieren!
10. Wie lautet die zentrale Frage aller humanistischen Philosophie?
11. Wie ist die menschliche Freiheit in diesem Gedankengebäude des Humanismus zu sehen?
12. Was sagt die Überschrift des Textes aus?

Neulateinische Literatur

Neulateinische Literatur ist die in Latein verfasste Literatur des Renaissance-Humanismus und der anschließenden Epochen der Neuzeit bis in die Gegenwart. Sie beginnt mit den Werken des Frühhumanismus in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, doch wurden noch bis ins späte 15. Jahrhundert auch Werke (vor allem Dichtungen) verfasst, die zur mittellateinischen Literatur gehören. Im 14. und 15. Jahrhundert bestanden mittellateinische und neulateinische Literatur nebeneinander; zur neulateinischen Literatur dieses Zeitraums gehören diejenigen Werke, deren Autoren sich als Humanisten betrachteten.

Von der mittellateinischen Literatur unterscheidet sich die neulateinische dadurch, dass sie sich strikt an den als klassisch betrachteten antiken Vorbildern orientiert, insbesondere am Schrifttum aus der Epoche der Goldenen Latinität. Den Wortschatz und die Syntax dieser Vorbilder erhoben die Humanisten zu einer verbindlichen Norm. Daher kennt das Neulatein im Unterschied zum Mittellatein keine Sprachentwicklung, sondern ist fixiert. Der Begriff „neulateinisch“ ist somit irreführend, denn es handelt sich nicht um ein „neues“ Latein, sondern um eine konsequente Rückkehr zu einer bestimmten Stufe der antiken Latinität.

Lateinische Literatur der Renaissance

Der frühe Buchdruck wurde von lateinischen Werken bestimmt, die Volkssprachen spielten nur eine untergeordnete Rolle.

Die Renaissance ist auf literarischem Gebiet eine Wiedergeburt der antiken Latinität. In bewusster Abkehr von dem als unelegant empfundenen Mittellatein, insbesondere von der Fachsprache der Scholastik, orientieren sich die ersten Humanisten, Petrarca und Boccaccio, an den Klassikern der römischen Literatur, vor allem an Cicero. Auch nördlich der Alpen setzt sich im Verlauf der Renaissance der Stil der Klassiker durch, wobei Erasmus von Rotterdam mit seinem eleganten Latein eine wichtige Rolle spielt. Die Problematik einer nachahmenden, auf das Vorbild Cicero fixierten Literatur wird in der Kontroverse um den Ciceronianismus thematisiert, in der die Humanisten über Sinn und Grenzen des Imitierens von Vorbildern reflektieren.

Reformation und Gegenreformation förderten das Lateinische. Luthers Freund Philipp Melancthon verfasste Lehrbücher und Lehrpläne für die neu errichteten protestantischen Gymnasien, deren wichtigstes Ziel eine aktive Beherrschung des Lateinischen war.

In Briefen an Nicolaus Copernicus lässt sich ein Übergang zur neulateinischen Gelehrtensprache in den zwanziger und dreißiger Jahren des 16. Jahrhunderts verfolgen. Der Heidelberger Professor und Rektor Johannes Sculteti (um 1450–1526) verwendet 1521 noch ein relativ schwerfälliges mittelalterliches Latein, Gemma R. Frisius (1508–1555) schreibt 1541 bereits ein klares und bildhaftes Neulatein.

Lateinische Literatur vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Die Jesuiten begeistern mit ihrem lateinischen Schultheater auch das einfache Volk. Ein Jesuit, Jakob Balde (1604–1668), gilt als größter unter den lateinisch schreibenden deutschen Barockdichtern. Generationen von Kindern lernen seit 1658 Latein mit dem *Orbis sensualium pictus*, dem berühmten deutsch-lateinischen Bilderbuch des großen Pädagogen Comenius.

Mit dem Erstarken der Nationalsprachen seit dem 17. Jahrhundert verlor Latein mehr und mehr an Boden. In Deutschland erschienen im Jahre 1681 zum ersten Mal mehr Bücher auf Deutsch als in Latein. Lateinische Belletristik wie der 1741 erschienene Roman Nikolai Klimii *iter subterraneum* des Dänen Ludvig Holberg war nunmehr die Ausnahme. Weiterhin wichtig blieb Latein aber als internationales Verständigungsmittel in den Wissenschaften: Nicolaus Copernicus, Johannes Kepler und Galileo Galilei veröffentlichten ihre bahnbrechenden astronomischen Erkenntnisse in lateinischer Sprache, auch die *Philosophiae Naturalis Principia Mathematica* von Isaac Newton erschien noch 1687 auf Latein. Der Philosoph René Descartes ist mit seinem Satz *Cogito ergo sum* aus seinen *principia philosophiae* berühmt geworden, und Arthur Schopenhauer verfasste noch 1830 seine *Theoria colorum physiologica* auf Latein. Die von dem Schweden Carl von Linné in seinem *Systema naturae* 1735 entwickelte Methode, Lebewesen lateinisch zu klassifizieren, ist bis heute in Gebrauch. Vor allem in den Niederlanden verfassten nicht wenige Autoren wie Hieronymus de Bosch umfangreiche *carmina* in lateinischer Sprache bis zur Schwelle des 19. Jahrhunderts.

Seit der preußischen Bildungsreform durch Wilhelm von Humboldt spielt Latein an den humanistischen Gymnasien eine zentrale Rolle. Die alten Sprachen sollen nach Humboldt dem Ziel einer allgemeinen Menschenbildung dienen. Erst unter Wilhelm II. wurden an den deutschen Gymnasien der lateinische Abituraufsatz und die mündliche Prüfung in Latein abgeschafft. Carl Orffs *Carmina Burana* wurden in den 1930er Jahren zum Welterfolg.

20. und 21. Jahrhundert

Auch im 20. und 21. Jahrhundert entstand und entsteht lateinische Literatur. Der Gymnasiallehrer und Tübinger Indologe Hermann Weller schrieb in klassischen Metren zahlreiche preisgekrönte Gedichte, die 1938 bzw. 1946 gesammelt erschienen. Josef Eberle, der langjährige Herausgeber der Stuttgarter Zeitung, verfasste vor allem für die Sonntagsbeilage seines Blatts lateinische Gedichte. Eberle wurde 1962 von der Universität Tübingen in Anlehnung an die Tradition der Frühen Neuzeit mit dem Lorbeer gekrönt. Bekannt sind auch die Satiren und Epigramme des in Berlin geborenen Amerikaners Harry C. Schnur (C. Arrius Nurus). In Göttingen verfasst Fidel Rädle lateinische Gedichte. Von dem Heidelberger Latinisten Michael von Albrecht ist 1989 der satirisch-utopische Roman „Memoiren eines Affen“ auf Latein erschienen. Wegen ihrer gefühlvollen Gedichte als Sappho von Marburg bekannt ist Anna Elissa Radke. Neulateinische Autoren aus Österreich sind z. B. Gerhard Allesch und Thomas Lindner.

Nach wie vor erscheinen zahlreiche lateinische Zeitschriften. Die Societas Latina mit Sitz in Saarbrücken gibt fünfmal im Jahr die lateinische Zeitschrift *Vox Latina* heraus. Ihr bekanntester Vertreter war Caelestis Eichenseer, der sich sehr um die Pflege des Lateinischen verdient gemacht hat. Ferner erscheinen die neulateinischen Zeitschriften *Rumor Varius* und *Tiro – Zeitschrift für Latein* (Bad Dürkheim). Seit etwa 1976 gibt der Vatikan die Zeitschrift *Latinitas* heraus, unter anderem mit aktuellen Nachrichten. Radio Bremen verbreitet lateinische Nachrichten über Rundfunk und Internet. Außerdem gibt es auch eine lateinischsprachige Wikipedia, die lateinische Online-Zeitung *Ephemeris*, etc. ...

Moderne Technik verbindet durch eine Brücke Nord-und Südeuropa

(P.C.Eichenseer: De ponte Europaeo gek.aus VITA LATINA Nr.25/26 u.28)

P.C.Eichenseer (geb.1924) begründete im Bestreben, die lateinische Sprache lebendig zu erhalten, die Zeitschrift VOX LATINA mit, in der er wie auch in anderen Zeitschriften viele Aufsätze historischen, aber auch technischen Inhaltes veröffentlichte. Dem gleichen Zweck dienten auch Seminare, die er in fast allen westeuropäischen Staaten seit 1973 abhielt und die Gründung der SOCIETAS LATINA (1978).

Pons ingens ab Europa nominatus, prope ab Aeniponto² constructus, vallem Vippiam³ transmittit⁴ a fundo⁵ Silli rivi⁶ centum nonaginta metra exaltatus⁷ et in longitudinem octingentorum viginti metrorum extentus. Qua mole⁸ mirifica pars septentrionalis autocinetorum viae stratae⁹ cum parte meridionali¹⁰ commode coniungitur. Iter ducit a Lapponia¹¹ usque ad Siciliam.

Hoc opere publico meridionale latus¹² praeruptum¹³ vallis Vippiae et septentrionale latus praeceps iunguntur. Nam pro vetere via circiter centies flexa nunc nova facta est, leniter acclivis et tantummodo paululum curvata, quae rectissima linea trans altitudines vere spectabiles protenditur¹⁴. Quo fit, ut vehicula velocissime volent pontemque transmittant sive a parte Germaniae venientia sive ex Italia. Quod iter intra paucas minutas percurrunt, cuius spatium antea vix semihora¹⁵ superabatur.

Novae autem viae Brenneriae pars longe difficillima factu ibi fuit, ubi iter novum trans illam vallem praealtam¹⁶ ducendum erat. Ad hoc opus quam diligentissime conficiendum viri structurae chalybeiae¹⁷, oeconomiae¹⁸, biologiae peritissimi acciebantur¹⁹. Quinque pilis²⁰ erectis, quarum duae mediae inter se centum nonaginta octo metra distant, chalybeia

² Aenipontum,i: Innsbruck

³ vallis Vippia: Wipptal

⁴ transmitto3: überschreiten, überqueren

⁵ fundus,i: Boden, Grund

⁶ Sillus rivus: Sillfluss

⁷ exalto1: erheben; PPP exaltatus a: (erhoben)über

⁸ moles,is f: Masse; Bauwerk

⁹ autocinetorum via strata: Autobahn

¹⁰ meridionalis,e: mittäglich, südlich

¹¹ Lapponia,ae: Lappland

¹² latus,eris n: Seite; Abhang, Hang

¹³ praeruptus: schroff

¹⁴ protendo3: ausstrecken, ausdehnen, refl: sich spannen

¹⁵ semihora: ein halbe Stunde

¹⁶ praealtus: sehr tief

¹⁷ structura chalybeia: Stahlbau

¹⁸ oeconomia,ae: Wirtschaft

¹⁹ accieo2: herbeirufen

²⁰ pila,ae: Pfeiler

structura transversa²¹ superposita est²².

Austriae pons Europaeus ibi mirifice exstructus est, ubi iam ante complura milia annorum iter ad meridiem ferebat. Quam viam Romani scientissime²³ muniverant. Nostris autem temporibus flexuositas²⁴ viae novo hoc ponte magnam partem sublata quodam modo in commoditatem itineris²⁵ mutata est atque id quidem fit media in Europa coniunctione²⁶ pontis commodissima²⁷. Quod igitur factum est ad exemplum Romanorum.



<https://www.flickr.com/photos/bastian/102220601>

Ergänzungsfragen:

1. Welche näheren geographischen und technischen Angaben werden über die Europabrücke gemacht?
2. Welche Vorteile ergaben sich durch ihre Errichtung für den internationalen Reiseverkehr?
3. Inwiefern waren schon die antiken Römer Ahnherren für die Erbauung der Brücke?

Lob des Volkswagens

(Gustav Wallner: Automaton popolare aus der Zeitschrift TIRO 12.Jg)

Gustav Wallner (geb.1926 in Wien) war als promovierter Mediziner 30 Jahre lang an einem Wiener Spital tätig und leitete das Röntgenlaboratorium einer Versicherungsanstalt. In seiner Freizeit beschäftigte er sich mit der lateinischen Sprache, veröffentlichte Aufsätze in der vatikanischen Zeitschrift LATINITAS und arbeitete am LEXICON RECENTIS LATINITATIS mit.

²¹ transversus3: querliegend

²² superpono3,-posui,-positus: darauflegen

²³ sciens,-entis: fachkundig

²⁴ flexuositas,tatis f: Kurvenreichtum

²⁵ in commoditatem itineris: in eine bequeme Fahrbahn

²⁶ coniunctio,onis f: Verbindung

²⁷ commodus3: zweckmäßig, bequem

Automaton Populare²⁸
multis est familiare
in terrarum circulo.

Nulli viro in Europa
est carruca²⁹ haec ignota
facta in Germania.

Trans Oceanum qui vivunt
et qui Nili lymphas³⁰ bibunt,
norunt³¹ eius commoda³².

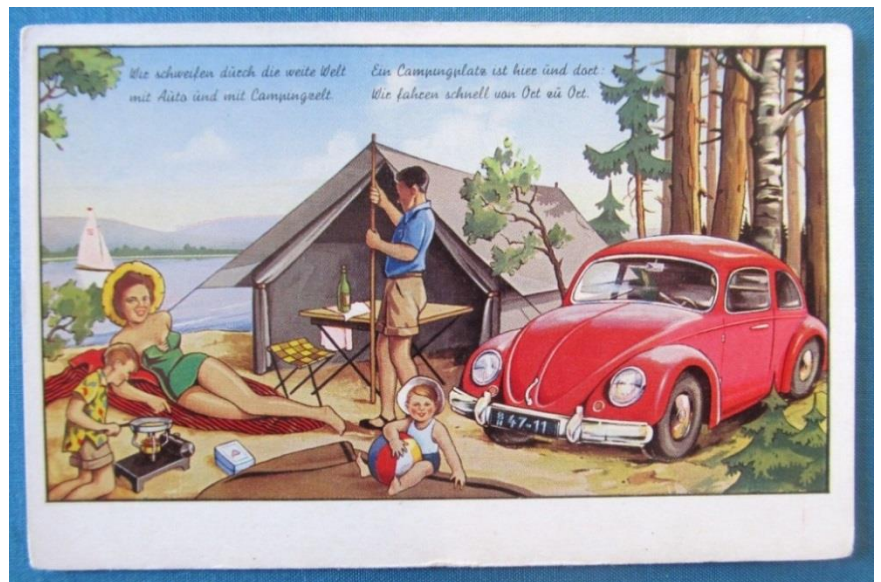
Quae a tergo³³ propulsata³⁴,
si benzino saturata³⁵,
omne iter corripit³⁶.

Cunctis nota, cunctis grata,
forma raedae³⁷ haud mutata³⁸
in annorum serie.

Sive gelu³⁹ campus riget⁴⁰,
virum foras ire⁴¹ piget⁴²,
hiemali tempore,

Sive arva⁴³ ustulantur⁴⁴
atque rivi exsiccantur⁴⁵:
automaton avolat⁴⁶.

Et agilitas⁴⁷ laudatur
dum in urbibus versatur⁴⁸
ac per arta⁴⁹ compita⁵⁰.



²⁸ Automaton Populare: Volkswagen

²⁹ carruca,ae: vierrädriger Reisewagen, Karrosse, Wagen

³⁰ lympa,ae: Wasser

³¹ norunt=noverunt

³² commodum,i: Bequemlichkeit, Vorzug

³³ a tergo: von der Rückseite (der VW hat einen Heckmotor)

³⁴ propulso1: vorwärtsstoßen, antreiben

³⁵ saturo1: sättigen, füllen

³⁶ corripio,-ripui,-reptus: an sich reißen, schnell zurücklegen

³⁷ raeda,ae: (Reise-)Wagen

³⁸ mutata (est)

³⁹ gelu,us n: Kälte, Frost

⁴⁰ rigeo2: steif sein, starren

⁴¹ foras ire: zur Türe hinausgehen, ausgehen

⁴² piget,-uit: es verdrießt

⁴³ arvum,i: Ackerland, Flur, Gefilde

⁴⁴ ustulo1: verbrennen, pass: dürr werden, verdorren

⁴⁵ exsicco1: austrocknen

⁴⁶ avolo1: davonfliegen

⁴⁷ agilitas,atis: Beweglichkeit, Wendigkeit

⁴⁸ versor1: sich herumdrehen, sich bewegen

Montes facile ascendit,
dum raedarius⁵¹prehendit
moderatricem rotulam⁵²,

Etsi iter salebrosum⁵³
et declive⁵⁴flexuosum⁵⁵,
ista raeda pervolat⁵⁶.

Si obstaculum⁵⁷spectatur,
raedae cursus retardatur⁵⁸
optimo sufflamine⁵⁹.

At, raedari, hoc attende⁶⁰,
atque animo prehende⁶¹,
dum conscendis carrulum⁶²:

Tuam totam spem si ponis
in machinis, quamvis bonis,
haud secure properas.

Is, in saecula⁶³qui regnat,
te raedamque ut protegat⁶⁴,
ora in itinere!

⁴⁹ artus3: dicht, eng

⁵⁰ compitum,i: (Kreuz-)Weg, Gasse

⁵¹ raedarius,i: Fahrer

⁵² moderatrix rotula: Lenkrad

⁵³ salebrosus3: holperig

⁵⁴ declivis,e: abschüssig

⁵⁵ flexuosus3: voll Krümmungen, kurvenreich

⁵⁶ pervolo1: durchfliegen, dahinfliegen

⁵⁷ obstaculum,i: Hindernis

⁵⁸ retardo1: verlangsamen, pass: langsamer werden

⁵⁹ sufflamen,inis n: Hemmschuh, Bremse

⁶⁰ attendo3,-tendi,-tentus: hinstrecken, (animum attendere: beachten)

⁶¹ animo prehendere: beherzigen

⁶² carrulum,i: (kleiner) Wagen

⁶³ in saecula (saeculorum): in (alle) Ewigkeit

⁶⁴ protego3,-texi,-tectum: vorne bedecken, schützen

Wie könnten Autos der Zukunft aussehen?

(Josephus Mir: Proximae aetatis autovenicula, gek.aus VITA LATINA)

Cosmonautae⁶⁵, satellites interplanetarii⁶⁶, qui circum terram feruntur, ut nuntia perpetuo emittant, specilla⁶⁷, quae periti Americani et Russi in lunam deportarunt, ut inde mirabiles in terram transmitterent photographias, in portentis⁶⁸ nostrae aetatis profecto recensenda⁶⁹ sunt. Quae tamen dum perficiuntur, inaudita alia technicae et mechanicae artis apparantur inventa, quibus, si probatis experimentis confirmata erunt, haec nostra vitae ratio plurimum immutabitur.

Etenim proposita, quae in novis fabricandis vehiculis peritissimi viri concitato⁷⁰ cursu exsequuntur quaeque in magnarum societatum consiliis secreta fuerant, pedetentim⁷¹ patefacta sunt.

Omnibus enim notum est nostram hanc implicatam⁷², concitatam, tumultuosam⁷³ vivendi rationem in motoriis⁷⁴ curribus⁷⁵que automobilibus insitam⁷⁶ et cum iis penitus conexam⁷⁷ esse.

Ac primum motoria electrica propediem⁷⁸ in usu versabuntur⁷⁹, cum difficultates ex pondere pilarum electricarum⁸⁰ solventur aut cum minoris pretii erunt. In his autem novis vehiculis grandius⁸¹ spatium rebus portandis praestabitur⁸², praesertim cum motoria futura sint minora, sed potentiora et pretio viliora, quibus autoraedario⁸³ multa commoda et auxilia ferentur.

Currus autem automobiles nostrae aetatis propriam indolem⁸⁴ diu sustinebunt; attamen non tantum motoria electrica apparantur, sed et contraria vi propulsa⁸⁵, in quibus motorii regimen et gubernatio machina calculatoria⁸⁶ electronica administrabitur; ac vel ipsa gubernaculi rota⁸⁷ consenescent⁸⁸, quae in malleolum⁸⁹ aut in parvum discum⁹⁰ vertetur; et haec quoque, cum moderatio electronica⁹¹ confirmabitur, evanescent⁹². Electronica autem vi

⁶⁵ cosmonauta,ae Weltraumfahrer

⁶⁶ satelles interplanetarius: künstlicher Erdtrabant

⁶⁷ specillum,i: Sonde

⁶⁸ portentum,i: Wunder

⁶⁹ recenseo2,-censui: mustern, zählen

⁷⁰ concitatus3: rasch

⁷¹ pedetentim(adv.): schrittweise, vorsichtig

⁷² implico1: verwickeln, verwirren

⁷³ tumultuosus3: unruhig

⁷⁴ motorium,i: Motor

⁷⁵ currus automobilis: Auto(mobil)

⁷⁶ insitus3: verwurzelt

⁷⁷ conecto3,-nexui,-nexus: verknüpfen, verbinden

⁷⁸ propediem (adv.): nächstens

⁷⁹ in usu versari: in Gebrauch stehen, gebraucht werden

⁸⁰ pila electrica: elektrische Batterie

⁸¹ grandis,e: groß

⁸² praesto1,-stiti: verschaffen, gewähren

⁸³ autoraedarius,i: Autofahrer

⁸⁴ indoles,is f: Beschaffenheit, Anlage

⁸⁵ (motorium)contraria vi propulsum: Rückstoßmotor, Raketenmotor

⁸⁶ machina calculatoria electronica: Elektronengehirn

⁸⁷ gubernaculi rota: Lenkrad

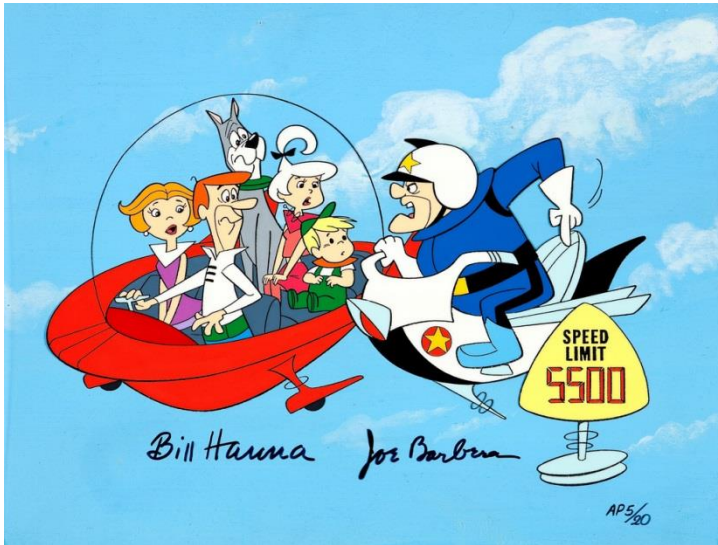
⁸⁸ consenesco3,-senui: altern, veralten, aus der Mode kommen

⁸⁹ malleolus,i m: Hämmerchen, hier: Steuerknüppel

⁹⁰ discus,i: (Wurf-)Scheibe

⁹¹ moderatio electronica: elektronische Steuerung

securitati autoraedarii et viatorum maxime consuletur⁹³; nam visorio⁹⁴ quodam maxima cernendi facultate⁹⁵ autoraedarius instruetur; qui etiam radario⁹⁶ contra nebulam muniatur, quo de obstaculis occurrentibus deque periculis superandis instrumento acustico⁹⁷ admonebitur.



www.flickr.com/photos/95850362@N02/11412202756

Ergänzungsfragen:

1. Welche technischen Errungenschaften des 20. Jhdts. werden eingangs angeführt?
2. Auf welche inaudita inventa nimmt der Text weiters Bezug?
3. Welche Rolle kommt dabei den pilae electricae zu?
4. Erkläre, in welche Richtung die currus automobiles sich entwickeln werden.
5. Was wird zu größerer Sicherheit im Straßenverkehr beitragen?

Inscription auf dem Leonardo-da-Vinci-Flughafen bei Rom

(Hippolyt Galante : Inscriptio in aeroportu Romano)

Hippolyt Galante war ein römischer Diplomat und Sprachforscher. Die von ihm verfasste Inschrift steht auf der Basis der Statue Leonardo da Vincis, des genialen Konstrukteurs von Flugmaschinen, am Eingang des nach ihm benannten Flugplatzes in Fiumicino bei Rom. Dieser Flughafen liegt bei Portus, wo Kaiser Claudius eine große durch Molen geschützte Hafenanlage errichten ließ als Ersatz für den 3km südlich liegenden alten versandeten Flusshafen Ostia an der Tibermündung. Auf die Kontinuität des Ortes- einst Zentrum des die damalige Welt umfassenden Schiffsverkehrs, jetzt des weltumspannenden Flugverkehrs- bezieht sich das Gedicht:

⁹² evanesco3,-vanui: verschwinden

⁹³ consulo3,-sului: (+Dat) sorgen für

⁹⁴ visorium,i: visueller Sensor

⁹⁵ cernendi facultas: Wahrnehmungskraft, Sehschärfe

⁹⁶ radarium,i: Radar

⁹⁷ instrumentum acusticum: akustisches Gerät

Quam⁹⁸ pede nunc premis, haec est, hospes, Romula⁹⁹ tellus,
qua¹⁰⁰ nullus toto clarior orbe locus.
Imperii longo secturae¹⁰¹ tramite¹⁰² fines
principium celebres hinc habuere viae.
Claudius hoc reduces¹⁰³ voluit consistere¹⁰⁴ portu,
quas mare per nostrum vela tulere rates¹⁰⁵,
quo¹⁰⁶ cunctis aditus terraque salo¹⁰⁷ que vehente
urbis ad aeternae moenia celsa¹⁰⁸ foret¹⁰⁹.
Quique habitat Gades¹¹⁰ Euxini¹¹¹ que incola Ponti,
quique Araris¹¹² lymphas, qui Pharias¹¹³ que bibunt,
excepti placidis Tiberis requiescere ripis
materno possent¹¹⁴ pignora¹¹⁵ cara sinu.



1 www.pinterest.com/pin/95631192062428154

Ergänzungsfragen:

1. Inwiefern bezieht sich das Gedicht auf "die Kontinuität des Ortes"?
2. Welchen Zweck verfolgte Kaiser Claudius?
3. Mit welcher Aussage untermauert der Dichter die kosmopolitische Bedeutung dieses Ortes ganz besonders?

Über die zweite Landung der Amerikaner auf dem Mond

(Schüleraufsatz aus der Zeitschrift TIRO 17.Jg.Heft 7/8)

Anno p.Chr.n.MCMLVII Russi primum in universum penetraverunt¹¹⁶. Omnes homines tum Americanos a Russis superatos esse putaverunt. Sed inter omnes constat Americanos certamine victoriam reportavisse. Nam duodecim annis post astronautae Americani, nominibus Armstrong et Aldrin et Collins, primi homines lunam intraverunt.

⁹⁸ quam bezieht sich auf Romula tellus am Versende.

⁹⁹ Romula: römisch

¹⁰⁰ qua: Abl.comp.

¹⁰¹ secturus: Part.Fut.von seco1 Ordne: Celebres viae longo tramite fines imperii secturae hinc principium habuere

¹⁰² trames,itis m: Querweg, (Straßen-)Zug

¹⁰³ redux,cis: zurückkehrend

¹⁰⁴ consisto3,-stiti: haltmachen, vor Anker gehen, anlegen

¹⁰⁵ ratis,is f: Floß, Schiff

¹⁰⁶ quo: Konjunktion mit Konjunktiv = ut eo: damit dadurch

¹⁰⁷ salum,i: hohe See, offenes Meer

¹⁰⁸ ordne: ad celsa moenia urbis aeternae gehört zu ‚aditus‘

¹⁰⁹ foret=esset

¹¹⁰ Gades,iium f: Cadix

¹¹¹ Euxinus Pontus: das Schwarze Meer

¹¹² Arar,ris m: die Saone

¹¹³ Pharius3: ägyptisch

¹¹⁴ possent: sie sollten...können. Subjekte dazu sind die mit ‚qui‘ eingeleiteten Rel.sätze im vorhergehenden Distichon

¹¹⁵ pignus,oris n: Pfand; bes.Pl: Kinder, Verwandte (prädikativ)

¹¹⁶ penetro1: hineindringen, vordringen

Ante diem duodevicesimum Kalendas Decembres iterum tres viri, nominibus Conrad et Gordon et Bean, in promuntorio¹¹⁷ Kennedy ad lunam volaturi erant. Multos menses iter a fabricis laborantibus praeparatum erat. Tempestate orta missile, nomine Saturnus V, tamen terram reliquit. Iam post minimas horae partes capsula bis de caelo tacta est¹¹⁸. Omnia pira electrica¹¹⁹ capsulae illuminata sunt, sed tamen astronautae incolumes iter perrexerunt. Insuper e fenestris capsulae terram nostram et sidera caeli et universum spectabant et observabant. Totam expeditionem fabri undis vel radiis ex Houston/Texas emissis direxerunt. Tres viri in capsula inclusi etiam multas imagines photographicas confecerunt.



en.wikipedia.org/wiki/Apollo_12#/media/File:AP12goodship.png

Post tres dies astronautae lunae appropinquaverunt eamque circumvolaverunt. Deinde Conrad et Bean socius naviculam propriam, quam a capsula seiungere poterant, conscenderunt, nomine Intrepid, eamque ad Oceanum Procellarum¹²⁰ appulerunt. Tum astronautae solum lunae intraverunt. Miras vestes antea induerant, ne radiis solis concremarentur. Permulta officia mandata ibi expleverunt, velut lapides pulveremque lunae vasis collegerunt, seismographum¹²¹, cameram, signum Americae, varia instrumenta collocaverunt. Postero die astronautae ad reliquias illius teli¹²² ierunt, cui nomen Surveyor III fuit, quod Americani duobus annis ante in lunam iactaverant. Paucis partibus teli collectis in naviculam redierunt lunamque reliquerunt. Interim Gordon capsula lunam iterum atque iterum circumvolavit.



Portrait of the prime crew of the Apollo 12 lunar landing mission. From left to right they are: Commander, Charles "Pete" Conrad Jr.; Command Module pilot, Richard F. Gordon Jr.; and Lunar Module pilot, Alan L.Bean. The Apollo 12 mission was the second lunar landing mission in which the third and fourth American astronauts set foot upon the Moon. This mission was highlighted by the Lunar Module nicknamed "Intrepid" landing within a few hundred yards of a Surveyor probe which was sent to the Moon in April of 1967 on a mapping mission as a precursor to landing.)

en.wikipedia.org/wiki/Apollo_12#/media/File:Apollo_12_crew.jpg

¹¹⁷ promuntorium,i: Vorgebirge, Kap

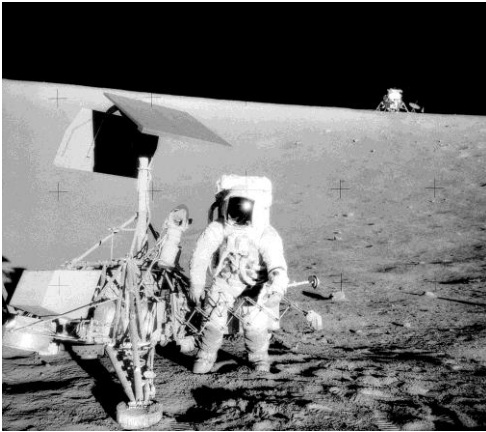
¹¹⁸ de caelo tangi: vom Blitz getroffen werden

¹¹⁹ pirum electricum: elektrische Birne, Glühbirne

¹²⁰ procella,ae: Sturm

¹²¹ seismographus,i: Erdbebenmesser

¹²² telum,i: Geschoß



Charles Conrad Jr., Apollo 12 Commander, examines the unmanned Surveyor III spacecraft during the second extravehicular activity (EVA-2). The Lunar Module (LM) "Intrepid" is in the right background. This picture was taken by astronaut Alan L. Bean, Lunar Module pilot. The "Intrepid" landed on the Moon's Ocean of Storms only 600 feet from Surveyor III. The television camera and several other components were taken from Surveyor III and brought back to earth for scientific analysis. Surveyor III soft-landed on the Moon on April 19, 1967.
en.wikipedia.org/wiki/Apollo_12#/media/File:Surveyor_3-Apollo_12.jpg

Astronautae postquam naviculam capsula coniunxerunt, cursum in terram direxerunt. Reditus autem maxime periculosa pars totius itineris erat: Capsula si magis ardua in aerem terrae¹²³ circumfusum¹²⁴ intravisset, ardore deleta esset. Si autem planior in aera terrae intravisset, missile rursus in universum iaculatum esset. Sed suo tempore capsula in Oceano Pacifico consedit. Astronautae e capsula exierunt et naviculam utribus¹²⁵ constructam conscenderunt. Tum helicoptero ex mari recepti sunt, qui eos in proximam navem longam, cui nomen Horret erat, portaret. Nemo nostrum nescit illos viros fortissimos se praebuisse. Itaque omnes homines toto orbe terrarum una cum Americanis rebus mirifice gestis redituque secundo valde gavisii sunt.

Ergänzungsfragen:

1. Inwiefern konnten die Amerikaner die Russen schlussendlich doch noch übertrumpfen?
2. Gegen welche Widrigkeiten musste sich SaturnV durchsetzen?
3. Welche Rolle spielte die ‚Intrepid‘?
4. Wo landete sie zunächst?
5. Wozu dienten die Raumanzüge der Astronauten?
6. Welche Aufgaben mussten erledigt werden? Was war SurveyorIII?
7. Welche Rolle kam Gordon zu?
8. Warum war die Rückkehr zur Erde ganz besonders gefährlich?
9. Gib die Landung der Kapsel in eigenen Worten wieder.

Inscriptio auf einem Denkmal für Mahatma Gandhi in Neu Delhi

Inscriptio in basi statuae eius sculpta Novae Delhiaie (Lapis cum hac inscriptione – una cum Sanscritica et Hindica versione die 27. m. Augusto anno 1956 in foro maximo urbis Delhiensis apud Indos summa caerimonia inauguratus est. Composuit Ippolito Galante, Italus)

¹²³ aer terra: Erdatmosphäre

¹²⁴ circumfundo3,fusi,fusus: herumgießen, pass: umgeben

¹²⁵ uter,tris m: (lederner)Schlauch

Impositam moli quam cernis Gandhis imago est,
 hoc Indus patriae donat¹²⁶ honore patrem.
 Haud opus indignum meritis, sed quod tamen olim
 absument¹²⁷ longa tempora lapsa¹²⁸ mora¹²⁹:
 ast animis¹³⁰ hominum magni quam suscipiendam
 effigiem sculpsit pectoris ille sui,
 hanc vel non unquam vel tunc abolebis¹³¹, in ipsos
 cum, fera mors¹³², animos ius tibi fata dabunt¹³³.



de.dreamstime.com/stockfotos-bewunderer-von-mahatma-gandhi-raj-ghat-delhi-image32707543
http://peace.maripo.com/x_india_gandhi.htm

Ergänzungsfragen:

1. Welchen Ehrennamen gab Indien seinem großen Sohn Gandhi?
2. Was ist in diesem Zusammenhang nur von kurzer Dauer, was trägt andererseits zum ewigen Ruhme Gandhis bei?

In rosetum regis Laurini ascensus (Carolus Egger)

Karl (auch Carolus oder Carlo) Egger, am 10. Februar 1914 in Sterzing (Südtirol) geboren, besuchte das Gymnasium in Brixen, trat 1933 einem Konvent der lateranensischen Chorherren in Neapel bei und wurde 1937 zum Priester geweiht. Er wurde Seelsorger, promovierte in Theologie und Philosophie, ehe ihn Giovanni Battista Montini, der spätere Papst Paul VI., an die Kurie holte. Im Weltkrieg betreute Egger die römischen Flüchtlingslager. Er wurde Titularabt von Santa Maria della Pace (1958), gründete verschiedene Chorherrengemeinschaften und wurde schließlich als Latinist in das Päpstliche Staatssekretariat berufen, wo er nach dem Tod von Kardinal Bacci "Capo ufficio" (Büroleiter) wurde und während des Konzils die neue Liturgie "akkurat, geschickt und gewissenhaft ausfeilte" (Bugnini). 1976 ernannte ihn der Papst zum Präsidenten der neugeschaffenen

¹²⁶ dono1: beschenken

¹²⁷ absumo3,sumpsi,sumptus: aufbrauchen,vernichten

¹²⁸ tempora lapsa: Subjekt

¹²⁹ mora,ae: Zeitraum,Zeit

¹³⁰ ast(=at) animis...: ordne: At effigiem magni pectoris (=animi) sui, quam ille sculpsit animis hominum suscipiendam, hanc vel...

¹³¹ aboleo2,evi,itus: vernichten, zerstören

¹³² Vokativ!

¹³³ ius dare in+Akk: Macht geben über...

Stiftung "Latinitas" - er behielt dieses Amt bis 1998. Egger, ein stiller, aber hartnäckiger Fürsprecher der lateinischen Sprache in der katholischen Kirche, starb am 1. September 2003 im bayerischen Paring.

Quod ardore solis, sub meridie validissimi, torrebar, Bauzanum¹³⁴, Raetiae meae, quae est cis Brennerum, locum principem, petii, ut ex Urbis caloribus conquiescerem atque in nemorosis clivis scabris¹³⁵ que montium iugis animum corpusque relevarem.

Ubi hamaxostichos¹³⁶ ibidem constitit, Iosephus, sacerdos nomini Christiano inter ethnicos propagando, coniunctus mecum longo familiaritatis usu, ex quo adulescentes ingenuis litteris Brixinae simul dederamus operam, paene me invasit: "Carus exspectatusque mihi venis, Carole; sed agedum, maturemus conscendere automatam Pullmanianum¹³⁷, quo in saltum Siusensem¹³⁸ vehamur. Etenim tam sudo¹³⁹ caelo non licet marescere¹⁴⁰ desidia, iuvat vero in montis verticem eniti. Profecto in tale evademus iugum, quod optatis vel studiosissimi Alpium lustratoris¹⁴¹ respondeat." Cui ego: "Pulchre, mi Iosephule, nihil equidem repugno; fruamur igitur et tam illustri die et mutua necessitudine et natalis dulcedine soli¹⁴²!"

Postquam sacciperium dorsuale¹⁴³ et baculum Alpicum expeditivimus atque clavata induimus calceamenta¹⁴⁴, ad forum Valterianum¹⁴⁵ properavimus, ubi publicum illud vehiculum, strepente¹⁴⁶ iam interiore machinamento¹⁴⁷, novissimos viatores nos exceptit.

Praeter vineas¹⁴⁸, secundum Isarcum¹⁴⁹ fluvium luxuriantes¹⁵⁰, ex quibus fragrans conficitur merum Magdalense ac molle Iustinianum, incitato vecti cursu, collem subivimus, annosis denisque pinis amictum¹⁵¹. Sacra turris, in acutum fastigata¹⁵² apicem, quae pone silvam eminebat, de rebus supernis nos monuit atque divinis. E nitida vero domo rustica, garyophyllis¹⁵³ subter fenestras et in podio¹⁵⁴ ornata, populi, subflavo capillo et versicolore Tirolensium vestitu admodum venusti, Dei salutem ex more nobis dixerunt.

Pervenimus tandem in herbidum saltum Siusensem, qui Dolomianorum montium¹⁵⁵ perpetuis est circumsaeptus culminibus. Prata amoenissimis lectissimisque depicta floribus Alpinis odorum halabant¹⁵⁶ suavitates.

¹³⁴ Bauzanum: Bozen

¹³⁵ scaber, bra, brum: rau

¹³⁶ hamaxostichos: Eisenbahnzug

¹³⁷ Pullmanianum: George Pullman konstruierte die ersten Großraumwagen der nordamerikanischen Eisenbahnen - was ist hier gemeint?

¹³⁸ saltus Siusensis: Seiser Alm

¹³⁹ sudo: heiter, wolkenlos

¹⁴⁰ marescere: untätig sein

¹⁴¹ lustrator, oris: Wanderer

¹⁴² solum: Grund, Boden

¹⁴³ wichtiges Wanderutensil: Wie ist die wörtliche Bedeutung?

¹⁴⁴ calceamentum, i: Schuhwerk Erkläre: clavata calceamenta

¹⁴⁵ forum Valterianum: Walther von der Vogelweide-Platz

¹⁴⁶ strepo: lärmern, tosen

¹⁴⁷ wie ist die wörtliche Bedeutung?

¹⁴⁸ vinea: Weinberg

¹⁴⁹ Isarcus: der Eisack, der zweitgrößte Fluss Südtirols

¹⁵⁰ luxurio: üppig wachsen

¹⁵¹ amictus(PPP): eingehüllt, bedeckt

¹⁵² fastigatus: ansteigend, schräg

¹⁵³ garyophyllus, i: Nelke

¹⁵⁴ podium, i: Balkon

¹⁵⁵ montes Dolomiani: Dolomiten, benannt nach dem Geologen Dolomieu

¹⁵⁶ halo: hauchen, duften

Qua in regione tempore hiemali coetus et frequentia eorum fieri solet, qui oblongis soleis¹⁵⁷ per nives prolabantur, et aestate eorum, qui ferias agunt. Ex quibus plurimi- o delirationem incredibilem! – in perelegantibus deversoriis¹⁵⁸, nostra aetate ibi exstructis, se continent, alucinantur¹⁵⁹ helluantur¹⁶⁰ que aut, in sellis dormitoriis¹⁶¹ sub divo iacentes, tempus terunt ut, hedrycho¹⁶² peruncti, sole infuscantur¹⁶³.



<http://www.seiseralm.it/de/info/meteo/webcam.html>

Ergänzungsfragen:

1. Was bewegt Karl Egger dazu, die Wanderung zu unternehmen?
2. Finde Beispiele für moderne Transportmittel, Wanderausrüstung, 'Hüttenromantik', die der Autor lateinisch umschreibt.
3. Inwiefern lässt sich Karl Egger von seinem Freund leicht dazu überreden, den anstrengenden Aufstieg zu wagen?
4. Wie schildert er den Weg? Was ist dabei ganz typisch für Südtirol?
5. Finde Beispiele für Winter-, bzw. Sommertourismus. Wie denkt der Autor darüber?

“Odi profanum vulgus et arceo”, inquam, “pedibus iam sequamur avia¹⁶⁴ montium, ubi discreti ab hoc enervium¹⁶⁵ exsucorum¹⁶⁶ que hominum grege, incorruptas admiremur locorum amoenitates.”

Sat longo itinere fatigatis patuit nobis Alpicum deversoriolum seu domuncula¹⁶⁷ ad pernoctandum apta; ...Summo mane, postquam de haud molli surreximus lectulo, iis rite dedimus operam, quae ad caelestis Numinis cultum pertinent¹⁶⁸; et postquam laridum¹⁶⁹ fumo duratum et frustula¹⁷⁰ atri panis latrantem lenivissent stomachum, lapidosae nos iterum commisimus viae. Iam in imo sudavimus clivo eius montis, quo intendebamus et quem Rosengarten, hoc est Rosetum, appellant Raeti lingua Germanica usi, Catinaccio autem

¹⁵⁷ oblongae soleae: Ski

¹⁵⁸ deversorium,i: Herberge, Wirtshaus

¹⁵⁹ (h)alucinor1: faseln, ins Blaue hinein reden

¹⁶⁰ helluor1 schlemmen, prassen

¹⁶¹ wie ist die wörtliche Bedeutung?

¹⁶² hedrychum: Sonnenöl

¹⁶³ infusco1 bräunen, schwärzen

¹⁶⁴ avia,orum: Einsamkeit, Wildnis

¹⁶⁵ enervis,e: kraftlos, matt

¹⁶⁶ exsucus3: saftlos

¹⁶⁷ domuncula,ae: Hütte

¹⁶⁸ quae ad caelestis Numinis cultum pertinent: Was könnte der Autor damit meinen?

¹⁶⁹ laridum,i: Speck

¹⁷⁰ frustulum,i: kleiner Brocken, Bissen

ii, quorum sermo est Italicus. Inter abscissas rupes arduus fuit salebrosa semita¹⁷¹ nobis euntibus escensus in inferius eiusdem montis iugum, quod ex veterum quadam fabula Hortulus vocatur, sed non est nisi sterilis area prae-ruptis circumvallata cautibus... Pergentibus deinde nobis secundum Rosetum montem ad iugum Santeranium¹⁷², quod est ei continens¹⁷³, Iosephus his me verbis est allocutus: “Quandoquidem¹⁷⁴ parum acclivis est callis¹⁷⁵, breviter, amabo te¹⁷⁶, perhibe, quid sibi velint nomina Rosetum, Hortulus. Subit quidem animum suavis quaedam fabula, quam tamen, utpote diutius in Africa peregrinatus, haud probe commemini.”



<http://www.nature-x.com/bergtouren/bergsteigen/rosengarten-dolomitentour.html>

Itaque morem gerens amico, carmen fictum de rege Laurino, quod maiorum aetas monumentis et litteris mandaverat, paucis verbis exposui: “Hic, ubi saxa invia nunc asperaeque cautes conspiciuntur, inaccessus olim colebatur regis Laurini hortus, rosarum varietate amoenissimus; cui continuabantur aedes omnium opinione lautiores¹⁷⁷. Quamquam erat ille, propter brevem staturam, homuncio¹⁷⁸, plurimum tamen pollebat¹⁷⁹, quippe qui pileo¹⁸⁰ quodam ad aliorum e conspectu subtrahendum apto ac balteo magico uteretur. Huiusce igitur terrae atque pumilionum¹⁸¹ obtinens imperium, Simildam virginem forma conspicuam, non sine dolo in hoc amplissimum abduxerat domicilium.

¹⁷¹ salebrosa semita: unebener Weg

¹⁷² iugum Santnerianum: das Joch ist benannt nach dem Bozener Alpinisten Johann Santner

¹⁷³ continens: angrenzend, unmittelbar folgend

¹⁷⁴ quandoquidem: da ja, weil eben

¹⁷⁵ callis, is m: Bergpfad, Waldsteig

¹⁷⁶ amabo te: (Einschub) sei so gut, bitte

¹⁷⁷ lautus3: ansehnlich, vornehm

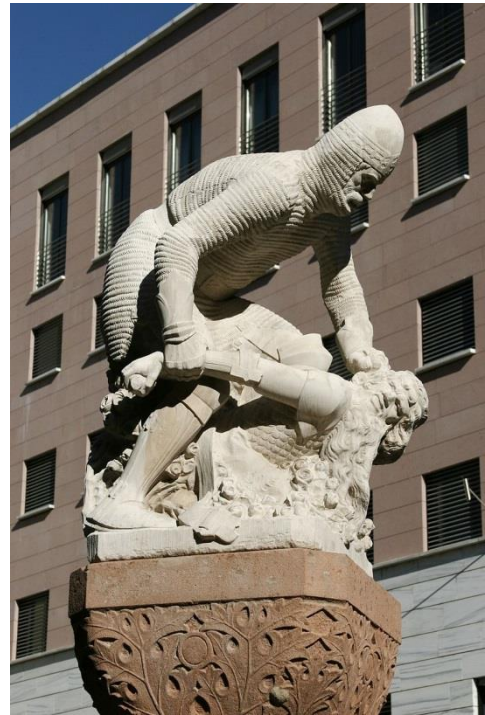
¹⁷⁸ homuncio, onis m: Menschlein, Schwächling

¹⁷⁹ polleo2: stark, mächtig sein

¹⁸⁰ pileus ad aliorum e conspectu subtrahendum aptus/ balteus magicus: Finde den passenden deutschen Ausdruck. Wie lautet die wörtliche Übersetzung?

¹⁸¹ pumilio, onis m: Zwerg

Verum Theodoricus¹⁸², heros Veronensis, cum sociis, qui omnes cupiditate ardebant magna et ardua audendi, constituit Laurinum, de cuius sede tam mira fuerant ad ipsum allata, bello temptare. Cum ad praeclarum illum rosetum adventassent, Vittegius, unus ex comitibus Theodorici, filium Sericum¹⁸³, quo hortus cingebatur, impio ausu dirupit rosasque obrivit¹⁸⁴. Cui statim rex Laurinus, armis instructis et albo vectus equulo, se obtulit¹⁸⁵, ut manus cum eo consereret¹⁸⁶. Ne deesset Vittego in summum adducto discrimen, Theodoricus proelium subiit; sed et hunc rex pumilionum, cui balteus magicus robur addebat duodecim virorum, strenue decertans non semel gladio occupavit. Crudescente vero pugna, Laurinus capiti pileum imposuit, quo factum est, ut cerni iam non posset, ideoque Veronensem infensius¹⁸⁷ urgeret. Cui auctore Hildebrando, fido armorum socio, contigit, ut hosti, quamvis non viso, balteum abriperet et ita vires eius extenuaret¹⁸⁸.



Dietrich von Bern im Kampf mit König Laurin, Kunstwerk in Bozen
https://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6nig_Laurins_Rosengarten#/media/File:Bozen_Laurin.jpg

Tandem Similda suffragante¹⁸⁹ pax convenit, quae tamen inter epulas opipare¹⁹⁰ apparatus est dirempta¹⁹¹. Proelio redintegrato¹⁹² pumiliones divicti et profligati sunt, ipse rex Laurinus captivus deductus Veronam, ubi quot affectus sit contumeliis¹⁹³ vix dici potest. Postquam autem incuria custodum e servitute se expedivit et in hosce rediit montes, rosetum, tot causam malorum, delevit; ex carmine enim execrabili¹⁹⁴, quod dixit, flores in saxa concreverunt.”

Repetita igitur memoria fabulosae antiquitatis iugum Santerianum ascendimus...Post occasum solis omnia saxa et culmina ad breve tempus quasi purpureo colore perfusa rutilavere¹⁹⁵; quod naturae miraculum Raeti Germani *Alpenglühén*, id est rutilum Alpium ardorem, vocant, Raeti vero Latini *Enrosadüra*. Hoc ideo fieri censent, ut qui commenticiis¹⁹⁶ fabulis magnopere delectentur, quod rex Laurinus, cum diris deprecationibus hortum suum

¹⁸² Theodoricus: der Ostgotenkönig Theoderich, von den mittelalterlichen Geschichtsschreibern mit der Sagengestalt des Dietrich von Bern in Beziehung gesetzt, obwohl sich nur wenige Ähnlichkeiten zwischen dem historischen Theoderich und dem Sagen-Dietrich finden lassen.

¹⁸³ filum Sericum: serischer Faden, Seidenfaden

¹⁸⁴ obtero3, trivi, tritus: zertreten

¹⁸⁵ se offere, tuli: feindlich entgegentreten, sich widersetzen

¹⁸⁶ manus conserere: in ein Handgemenge geraten

¹⁸⁷ infensus3: erbittert, erbost

¹⁸⁸ extenuo1: schwächen, vermindern, schmälern

¹⁸⁹ suffragor1: empfehlen, unterstützen; Abl.Abs: auf Betreiben von...

¹⁹⁰ opiparus3: reichhaltig, herrlich

¹⁹¹ dirimo3, emi, emptus: abbrechen, aufheben, beendigen

¹⁹² redintegratio1: wiederherstellen, erneuern

¹⁹³ contumelia, ae: Beschimpfung, Beleidigung

¹⁹⁴ carmen execrabile: Verwünschungsformel

¹⁹⁵ rutilo1: (intr)rötlich schimmern

¹⁹⁶ commenticius3: ersonnen, erfunden

defigens ediceret, ut flores neque die neque noctu sanguineo micarent¹⁹⁷ fulgore, sed scrupulosae ibi horrerent cautes, crepusculi¹⁹⁸ tempus sit oblitus; quapropter primis se intendentibus¹⁹⁹ tenebris haec Dolomiana iuga fugaci adhuc rubore quasi rosarum exardescere.



<http://www.tlm-magazine.co.uk/10-of-the-best/p149571--and-10-of-the-rest-natural-wonders.html>

Ergänzungsfragen:

1. *Fasse die Legende von König Laurins Rosengarten in eigenen Worten zusammen.*
2. *Welcher 'unerlaubter' Mittel bedient sich König Laurin?*
3. *Welchen Fluch spricht er nach seiner Gefangennahme aus? Was übersieht er dabei?*

¹⁹⁷ mico1: hier: schimmern, blitzen

¹⁹⁸ crepusculum: Abenddämmerung, Zwielight

¹⁹⁹ intendo3: refl: sich ausbreiten

William Harvey entdeckt den großen Blutkreislauf

William Harvey (1578-1657) war ein berühmter Arzt und Leibarzt englischer Könige, der in Padua studiert hatte. In seinem 1628 veröffentlichten Werk „De motu cordis et sanguinis in animalibus“ ging Harvey von folgender Überlegung aus: Mit jedem Schlag pumpt das Herz etwa 60 Gramm Blut in den Körper, was bei 72 Herzschlägen pro Minute in 1 Stunde etwa 250 Liter ausmacht. Aufgrund dieser Überlegung kam er zu der Erkenntnis, dass eine Blutbewegung in den Adern stattfindet und durch das Herz getrieben hat. Mit dieser Entdeckung beginnt die Physiologie der Neuzeit.

Contendo in perfectioribus²⁰⁰ nimirum²⁰¹ et in calidioribus²⁰² animalibus iisque adultis²⁰³ (velut in homine) sanguinem e dextro ventriculo²⁰⁴ cordis per arteriam venosam²⁰⁵ in sinistram auriculam²⁰⁶ et subinde in ventriculum cordis sinistrum permeare.

Sanguinis motum circularem²⁰⁷ eo modo nominare liceat, quo Aristoteles aerem et pluviam circularem superiorum²⁰⁸ motum aemulari dixit. Terra enim madida²⁰⁹ a sole calefacta evaporat²¹⁰, vapores²¹¹ sursum elati²¹² condensantur²¹³, condensati et pluvias rursum descendunt et terram madefaciunt; atque hoc modo fiunt hic generationes²¹⁴ ac ortus tempestatum similiter ac meteororum²¹⁵ a solis circulari motu, accessu et recessu²¹⁶.

Sic verisimiliter²¹⁷ contingit²¹⁸ in corpore, motu sanguinis partes omnes sanguine calidiore, perfecto, vaporoso, spirituoso²¹⁹ et, ut ita dicam, alimentativo²²⁰ nutriri, foveri, vegetari²²¹, contra in partibus sanguinem refrigerari, coagulari²²² et quasi effectum

²⁰⁰ perfectior: höher (im Gegensatz zu den niederen Lebewesen)

²⁰¹ nimirum = das heißt

²⁰² calidus 3 = warmblütig

²⁰³ adultus 3 = höher entwickelt

²⁰⁴ ventriculus cordis = Herzkammer

²⁰⁵ per arteriam venosam = durch die Lungenschlagader (die venöses Blut führt)

²⁰⁶ auricula, -ae f = Herzohr, d.h. ein Teil des linken Vorhofes

²⁰⁷ motus circularis = Kreislauf

²⁰⁸ superiora, -um n = die obere Welt

²⁰⁹ madidus 3 = feucht

²¹⁰ evaporare = Dünste aussenden

²¹¹ vapor, -oris m = Dampf, Dunst

²¹² sursum elatus 3 = in die Höhe geströmt, aufgestiegen

²¹³ condensor 1 = sich verdichten

²¹⁴ generatio, -onis f = Entstehung

²¹⁵ meteora, -um n = Himmelserscheinungen

²¹⁶ accessus et recessus = das Hin- und Herströmen

²¹⁷ verisimiliter = wahrscheinlich (Harvey spricht hier als vorsichtiger Forscher, der sich auf einem völlig unbekanntem Gebiet bewegt.)

²¹⁸ contingit (= fit) hier mit Acl: es geschieht

²¹⁹ spirituosus 3 = Leben spendend

²²⁰ alimentativus 3 = nährend

²²¹ vegeto 1 = beleben

²²² coagululo 1 = gerinnen, verdicken

reddi²²³, unde ad principium²²⁴, videlicet cor, tamquam ad fontem sive ad lares²²⁵ corporis perfectionis recuperandae causa²²⁶ revertitur; ibi calore naturali, potenti, fervido, tamquam vitae thesauro, denuo²²⁷ colliquatur²²⁸, spiritibus²²⁹ et, ut ita dicam, balsamo praegnans inde rursus dispensatur²³⁰; et (contingit) haec omnia a motu et pulsu²³¹ cordis dependere.

Ita cor principium vitae et microcosmi, ut sol cor mundi appellari meretur²³², cuius virtute et pulsu sanguis movetur, perficitur, vegetatur, et a corruptione²³³ et grumefactione²³⁴ vindicatur. Suumque officium nutriendo, fovendo, vegetando, toti corpori praestat lar iste familiaris, fundamentum vitae, auctor omnium.

Hinc, cum venae sint viae quaedam et vasa deferentia²³⁵ sanguinem, duplex est genus ipsarum: cava²³⁶ et aorta²³⁷, non ratione lateris²³⁸ (ut Aristoteles), sed officio; et non (ut vulgo) constitutione (cum in multis animalibus, ut dixi, in tunicae crassitie vena²³⁹ ab arteria non differat), sed munere²⁴⁰ et usu distincta. Vena et arteria, ambae a veteribus venae non immerito dictae sunt (ut Galenus²⁴¹ annotavit), eo quod haec, videlicet arteria, vas est deferens sanguinem e corde in habitum corporis, illa sanguinem ab habitu rursus in cor; haec via e corde, illa usque ad cor; illa continet sanguinem crudorem²⁴², effetum²⁴³ et nutrioni iam redditum inidoneum, haec coctum, perfectum, alimentarium²⁴⁴.

Informationen zum Blutkreislauf (Galen; Harvey) unter:

http://www.azul-online.de/PDFGaO/Entdeckung_Blutkreislauf.pdf

²²³ effetus reddere = entkräften, schwächen

²²⁴ principium, -i n = Ausgangsstelle

²²⁵ lares, -um m = Haus, Wohnung, Herd

²²⁶ perfectionis recuperandae causa = um seine Vollkommenheit wiederzuerlangen

²²⁷ denuo = nochmals, wieder

²²⁸ colliquor 1 = flüssig werden

²²⁹ spiritibus et ... balsamo = mit Lebenskräften und ... Balsam

²³⁰ dispenso 1 = verteilen

²³¹ pulsus, -us m = Schlag

²³² mereor 2 = verdienen

²³³ corruptio, -onis f = Verderbnis

²³⁴ grumefactio, -onis f = Verfall

²³⁵ deferentia (von deferre) = leiten

²³⁶ cava (vena) = Hohlvene

²³⁷ aorta, -ae f = Aorta (die große Körperschlagader; die beiden großen Venen, die in das Herz münden.)

²³⁸ ratione lateris = hinsichtlich der Seite (an der sie liegen)

²³⁹ non in tunicae crassitie vena = nicht in der Dicke/Stärke der Haut

²⁴⁰ munus, -eris n = Aufgabe, Bestimmung

²⁴¹ Galenus (2. Jh. n. Chr.): griechischer Arzt, bemühte sich, einen Zusammenhang von praktischer Medizin, Anatomie und Physiologie herzustellen, indem er Tierversuche anstellte.

²⁴² crudus 3 = frisch, sauerstoffreich

²⁴³ effetus 3 = entkräftet

²⁴⁴ alimentarius 3 = nährend

Ergänzungsfragen:

1. Womit vergleicht Harvey das menschliche Herz und den Blutkreislauf?
2. Wie beschreibt er die Leistung des Herzens?
3. Welche Bilder verwendet er dafür?
4. Beschreibe die Aufgaben der Herzarterie und der Herzvene nach Harvey?

Christoph Columbus entdeckt die Neue Welt

Columbus, Epistola de insulis in mari Indico nuper inventis 3-4; 8-10; 15-16

Die Briefe des Columbus aus der Neuen Welt wurden in Rom von Leandro de Cosco, einem Sekretär der päpstlichen Kurie, aus dem Spanischen ins Lateinische übersetzt. Auf diese Weise wurden die sensationellen Nachrichten aus der Neuen Welt schnell in ganz Europa verbreitet.

Erster Kontakt

3 Tricesimo tertio die, postquam Gadibus discessi, in mare Indicum perveni, ubi plurimas insulas innumeris²⁴⁵ habitatas hominibus reperi. Quarum omnium pro felicissimo Rege nostro, praeconio²⁴⁶ celebrato et vexillis extensis²⁴⁷, contradicente²⁴⁸ nemine possessionem accepi. Primaeque earum divi Salvatoris nomen imposui, cuius fretus²⁴⁹ auxilio tam²⁵⁰ ad hanc quam ad ceteras alias pervenimus. Eam vero Indi Guanahany vocant. Aliarum etiam unamquamque novo nomine nuncupavi²⁵¹, quippe²⁵² aliam insulam Sanctae Mariae Conceptionis, aliam Fernandinam, aliam Hysabellam, aliam Iohannam et sic de reliquis appellari iussi.

4 Quamprimum²⁵³ in eam insulam, quam dudum²⁵⁴ Iohannam vocari dixi, appulimus²⁵⁵, iuxta eius litus occidentem versus aliquantulum²⁵⁶ processi, tamque eam magnam nullo reperto fine inveni, ut non insulam, sed continentem Chatay provinciam esse crediderim,

²⁴⁵ innumerus 3 = unzählig

²⁴⁶ praeconium, -i n = öffentliche Bekanntmachung, feierliche Verlautbarung

²⁴⁷ vexillum extendere = die Fahne hissen

²⁴⁸ contradico 3 = Einspruch erheben

²⁴⁹ fretus 3 + Abl. = im Vertrauen auf

²⁵⁰ tam – quam = et - et

²⁵¹ nuncupo 1 = bezeichnen, nennen

²⁵² quippe = und zwar

²⁵³ quamprimum = sobald

²⁵⁴ dudum = vorher

²⁵⁵ appello 3, -puli, -pulsum = landen

²⁵⁶ aliquantulum = ein bisschen, ein kleines Stück

nulla tamen videns oppida municipiave in maritimis sita confinibus²⁵⁷ praeter aliquos vicos et praedia rustica, cum quorum incolis loqui nequibam, quare, simul ac nos videbant, surripiebant²⁵⁸ fugam.

8 Omnium insularum, quas ego vidi et quarum cognitionem habeo, incolae utriusque sexus nudi semper incedunt, quemadmodum eduntur in lucem, praeter aliquas feminas, quae folio fronde²⁵⁹ve aliqua aut bombicino²⁶⁰ velo²⁶¹ pudenda²⁶² operiunt, quod ipse sibi ad id negotii²⁶³ parant. Carent hi omnes (ut supra dixi) quocumque genere ferri. Carent et armis, utpote²⁶⁴ sibi ignotis, nec ad ea sunt apti; non propter corporis deformitatem²⁶⁵ (cum sint bene formati), sed quia sunt timidi ac pleni formidine. ...

9 Ceterum ubi se cernunt tutos, omni metu repulso, sunt admodum simplices ac bonae fidei et in omnibus, quae habent, liberalissimi. Roganti, quod possidet, infitiatur²⁶⁶ nemo. Quin etiam ipsi nos ad id poscendum invitant. Maximum erga omnes amorem prae se ferunt. Dant quaeque magna pro parvis, minima licet²⁶⁷ re, nihilove contenti. ...

10 Nullam hi noverunt idolatriam²⁶⁸. Immo firmissime credunt omnem vim, omnem potentiam, omnia denique bona esse in caelo meque inde cum his navibus et nautis descendisse: atque hoc animo ubique fui susceptus, postquam metum repulerant. Nec sunt segnes²⁶⁹ aut rudes; quin summi ac perspicacis²⁷⁰ ingenii et homines, qui transfretant²⁷¹ mare illud.

Ergänzungsfragen:

1. Wie verhält sich Columbus bei seiner Landung auf San Salvador?
2. Wie verhalten sich die Indios bei der Landung der Spanier?
3. Wie charakterisiert Columbus die Inselbewohner?
4. Welche Absicht verfolgt er damit?

²⁵⁷ confines, -ium m = angrenzendes Gebiet/Küste

²⁵⁸ fugam surripio 3 = die Flucht ergreifen

²⁵⁹ frons, frondis f = Laub

²⁶⁰ bombicinus 3 = aus Seide, aus Baumwolle

²⁶¹ velum, -i n = Segel, Tuch

²⁶² pudenda, -orum n = Schamteile

²⁶³ id negotii = id negotium

²⁶⁴ utpote = nämlich

²⁶⁵ deformitas, -atis f = Missbildung

²⁶⁶ infitior 1 = leugnen, verweigern

²⁶⁷ licet + Superlativ = wenn auch noch so + Positiv

²⁶⁸ idolatria, -ae f = Götzenverehrung

²⁶⁹ segnis, -e = träge

²⁷⁰ perspicax, -cis = scharfsinnig

²⁷¹ transfreto 1 = überqueren



"Landing of Columbus" (1492), Constantino Brumidi, 1878-1880 Teil des "Frieze of American History" des Capitols in Washington D.C., USA.

Bildquelle: Architect of the Capitol, www.aoc.gov/cc/photo-gallery/frieze_rotunda.cfm

Edle Wilde und Kannibalen

15 In omnibus his insulis, ut intellexi, quisque uni tantum coniugi acquiescit²⁷² praeter principes aut reges, quibus viginti habere licet. Feminae magis quam viri laborare videntur. Nec bene potui intelligere, an habeant bona propria. Vidi enim, quod unus habebat, aliis impartiri²⁷³, praesertim dapes²⁷⁴, obsonia²⁷⁵ et huiusmodi. Nullum apud eos monstrum repperi, ut plerique existimabant, sed homines magnae reverentiae²⁷⁶ atque benignos²⁷⁷. Nec sunt nigri velut aethiopes. Habent crines planos²⁷⁸ ac demissos²⁷⁹. ...

16 Itaque monstra aliqua non vidi neque eorum alicubi²⁸⁰ habui cognitionem excepta quadam insula Charis nuncupata²⁸¹, quae secunda ex Hispana in Indiam transfretantibus²⁸² existit²⁸³. Quam gens quaedam a finitimis habita ferocior incolit. Hi carne humana vescuntur. Habent praedicti²⁸⁴ biremium²⁸⁵ genera plurima, quibus in

²⁷² acquiesco 3 + Dat. = schlafen bei

²⁷³ impartio 4 = Anteil geben, zuteilen

²⁷⁴ daps, dapis f = Speise

²⁷⁵ obsonium, -i n = Beilage (= Fisch, Gemüse, Obst)

²⁷⁶ reverentia, -ae f = Scheu

²⁷⁷ benignus 3 = wohlwollend, gutmütig

²⁷⁸ planus 3 = glatt

²⁷⁹ demissus 3 = lang (herabhängend)

²⁸⁰ alicubi = irgendwo

²⁸¹ nuncupo 1 = nennen, bezeichnen

²⁸² transfreto 1 = übers Meer fahren

²⁸³ existit = est

²⁸⁴ praedictus 3 = vorher genannt

²⁸⁵ biremis, -is f = Zweiruderer; Ruderboot

omnes Indicas insulas traiciunt, depraedant²⁸⁶, surripiunt²⁸⁷ que quaecumque possunt. Nihil ab aliis differunt, nisi quod gerunt more femineo longos crines. Utuntur arcubus²⁸⁸ et spiculis²⁸⁹ arundineis²⁹⁰, fixis (ut diximus) in grossiore²⁹¹ parte attenuatis²⁹² hastilibus²⁹³; ideoque habentur feroces. Quare ceteri Indi inexhausto²⁹⁴ metu plectuntur²⁹⁵. Sed hos ego nihil facio plus quam alios. Hi sunt, qui coeunt²⁹⁶ cum quibusdam feminis, quae solae insulam Matheunin, primam ex Hispania in Indiam traicientibus, habitant. Hae autem feminae nullum sui sexus opus exercent. Utuntur enim arcubus et spiculis, sicuti de earum coniugibus dixi. Muniunt²⁹⁷ sese laminis aeneis²⁹⁸, quarum maxima apud eas copia existit. Aliam mihi insulam affirmant supradicta Hispana maiorem. Eius incolae carent pilis²⁹⁹, auroque inter alias potissimum exuberat³⁰⁰. Huius insulae et aliarum (quas vidi) homines mecum porto, qui horum, quae dixi, testimonium perhibent³⁰¹.

Ergänzungsfragen:

1. Was berichtet Columbus vom sozialen Leben und den Besitzverhältnissen der Insulaner?
2. Wie beschreibt Columbus die Bewohner der Insel Charis?
3. Welche grausame Eigenheit der Chariben nennt er?

²⁸⁶ depraedo 1 = ausplündern
²⁸⁷ surripio 3 = rauben
²⁸⁸ arcus, -us m = Bogen (arcubus = Dat. + Abl.)
²⁸⁹ spiculum, -i n = Pfeil
²⁹⁰ arundineus 3 = aus Schilfrohr
²⁹¹ grossus 3 = dick
²⁹² attenuo 1 = anspitzen
²⁹³ hastile, -is n = Holzstiel
²⁹⁴ inexhaustus 3 = unerschöpflich, ständig
²⁹⁵ plecto 3 = schlagen
²⁹⁶ coeo, coire = geschlechtlich verkehren
²⁹⁷ munio 4 = panzern
²⁹⁸ lamina aenea = kupferne Platte
²⁹⁹ pilus, -i m = Haar
³⁰⁰ exuberare 1 = Überfluss haben an
³⁰¹ testimonium perhibere = Zeugnis ablegen

Auch die Indios verdienen eine menschenwürdige Behandlung

Bartolomé de Las Casas, *Adversus persecutores et calumniatores gentium novi orbis ad Oceanum reperti apologia* 1

Indorum gens non est tali barbarie³⁰² barbara. Non enim stupidi, immanes vel efferi³⁰³ sunt, sed res publicas – etiam longe antequam Hispanicum nomen audivissent – recte institutas³⁰⁴ habebant, nimirum³⁰⁵ optimis legibus, religione³⁰⁶ et institutis sobrie³⁰⁷ compositas. Amicitiam colebant et in societatem vitae coniuncti longe maximas incolebant civitates, ubi tam³⁰⁸ pacis quam belli negotia prudenter ex bono et aequo³⁰⁹ administrabant, nimirum gubernati³¹⁰ legibus, quae plurimis in rebus nostras leges superant et Athenarum sapientes admirationi esse possent ... Hispani, qui tot horrendis stragibus³¹¹, tot caedibus et plus quam Tartareis³¹² malis affligerunt³¹³ Indos, gentes quidem mansuetissimas³¹⁴, innoxias³¹⁵ universis barbari sunt et barbaris peiores.

Ergänzungsfragen:

1. Womit belegt Las Casas, dass die Indios vor der Ankunft der Spanier eine hohe Kulturstufe erreicht hatten?
2. Was folgert er daraus?
3. Wodurch hat sich Las Casas den Ehrentitel „Vater der Indios“ verdient?
4. Warum nennt Las Casas seine Landsleute Barbaren?

Aus der Enzyklika Leos XIII. „Rerum novarum“ vom 15. Mai 1891

Die Pflichten des Arbeitgebers

Ista (official) vero ad divites spectant³¹⁶ ac dominos³¹⁷: non habendos mancipiorum loco³¹⁸ opifices³¹⁹: vereri³²⁰ in eis aequum esse dignitatem personae³²¹, utique nobilitatam

³⁰² barbaries, -ei f = Barbarei, Unkultiviertheit

³⁰³ efferus 3 = wild

³⁰⁴ recte institutus 3 = vortrefflich eingerichtet

³⁰⁵ nimirum (adv.) = natürlich, gewiss, ohne Zweifel

³⁰⁶ religio, -onis f = Götterverehrung

³⁰⁷ sobrius 3 = nüchtern, besonnen, vernünftig

³⁰⁸ tam –quam = ebenso sehr - wie

³⁰⁹ ex bono et aequo = nach Recht und Billigkeit

³¹⁰ gubernare 1 = steuern, lenken, leiten

³¹¹ strages, -is f = Gemetzel, Blutbad

³¹² Tartareus 3 = höllisch, teuflisch

³¹³ affligo 3, -flixi, -flictum = schwer heimsuchen, ins Verderben stürzen

³¹⁴ mansuetus 3 = sanft, mild

³¹⁵ innoxius 3 + Dat. = unschädlich, harmlos für

³¹⁶ spectat ad aliquem = es geht jem. an

ab eo, character christianus³²² qui dicitur. Quaestuosas artes³²³, si naturae ratio³²⁴, si christiana philosophia audiatur, non pudori homini esse, sed decori, quia vitae sustentandae praebent honestam potestatem³²⁵. Illud vere turpe et inhumanum, abuti hominibus pro rebus³²⁶ ad quaestum³²⁷, nec facere eos pluris³²⁸, quam quantum nervis polleant³²⁹ viribusque. Similiter praecipitur³³⁰, religionis et bonorum animi haberi³³¹ rationem in proletariis oportere. Quare dominorum partes esse³³², efficere ut idoneo temporis spatio pietati vacet³³³ opifex: non hominem³³⁴ dare obvium lenociniis corruptelarum illecebrisque peccandi³³⁵: neque ullo pacto³³⁶ a cura domestica³³⁷ parcimoniaeque studio³³⁸ abducere. Item non plus imponere operis³³⁹, quam vires ferre queant, nec id genus operis imponere, quod cum aetate sexuque dissideat³⁴⁰.

In maximis autem officiis dominorum illud eminet, iusta unicuique praebere³⁴¹. Profecto ut mercedis statuatur ex aequitate³⁴² modus, causae sunt considerandae plures: sed generatim³⁴³ locupletes³⁴⁴ atque heri³⁴⁵ meminerint, premere emolumenti sui causa³⁴⁶ indigentes³⁴⁷ ac miseros, alienaque ex inopia captare quaestum³⁴⁸, non divina, non

³¹⁷ dominus, -i m = Arbeitgeber

³¹⁸ mancipiorum loco = wie Sklaven

³¹⁹ opifex, -icis m = Arbeiter

³²⁰ vereor 2 = achten, ehren

³²¹ dignitas personae = persönliche Würde

³²² character christianus = christlicher Charakter

³²³ quaestiosa ars = Erwerbsberuf

³²⁴ naturae ratio = Natur

³²⁵ vitae sustentandae potestas = die Möglichkeit, den Lebensunterhalt zu sichern

³²⁶ pro rebus = anstatt des toten Kapitals

³²⁷ ad quaestum = beim Erwerbsbetrieb

³²⁸ facere pluris = höher werten

³²⁹ polleo 2 = vermögen, können

³³⁰ praecipio 3 = raten, fordern

³³¹ religionis et bonorum animi rationem habere = auf die religiösen und geistigen Bedürfnisse Rücksicht nehmen

³³² dominorum partes esse = zu den Pflichten der Arbeitgeber gehören

³³³ idoneo teporis spatio pietati vacare = genügend Freizeit zur religiösen Betätigung haben

³³⁴ hominem = opificem

³³⁵ lenociniis corruptelarum illecebrisque peccandi = verführerischen und sittlich bedenklichen Lagen

³³⁶ neque ullo pacto = und in keiner Weise

³³⁷ cura domestica = Sorge um die Familie

³³⁸ parsimoniae studium = Wille zur Sparsamkeit

³³⁹ plus operis = mehr Arbeit

³⁴⁰ dissidere cum aliqua re = nicht passen zu etwas

³⁴¹ iusta unicuique praebere = einem jeden den gerechten Lohn geben

³⁴² ex aequitate = nach Gerechtigkeit

³⁴³ generatim = im Allgemeinen

³⁴⁴ locuples, -etis m = Besitzer einer Fabrik

³⁴⁵ herus, -i m = Leiter eines Betriebes

³⁴⁶ emolumenti sui causa = um des eigenen Gewinnes willen

³⁴⁷ indigentes = die Bedürftigen

humana iura sinere. Fraudare vero quemquam mercede debita grande piaculum³⁴⁹ est, quod iras e caelo ultrices clamore devocat³⁵⁰. Ecce merces operariorum³⁵¹... quae fraudata³⁵² est a vobis, clamat; et clamor eorum in aures Domini Sabaoth introivit [Jac. V, 4]. - Postremo religiose³⁵³ cavendum locupletibus ne proletariorum³⁵⁴ compendiis³⁵⁵ quicquam noceant nec vi, nec dolo, nec fenebribus artibus³⁵⁶: idque eo vel magis quod non satis illi sunt contra iniurias atque impotentiam³⁵⁷ muniti, eorumque res, quo exilior, hoc sanctior habenda³⁵⁸. His obtemperatio legibus³⁵⁹ nonne posset vim causasque dissidii restinguere³⁶⁰?

Ergänzungsfragen:

1. Welche grundlegenden Menschenrechte des Arbeitnehmers spricht Papst Leo XIII in dieser Enzyklika an?
2. Nenne die drei im Text verwendeten Bezeichnungen für Arbeitnehmer!
3. Welche der im Text genannten Pflichten des Arbeitgebers erscheinen dir am wichtigsten?
4. Nenne mindestens drei und begründe deine Aussage!

Die Aufgaben des Staatsmannes

Itaque ii per quos civitas regitur, primum conferre operam³⁶¹ generatim³⁶² atque universe debent tota ratione legum atque institutionum³⁶³, scilicet efficiendo ut ex ipsa conformatione³⁶⁴ atque administratione rei publicae ultro prosperitas tam communitatis³⁶⁵ quam privatorum³⁶⁶ efflorescat. Id est enim civilis prudentiae³⁶⁷ munus,

³⁴⁸ alienaque ex inopia captare quaestum = aus der Not der anderen Kapital schlagen

³⁴⁹ grande piaculum = schwere Sünde

³⁵⁰ quod iras e caelo ultrices clamore devocat = die laut zum Himmel um Rache ruft

³⁵¹ operarius, -i m = Arbeiter

³⁵² fraudare aliquem aliqua re = jemanden um etwas betrügen

³⁵³ religiose = in gewissenhafter Weise

³⁵⁴ proletarius, -i m = Arbeiter

³⁵⁵ compendium, -i n = Ersparnis, kleiner Besitz

³⁵⁶ fenebribus artibus = durch Wucher

³⁵⁷ impotentia, -ae f = Willkür

³⁵⁸ eorumque res, quo exilior, hoc sanctior habenda = und weil man ihr geringes Eigentum umso gewissenhafter achten muss

³⁵⁹ his obtemperatio legibus = die Erfüllung dieser Forderungen

³⁶⁰ vim causasque dissidii restinguere = die Schärfe und Gründe der sozialen Spannungen mildern

³⁶¹ operam conferre = sich bemühen

³⁶² generatim = im Allgemeinen

³⁶³ tota ratione legum atque institutionum = durch den ganzen Aufbau der Gesetzgebung und Verwaltung

³⁶⁴ conformatio, -onis f = Aufbau

³⁶⁵ communitas, -atis f = Allgemeinheit

³⁶⁶ privatus, -i m = der Einzelne

propriumque eorum qui praesunt officium³⁶⁸. Nunc vero illa maxime efficiunt prosperas³⁶⁹ civitates, morum probitas³⁷⁰, recte atque ordine constitutae familiae, custodia religionis ac iustitiae, onerum publicorum cum moderata irrogatio³⁷¹, tum aequa partitio, incrementa artium et mercatura³⁷², florens agrorum cultura³⁷³, et si qua sunt alia generis eiusdem, quae pro maiore studio provehuntur³⁷⁴, eo melius sunt victuri cives et beatius. - Harum igitur virtute rerum in potestate rectorum civitatis est, ut ceteris prodesse ordinibus³⁷⁵, sic et proletariorum conditionem iuvare plurimum: idque iure suo optimo, neque ulla cum importunitatis³⁷⁶ suspicione: debet enim res publica ex lege muneris sui³⁷⁷ in commune³⁷⁸ consulere. Quo autem commodorum copia provenerit³⁷⁹ ex hac generali providentia³⁸⁰ maior, eo minus oportebit alias ad opificum salutem experiri vias.

Ergänzungsfrage:

Paraphrasiere die vorliegende Textstelle und liste die wesentlichen Aufgaben eines Staatsmannes auf.

Das Christentum im Verhältnis zu den anderen Religionen

Textausschnitt aus der NOSTRA AETATE, der von Papst Paul VI. am 28. Oktober 1965 feierlich verkündeten Erklärung über das Verhältnis der katholischen Kirche zu den nichtchristlichen Religionen. Diese Erklärung ist einzigartig in der Geschichte der Kirche: zum ersten Mal spricht hier ein Konzil mit Anerkennung von der Suche der Menschen nach Gott, mit Ehrfurcht vor allen verschiedenen Religionen.

³⁶⁷ civilis prudentia = politische Klugheit

³⁶⁸ proprium officium = besondere Pflicht

³⁶⁹ prosperus 3 = blühend, wohlhabend

³⁷⁰ morum probitas = gute Sitten

³⁷¹ onerum publicorum cum moderata irrogatio = eine maßvolle und gerechte Finanzpolitik

³⁷² incrementa artium et mercatura = Förderung des Gewerbes und des Handels

³⁷³ florens agrorum cultura = eine gesunde Landwirtschaft

³⁷⁴ et si qua sunt alia generis eiusdem, quae pro maiore studio provehuntur = und je eifriger man in den genannten Dingen arbeitet und Fortschritte erzielt

³⁷⁵ ceteris ordinibus = allen übrigen Ständen

³⁷⁶ importunitas, -atis f = Rücksichtslosigkeit

³⁷⁷ ex lege muneris sui = aufgrund seines Wesens

³⁷⁸ in commune = für das Allgemeinwohl

³⁷⁹ provenio 4 = entstehen

³⁸⁰ providentia, -ae f = Fürsorge

Ecclesia³⁸¹ catholica nihil eorum, quae in his religionibus vera et sancta sunt, reicit.³⁸²
 Sincera³⁸³ cum observantia³⁸⁴ considerat³⁸⁵ illos modos agendi et vivendi (aliam religionum) ... (Ecclesia catholica) filios suos igitur hortatur, ut cum prudentia³⁸⁶ et caritate (=amore) per colloquia³⁸⁷ et collaborationem³⁸⁸ cum asseclis³⁸⁹ aliarum religionum, fidem et vitam christianam testantes³⁹⁰, illa bona spiritualia et moralia³⁹¹, quae apud eos inveniuntur, agnoscant³⁹², servent et promoveant.³⁹³ ...
 Sacrosancta Synodus³⁹⁴ omnes exhortatur, ut se ad comprehensionem mutua³⁹⁵ sincere exercent³⁹⁶ et pro omnibus hominibus iustitiam sociale, pacem et libertatem communiter³⁹⁷ tueantur et promoveant.

Ergänzungsfragen:

1. Welches ist das Schlüsselwort in den ersten beiden Sätzen?
2. Was wird im Satz Ecclesia..filios hortatur... gefordert?
3. Wie wichtig ist deiner Meinung nach der Dialog in Glaubensfrage?

Alle Menschen haben ein Recht auf Erziehung und Bildung

In seiner „Didactica Magna“ 1657 setzt sich Johann Amos Comenius (1592-1670) mit universalen Bildungszielen auf der Grundlage einer christlich-humanen Gesamtwissenschaft auseinander und erweist sich als ein wegweisender Pädagoge des 17. Jahrhunderts.

Comenius betrachtet jeden Menschen, jedes einzelne Kind als ein Glied der universalen göttlichen Ordnung. Demnach sollten Erziehung und Bildung Gemeingut aller Menschen und nicht nur den vornehmen Kreisen vorbehalten sein.

³⁸¹ ecclesia,ae - Kirche

³⁸² reicere 3 - ablehnen

³⁸³ sincerus 3 -aufrichtig

³⁸⁴ observantia,ae - Hochachtung

³⁸⁵ considerare – hier : betrachten

³⁸⁶ prudentia, ae – Klugheit, Umsicht

³⁸⁷ colloquium,in. - Gespräch

³⁸⁸ collaboratio, onis f. - Zusammenarbeit

³⁸⁹ assecla,ae - Anhänger

³⁹⁰ testor 1 - bezeugen

³⁹¹ bona spiritualia et moralia – geistliche und sittliche Güter /Werte

³⁹² agnoscere 3 - anerkennen

³⁹³ promovere 2 - fördern

³⁹⁴ sacrosancta Synodus – das hochheilige Konzil/ die hochheilige Versammlung

³⁹⁵ comprehensio mutua – gegenseitiges Verstehen

³⁹⁶ exercere 2 – hier : sich abmühen

³⁹⁷ communiter - gemeinsam

Non divitum tantummodo aut primorum liberos, sed omnes pariter, nobiles et ignobiles, divites et pauperes, pueros et puellas per omnes urbes et oppida pagosque et villas³⁹⁸ scholis esse adhibendos³⁹⁹ sequentia evincunt⁴⁰⁰.

Primo quicumque homines nati sunt, eodem principali fine⁴⁰¹ nati sunt, ut homines sint, id est creatura rationalis, creaturarum domina, creatoris sui expressa imago⁴⁰². Omnes itaque eo promovendi sunt, ut litteris, virtutibus, religione dextre imbuti⁴⁰³ vitam praesentem utiliter transmittere⁴⁰⁴, ad futuram autem digne praeparari queant. Apud Deum personarum acceptionem⁴⁰⁵ non esse toties⁴⁰⁶ ipse protestatur⁴⁰⁷. Nos ergo, si quosdam tantum ad ingenii culturam⁴⁰⁸ admittimus aliis exclusis, iniurii⁴⁰⁹ sumus non solum in eiusdem consortes⁴¹⁰ naturae, sed in Deum ipsum, qui ab omnibus, quibus imaginem suam impressit, agnosci, diligi, laudari vult. Quod utique⁴¹¹ eo ferventius fiet, quo maior cognitionis lux fuerit accensa. Tantum scilicet diligimus, quantum cognoscimus. Deinde non liquet nobis, ad quos usus hunc autem illum divina destinarit providentia. Hoc certe constat e pauperrimis, abiectissimis⁴¹², obscurissimis⁴¹³ nonnumquam Deum eximia gloriae suae organa⁴¹⁴ constituere. Imitemur itaque nos caelestem solem, qui universam collustrat, incalefacit, vivifica⁴¹⁵t terram, ut, quiquid vivere, virere, florere, fructum ferre potest, vivat, vireat, floreat, fructum ferat!

Nec obstat aliquos homines natura hebetes⁴¹⁶ et stupidos videri, nam id universalem hanc animorum culturam magis etiam commendat et urgit. Quo enim quis tardioris aut malignioris naturae est, eo magis iuvari opus habet⁴¹⁷, ut a bruta⁴¹⁸ hebetudine ac

³⁹⁸ pagosque et villas = Dörfer und Gehöfte

³⁹⁹ scholis adhibendos esse = in die Schulen geschickt werden müssen

⁴⁰⁰ sequentia evincunt = beweist das Folgende

⁴⁰¹ eodem principali fine = mit dem Hauptziel

⁴⁰² creatoris sui expressa imago = ein Ebenbild seines Schöpfers: vgl. Gen. 1,26: *Faciamus hominem ad imaginem similitudinem nostram.*

⁴⁰³ dextre imbuti = mit Geschick unterrichtet

⁴⁰⁴ transmittere = durchschreiten

⁴⁰⁵ personarum acceptionem = das Ansehen der Person

⁴⁰⁶ toties = immer wieder

⁴⁰⁷ protestare = vor Zeugen erklären

⁴⁰⁸ ingenii cultura = Pflege des Geistes = Bildung, Kultur

⁴⁰⁹ iniurius 3 = ungerecht

⁴¹⁰ consors, consortis = Anteil habend

⁴¹¹ utique = jedenfalls

⁴¹² abiectus 3 = niedrig, gemein

⁴¹³ obscurus 3 = verächtlich

⁴¹⁴ organum, -i n = Werkzeug

⁴¹⁵ vivifico 1 = beleben, zum Leben erwecken

⁴¹⁶ hebes, -etis = stumpf, schwerfällig

⁴¹⁷ iuvari opus habet = hat es nötig unterstützt zu werden

stuopre, quantum potest, liberetur. Nec tantam ingenii infelicitatem⁴¹⁹ reperire est⁴²⁰, cui nihil prorsus⁴²¹ emendationis afferat cultura⁴²².



Quelle: <http://www.amnesty-solingen.de/blog/wp-content/uploads/2012/08/Tafel-26.jpg>

Arbeitsauftrag:

Vergleiche obigen Ausgangstext mit dem Text aus der Bildquelle und nenne Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede!

Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft

Antonius Falkner: Quid mutatis condicionibus in nova Europa intersit⁴²³, ut Austria cum communitate Europae coniugatur⁴²⁴. In: Vox Latina 27, 1991, 412–420

Aus der Introductio:

⁴¹⁸ brutus 3 = tierisch, stumpfsinnig

⁴¹⁹ infelicitas, -atis f = Unfruchtbarkeit

⁴²⁰ reperire est = man kann finden, es ist zu finden

⁴²¹ nihil prorsus = überhaupt nichts

⁴²² cultura, -ae f = Unterweisung

⁴²³ interesse = von Bedeutung sein

⁴²⁴ coniugari cum + Abl. = beitreten

Post bellum mundanum⁴²⁵ secundum, quod vere magnum Europaeum bellum civile appellabatur, Europa se ipsam dilaceravisse visa est. Ea quidem Europa, quae Graecum genus cogitandi, Romanam rem publicam, Iudaico-Christianam⁴²⁶ religionem - res per saecula comprobatae – talem cultum atque humanitatem occidentis⁴²⁷ tot populis orbis terrarum praebuit, non solum quoad⁴²⁸ geographiam, sed etiam oeconomiam⁴²⁹ et res politicas ad deteriora delapsa esse videtur. Etiam ipsa Europae conscientia concussa et afflicta est.

In illa necessitate⁴³⁰ viri in futurum prospicientes, imprimis illi duo viri illius temporis Robertus Schumann, rerum externarum minister Francogallus⁴³¹, et Conradus Adenauer, cancellarius Germaniae Confoederatae⁴³², civitates Europae inter se necessario coniugendas esse censuerunt, ut continens Europaea denuo constitueretur⁴³³. Hoc pacto prima oeconomica⁴³⁴ coniunctio anno MCMLI facta est, quae est „carbonario ferrarioque fundamento⁴³⁵“ posita. Haec statuta⁴³⁶ a civitatibus Germaniae, Francogalliae, Italiae, Belgicae, Bataviae⁴³⁷, Luxemburgiae consignata sunt. Haec coniunctio nomine unionis montanae – prima oeconomica origo Europae – per Europaeam oeconomicam communitatem usque ad hodiernam Europaeam oeconomicam communitatem accrevit⁴³⁸.

Ergänzungsfragen:

1. Welche Folgen hat das „bellum mundanum secundum“ für Europa?
2. Welche Notwendigkeit wurde erkannt?
3. Wer waren die Initiatoren?
4. Was ist das Ergebnis?
5. Auf welchen Grundlagen steht nach Antonius Falkner Europa (Textzitat!!)?
6. Erkläre dies unter Bezugnahme auf rechts abgebildete Graphik!

⁴²⁵ mundanus 3 = Welt-;

⁴²⁶ Iudaico-Christianus 3 = jüdisch-christlich

⁴²⁷ occidens, ntis = der Westen

⁴²⁸ quoad + Akk. = in Bezug auf

⁴²⁹ oeconomia, -ae f = Wirtschaft

⁴³⁰ necessitas, -atis f = hier: Notlage

⁴³¹ Francogallus 3 = französisch

⁴³² Confoederata Germania = Bundesrepublik Deutschland

⁴³³ constituere = festigen, neu ordnen

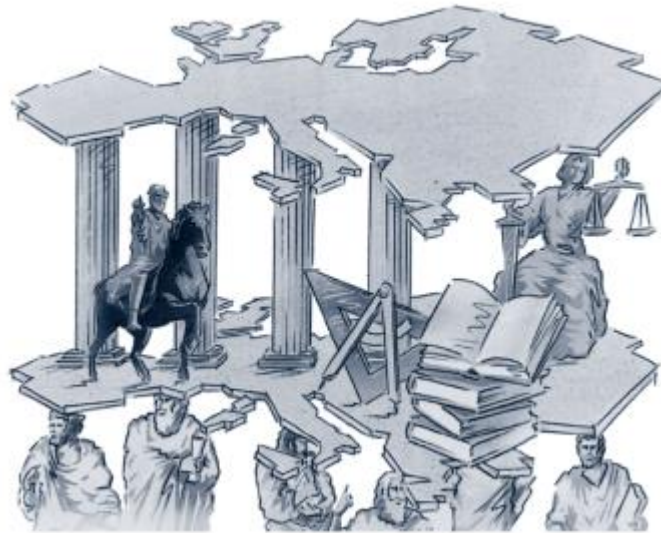
⁴³⁴ oeconomicus 3 = wirtschaftlich, Wirtschafts-

⁴³⁵ carbonario ferrarioque fundamento = auf einem Fundament aus Kohle und Stahl

⁴³⁶ statutum, -i n = Vereinbarung

⁴³⁷ Batavia, -ae = Niederlande

⁴³⁸ accresco 3, -crevi, -cretum = anwachsen



„Europa ruht auf den Köpfen der Philosophen und der Römer“

Quelle: Rinner, Werner: Latein in unserer Zeit. Europa – Herkunft, Idee und Bedeutung im Spiegel lateinischer Texte. Braumüllerverlag Wien 2005, S. 21

Erasmus von Rotterdam (geb. zw. 1466 u. 1469, gest. 1536)

Theologe, Gelehrter, Privatlehrer. Zu seinen Schriften gehören u. a. die **Apophtegmata** (griech.: „Aussprüche“), kurze Geschichten und Anekdoten aus der Vergangenheit, z. B. über Sokrates, dessen Schüler Antisthenes und den „Aussteiger“ Diogenes.

„Was ich alles nicht brauche“

Socrates per forum ambulans, cum aspiceret mercium¹
copiam, quae illic vendebantur, ita secum loqui consuevit:

„Quam multis rebus ego non egeo! Ast² alii cruciantur
animo³ ita cogitantes: ‚Quam multa mihi desunt‘.“

Dicere solitus est eum esse deis simillimum, qui quam
paucissimis egeret, cum dii omnino nullius egeant rei. At
vulgus divites deis proximos existimat.

1 **merx, -mercis** f = Ware

2 **ast** = at

3 **animo cruciari**: sich im Inneren
quälen

Es geht mit noch weniger ...

Cum aliquando vidisset puerum cava manu bibentem, „Hic
puer“, inquit Diogenes, „me frugalitate¹ superat, qui
suppellectilem² superfluam mecum circumferam.“, et
eductum e pera poculum ligneum abiecit „Nesciebam“,
inquiens³, „in hoc nobis providisse⁴ naturam.“

1 **frugalitas, -atis**: Wirtschaftlichkeit

2 **suppellex, -ectilis** f.: Hausrat,
Geschirr

3 **injiens** = dicens

4 **provideo 2**: vorsorgen; Vorsorge
treffen

Zur Interpretation:

Ein Europäer oder Amerikaner besitzt angeblich im Durchschnitt 10 000 Dinge. Überlege dir, worauf du, wenn vielleicht auch widerstrebend, verzichten könntest, und worauf nicht! Begründe deine Antwort!

Auch Lehrer sind wichtig

Interrogatus, quam ob rem ipse non administraret rem publicam, cum administrandi rationem¹ optime sciret, Socrates respondit eum utiliorem esse civitati, qui multos efficeret idoneos gubernandae rei publicae, quam qui ipse recte gubernaret.

1 **ratio,-onis**: Lehre, Theorie

Zur Interpretation:

1. Hat Sokrates deiner Ansicht nach recht?
2. Was könnte man sich selbst beibringen, ohne Lehrer?
3. Wofür braucht man einen Lehrer?
4. Was macht einen guten Lehrer aus?

Antisthenes über Esel

Admonuit Athenienses, ut asinos aequae atque¹ equos deligerent ad agriculturam. Cum illi dicerent hoc animal² esse alienum ab aratione, „Quid refert³“, inquit, „cum⁴ in vestra re publica duces sint, qui numquam didicerunt administrandi rationem, sed hoc satis est, quod a vobis delecti sunt?“

1 **aeque atque**: ebenso wie

2 **animal**: gemeint ist der Esel

3 **refert**: es macht (etw.) aus

4 **cum**: wenn doch auch

Zur Interpretation:

Kann deiner Ansicht nach der Einzelne im Staat bzw. an der Regierung etwas verändern? Wie?

Nuntii Latini (Radio Finland), 27.3.15 (<http://areena.yle.fi/1-1931339>)
Wer sind die Zufriedenen in der EU?

Finni^a, Sueci^b, Dani^c contentissimi

Cum in Unione Europaea quaeretur, qui homines vita sua contentissimi essent, apparuit Finnos una cum Suecis et Danis primum locum occupare. Investigatio effecta est ab Eurostat, officio¹ statistico² Unionis. Felicitatem plurimum auxit bona valetudo, sed magni³ erant etiam condiciones oeconomicae et relationes⁴ sociales. Miserrimi inventi sunt in Bulgaria. Inter posteriores erant etiam Graeci, Cyprii, Hungari, Portugalli. Praeterea apparuit iuvenes esse contentiores vita sua quam generationes seniores. Inter sexus nulla fere differentia reperta est, nam viri in Unione Europaea paululo tantum contentiores erant quam feminae.

- 1 **officium**, -i: Amt
- 2 **statisticus** 3: statistisch
- 3 **magni esse**: wertvoll sein
- 4 **relatio**, -onis: vgl. engl. relations

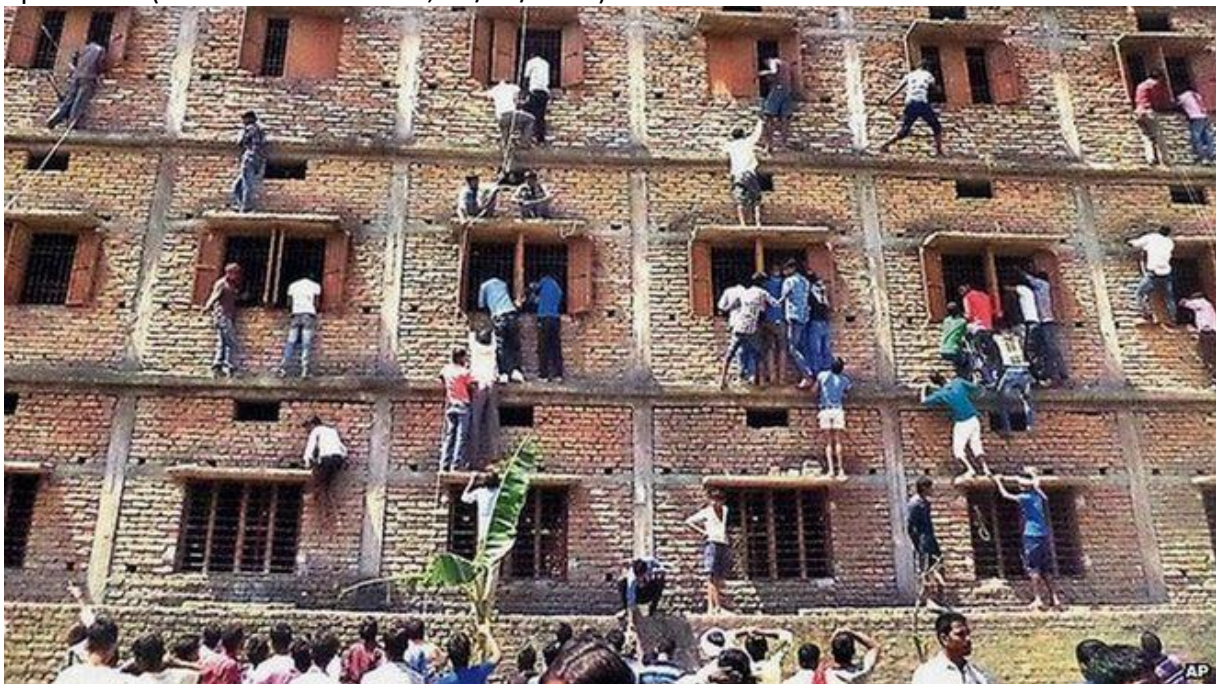
a **Finnus**, -i: Finne b **Suecus**, -i: Schwede c **Danus**, -i: Däne

Fragen und Aufgaben zur Interpretation:

1. Wo würdest du auf einer Skala von 0 (*gar nicht*) bis 10 (*sehr*) einzeichnen, wie zufrieden du momentan bist?
2. Was hat zu dem jetzigen Zustand beigetragen?
3. Wodurch könnte (wenn möglich) eine Verbesserung herbeigeführt werden?

Non montes, sed scholae muros parentes ascendunt

Ephemeris (Nuntii Latini universi; 02/04/2015)



Singulare nuntium in quibusdam Indiae diurnis¹ editum est.

1 **diurna,-orum**: Zeitung

Trecenti homines (discipulorum parentes) in iudicium adducti et postea comprehensi sunt. De qua re accusati?

In diebus, quibus discipuli² quid didicerint a magistris erant interrogandi², scholae parietes ascenderant; a liberis vocati; eis³ chartae particulas⁴ eiecerant, in quibus argumenta

2 *Konstruktionshilfe*: discipuli a magistris interrogandi erant, quid didicerint

3 **eis** = parentibus

4 **particula chartae**: Zettelchen

interrogationis scripta erant. Parentes postea per fenestram liberis particulas⁴ iecerant, in quibus quaestionum solutiones scriptae erant. Quaestionibus apte solutis, discipuli, CL euro (€) praemio acceptis, hoc modo Universitatem studiorum non parentum sed publico sumptu accedunt. Haec, de quibus supra narravimus, quotannis in Indiae misera parte⁵ eveniunt:

5 **misera pars**: arme Bevölkerungsschicht

praemium tantum acceptum efficit, ut discipuli, humili loco nati, Universitatem adire possint. Pro liberis eorumque vita parentes periculum suscipiunt. Multae discipulorum familiae a vicis in urbes, quarum in scholis quaestiones solvendae ponuntur ad Universitatem accessum⁶, adveniunt, id quod anglice⁷ "examinations tourism" in India appellatur.

6 **ad Universitatem accessum**: für den Universitätszugang

7 **anglicus** 3: englisch

In regionibus autem, in quibus plures in egestate non versantur, discipuli non parentibus periclitantibus utuntur, sed instrumentis electronicis, quibus, cum in schola sint, ad interretia⁸ accedunt et quaestiones positas solvunt, id quod etiam in nostris occidentalibus⁹ scholis evenit. Latinum vel graecum in italicum (gallicum, anglicum ...) convertere, mathematica problemata solvere perfacile est, si ad interretia⁷ discipuli accedunt, etiam cum in schola sint, ubi omnibus viribus et ingenio, non calliditate vel dolo uti opus est. Interretibus⁷ usi discipuli consueverunt brevi tempore quascumque quaestiones solvere; ex quo colligunt¹⁰ omnia facile et brevi tempore solvi posse. Usus cotidianus tempore praetereunte cum maerore vanum errorem extorquet.

8 **interretia n. pl.**: Internet

9 **occidentalis,-e**: westlich

10 **colligo** 3: folgern; schließen

Fragen und Aufgaben zur Interpretation:

1. Suche im Wörterbuch die Bedeutungen der lateinischen Ausdrücke für *Zeitung*, *Zettelchen* und *Internet*!
2. Hältst du die Vorgangsweise der Eltern für gerechtfertigt? Weshalb?
3. Unter welchen Umständen würdest du selbst schummeln bzw. schwindeln? Begründe deine Antwort!

An Obama Europaeis circumdatus ad solacium Nicotianum confugerit
Ephemeris (Nuntii Latini universi; 18/06/2015)



In actis diurnis editur imago photographica, in qua Obama prases Americanus cum Matteo Renzi primo ministro Italarum in Germania colloquens monstratur. Obama aliquid dextra manu gerere, sinistra autem ex eodem aliquid aliud extrahere velle videtur.

Nonnulli igitur suspicantur id, quod dextra manu tenetur, esse fasciculum¹ bacillorum² Nicotianorum, et praesidem

- 1 **fasciculum,-i** : (wörtl.) Bündelchen
- 2 **bacillus,-i**: Stäbchen
- 3 **haurio 4**, hausi, haustum:

hausturum³ esse fumum. Foris⁴ porro⁵ stant et Americanus et
Italus: nam Americanis, qui quidem pauci adhuc fumum
sugunt, moris⁶ est foras egredi, ut nociva consuetudini
indulgeant, ne veneno hausto indicia supersint.

trinken; saugen
4 **foris**: draußen
5 **porro**: außerdem; weiters
6 **moris est** = mos est

De hac re percontabantur diurnarii⁷: Aprilis Ryan^a rogavit
Joshua Earnest, praeidis oratorem, quid manu tenuisset
Obama, an fuisset fasciculum fistularum⁸ tabacinarum; quod
Earnest negavit, neque alteram explicationem obtulit. Rem
porro⁵ identidem cum oratore tractaverunt diurnarii⁷, sed
Earnest pergebat negare Obamam fistulas habuisse.

7 **diurnarius,-i** (wörtl.) zu den
„acta diurna“ gehörend

8 **fistula,-ae**: (wörtl.) Röhren

Anno bismillesimo tertio decimo Obama, qui iuxta
microphonum cum amico in conventu omnium gentium
colloquebatur nesciens microphonum esse "vivum", ut aiunt⁹,
et posse vocem suam diurnariis referre, confessus est se sex
annos nullum fumum tabacinum hausisse, quod uxoris iram
timeret. Diurnarii autem suspicantur etiam tantum timorem
superari in homine Europaeis ducibus circumdato.

9 **aiunt** = dicunt

Ignotum manet, an Mattheus Renzi quoque fumum sugere
soleat

a **Aprilis Ryan**: April Ryan, Journalistin (berichtet aus Washington, hat
sogar ein eigenes Büro im Weißen Haus)

Fragen und Aufgaben zur Interpretation:

1. Liste fünf satzwertige Konstruktionen auf!
2. In welchem Satz lässt sich das Stilmittel Ironie finden?
3. Erkläre die Verwendung des Modus im letzten Wort des Textes („soleat“)!
4. Verliert ein Präsident deiner Meinung nach an Vorbildwirkung, wenn er der im Artikel als „schädlich“ bezeichneten Gewohnheit nachgeht? Begründe deine Ansicht!

Zeitlose Hits (Quelle: Roland Kadan, Cantare necesse est. Braumüller 2008)

Here Comes the Sun

(Refrain:) Huc adest sol,
huc adest sol, inquam,
est bene.

O mi amor,
fuit hiems gelida¹ et longa.
O mi amor, post annos tandem adest sol.

1 **gelidus 3**: eisig; kalt

Refrain

O mi amor,
sunt rursus vultus subridentes².
O mi amor,
post annos tandem adest sol.

2 **subrideo 2**: lächeln

Refrain

Sol, sol, sol adest huc. (x4)

O mi amor,
paulatim glacies³ liquescit⁴.
O mi amor,
iam annos non serenum⁵ fuit.

3 **glacies,-iei**: Eis

4 **liquesco 3**: flüssig werden; schmelzen

5 **serenus 3**: heiter (Wetter)

Refrain

Huc adest sol,
huc adest sol,
est bene,
est bene.

Zur Interpretation

1. Inwieweit trifft die Behauptung zu, dass es sich hier eigentlich um einen Hymnus an die Sonne handelt? Was spricht dafür, was dagegen?
2. Bei welchen Formulierungen handelt es sich um sogenannte Hyperbeln?

As Tears Go By

Est vesper; liberos, qui se
dant ludis, specto hic per me.

Homines subridet¹ hi,
non autem mi²;
hic sedeo cum lacrima.

1 **subrideo 2**: lächeln

2 **mi** = mihi

Non possum emere, ut hos
cantare audiam³ liberos.
Solum audio pluviam
continuum;
hic sedeo cum lacrima.

3 **audiam**: zweisilbig zu lesen bzw. zu
singen (halbvokalisches „i“)

Est vesper, liberos, qui se
dant ludis, specto hic per me.
Solitas dum ago res,
tu ubi es?
Hic sedeo cum lacrima.

Zur Interpretation

1. Kann Klagen in Situationen der Trauer helfen?
2. Recherchiere den Originaltext und vergleiche die lateinische Version mit ihm!
Gefallen dir Wortwahl, Rhythmus und Strukturen? Was würdest du ändern?

Sailing

Navigando, navigando

trans mare redeo;

per procellas¹, ut sim tecum,

ut sim liber, navigo.

1 **procella,-ae**; Sturm

Tamquam avis, tamquam avis

trans caelum volito²;

inter nubes, ut sim tecum,

ut sim liber, volito.

2 **volito 1** = volo 1

Mene audis, mene audis

nocte atra procul nunc?

Moriendo semper ploro³,

ut sim tecum, dicens tunc:

3 **ploro 1** = fleo 2

Navigamus, navigamus

domum in Oceano.

Per procellas, ut sim tecum,

ut sim liber, navigo.

Zur Interpretation

1. Die Schifffahrt wird häufig auch als Symbol des menschlichen Lebens herangezogen. Welche Bedeutung erhalten die Begriffe Sturm, Fliegen, Nacht, wenn man sie metaphorisch deutet?
2. Recherchiere den Originaltext und vergleiche die lateinische Version mit ihm! Gefallen dir Wortwahl, Rhythmus und Strukturen? Was würdest du ändern?
3. Versuche, deine deutsche Übersetzung dem Rhythmus des Songs anzupassen (und eventuell sogar in Reime zu fassen)!

Blowin' in the Wind

Quot vias debet

decurrere vir,

dum vir appellatur et sit?

Quando columba per maria tot

ad oram¹, ut dormiat, it?

Quot tela conicientur²,

dum in

perpetuum vetita sint?

(Refrain:) Hoc³ venti, qui flant,

responsum³ tibi dant,

responsum hoc venti tibi dant.

Quot annos tandem

exstabit mos, dum

aequatus⁴ cum aequore⁵ sit?

Quot annos

quidam exstabant, dum eis

contingat⁶, ut liberi sint?

Quotiens caput

avertet, se nil

videre dissimulans⁷, vir?

Refrain

Quotiens debet suspicere⁸ vir,

1 **ora,-ae**: Küste

2 **conicio, is, ere**: werfen, losschießen

3 **hoc ... responsum**: diese Antwort = die Antwort darauf (statt eines gen. obi.)

4 **aequo 1**: gleichmachen

5 **aequor,-oris**: Meer(esoberfläche)

6 **contingit**: es gelingt

7 **dissimulo 1**: vortäuschen

dum caelum hoc videat sic?
Auribus quot unus indiget⁹ vir,
dum audiat flentes? Mi¹⁰ dic!
Quot mortes erunt, dum
nimios iam
perisse¹¹ intellegat hic?

8 **suspicio, -is, -ere**: aufsehen; emporblicken

9 **indigeo + Abl.**: brauchen; benötigen
10 mi = mihi

11 **perisse** = periisse; von pereo: zugrundegehen

Refrain

Zur Interpretation:

1. Der Text der Strophen besteht aus neun (rhetorischen) Fragen. Welche Missstände werden kritisiert? Hältst du das Lied in seiner Gesamtaussage eher für engagiert oder für resignativ?
2. Recherchiere den Originaltext und vergleiche die lateinische Version mit ihm! Gefallen dir Wortwahl, Rhythmus und Strukturen? Was würdest du ändern?
3. Versuche, das Lied auf lateinisch zu singen!

Yellow Submarine

Nauta, quo in oppido
natus sum, vivebat¹, qui
enarrabat nobis, quas
res vidisset sub mari.
Ipsi navigavimus
mari tenus² viridi
incolentes navem hanc
subter³ undis pelagi.

1 *Konstruktionshilfe:*

In oppido, (in) quo natus sum, nauta
vivebat

2 **tenus** (+ Abl.): bis zu

3 **subter** = sub

(*Refrain:*) Lutea⁴ nobis submarina⁵ est,
submarina est, submarina est.
Lutea nobis submarina est,
submarina est, submarina est.

4 **luteus 3**: gelb

5 **submarina**: ergänze navis

Hic amici adsunt nunc
et vicini vel⁶ plures sunt;
iam audimus cantus⁷ hos:

6 **vel**: (*hier*) sogar, mehr

7 **cantus, -us**: Musik, Melodie, Gesang

Refrain

Otiosi sumus hic
suppetuntque⁸ omnia
aqua, sol spectantur a
nobis nave lutea.

8 **suppeto 3**: reichlich vorhanden sein

Refrain

Zur Interpretation

1. Das Leben auf einem U-Boot wird hier als höchst erstrebenswert beschrieben. Was wären die Vorteile einer derartigen Existenz?
2. Inwiefern sind diese unterschwelligen Versprechungen Ausdruck des Zeitgeists der späten „Sixties“?
3. Versuche, die folgenden Titel- bzw. Refrainzeilen in rhythmischgerechtes Latein zu übertragen!
Ein Hoch auf uns! ... We are the champions! ... An Tagen wie diesen ... You'll never walk alone ... Atemlos durch die Nacht ;))) ... All you need is love ...

Kopernikus – Ahnherr der neuzeitlichen Astronomie

Nikolaus Kopernikus (1473 – 1543) beschreibt in seinem Hauptwerk *De revolutionibus orbium coelestium* das heliozentrische Weltbild des Sonnensystems, nach dem sich die Erde um die eigene Achse dreht und sich zudem wie die anderen Planeten um die Sonne bewegt. Darüber hinaus beschreibt er darin erstmals die langsame Rückwärtsdrehung der Erdachse als Ursache für die Verschiebung des Frühlingspunktes, die Präzessionsbewegung. Dies bedeutete einen völligen Bruch mit der bisherigen Weltsicht und traf auf massiven Widerstand in den Kirchen und in der Wissenschaft. Dass Kopernikus sein Werk erst in seinem Todesjahr in Druck gab, könnte ein Hinweis darauf sein, dass ihm der bevorstehende „furor“ sehr bewusst war.

Der folgende Textabschnitt ist der Vorrede seines Werkes entnommen, das er Papst Paul III. gewidmet hat. Er verweist dabei auf antike Vorläufer seiner Weltsicht:

Quare hanc mihi operam sumpsi, ut omnium philosophorum, quos habere possem, libros relegerem⁴³⁹, indagaturus⁴⁴⁰, an ne ullus umquam opinatus esset⁴⁴¹, alios esse motus sphaerarum⁴⁴² mundi, quam illi ponerent⁴⁴³, qui in scholis mathemata profiterentur⁴⁴⁴. Ac repperi quidem apud Ciceronem primum Hicetam⁴⁴⁵ sensisse terram moveri. Postea et apud Plutarchum⁴⁴⁶ inveni quosdam alios in ea fuisse opinione. (...) Inde igitur occasionem nactus⁴⁴⁷ coepi et ego de terræ mobilitate cogitare. Et quamvis absurda⁴⁴⁸ opinio videbatur, tamen, quia sciebam aliis ante me hanc concessam esse libertatem, ut quoslibet fingerent circulos ad demonstrandum phaenomena astrorum⁴⁴⁹, existimavi mihi quoque facile

⁴³⁹ **relego** 3: wieder lesen

⁴⁴⁰ **indago** 1: aufspüren (Futurpartizip, final üs.)

⁴⁴¹ **opinor** 1: die Meinung vertreten

⁴⁴² **sphaera**, -ae: Kreisbahn

⁴⁴³ **pono** 3: behaupten

⁴⁴⁴ **mathemata** (N.pl.) **profiteri**: Mathematik bzw. Naturwissenschaften lehren

⁴⁴⁵ Hiketias von Syrakus (5. Jh. v. Chr.; Pythagoräer)

⁴⁴⁶ Plutarch (ca. 45 – ca. 125), griech. Schriftsteller

⁴⁴⁷ **nanciscor** 3, **nactus sum** – **occasionem nancisci** = die Gelegenheit ergreifen

⁴⁴⁸ **absurdus** 3: widersinnig

⁴⁴⁹ **phaenomena** (N.pl.) **astrorum**: Erscheinungen bzw. Erscheinungsformen der Sterne

permitti, ut experirem, an posito terræ aliquo motu⁴⁵⁰ firmiores demonstrationes⁴⁵¹, quam illorum essent, inveniri in revolutione orbium cælestium⁴⁵² possent.

Die Cicero-Stelle, auf die Kopernikus anspielt, lautet:

Hicetas Syracusius, ut ait Theophrastus⁴⁵³ caelum solem lunam stellas, supera denique omnia stare censet neque praeter terram rem ullam in mundo moveri: quae cum circum axem se summa celeritate convertat et torqueat, eadem effici omnia quae si stante terra caelum moveretur. (Cic. Acad. Pr. II 39, 123)

Pugna ad Essling = Die Schlacht von Essling bzw. Aspern

Im Jahre 1811 erschien in Paris ein Buch für Schüler über die Geschichte Napoleons – in Latein: Epitome rerum gestarum a Neapolione magno. Ad usum studiosae iuventutis. Der Autor war Gymnasiallehrer aus der Nähe von Paris. Über die Schlacht von Aspern liest man dort:

Die vicesima secunda Maii 1809

Primo mane, circa horam quartam, Germani iterato impetu copias nostras adorsi sunt, ut vicum Essling recuperarent. Maresscallus Massena⁴⁵⁴ morae impatiens in hostem incurrere statuit. Hinc maresscallus Lannes⁴⁵⁵ post varios motus egregia virtute ac diligentia peractos invasit Germanos eosque deturbavit. Iamque actum erat⁴⁵⁶ de exercitu Austriaco, cum supervenit centurio, qui nuntiavit Neapolio Istrum⁴⁵⁷ repente auctum fluctibusque volventem arbores et scaphas⁴⁵⁸, pontes nostros fregisse et secum abstulisse. Ideo res tormentaria⁴⁵⁹ cum magna parte equitatus in dextra fluminis retinebatur.

Hac audita clade Neapolio copias sistere iussit. (...) Iam hostes profligati⁴⁶⁰ terga vertebant, cum ipsi cognoverunt pontes nostros aquis solutos esse: Nec illis quidquam dubii remansit de hoc eventu sibi opportuno, cum iam minui tormentorum nostrorum violentiam copiasque nostras in unum coire cernerent. Itaque tormenta⁴⁶¹ iam abeuntia in conspectum

⁴⁵⁰ **posito aliquo motu**: unter der Voraussetzung irgendeiner Bewegung

⁴⁵¹ **demonstratio**, -onis: Erklärung, Deutung

⁴⁵² **revolutio orbium caelestium**: Kreisbewegung der Himmelskörper

⁴⁵³ Theophrastos von Eresesos (ca. 371 – 287?), Schüler des Aristoteles; Zitat aus: Phys. Opin. fr. 18, D. 492

⁴⁵⁴ **André Masséna**, Herzog von Rivoli und Fürst von Essling (1758 - 1817), Marschall Frankreichs

⁴⁵⁵ **Jean Lannes**, *prince de Sievers, duc de Montebello*, (1769 – 1809, in der Schlacht von Aspern gefallen)

⁴⁵⁶ **actum est** (de): es ist geschehen (um), es ist vorbei (mit)

⁴⁵⁷ **Ister** = Hister: Donau

⁴⁵⁸ **scapha**, -ae: Boot

⁴⁵⁹ **res tormentaria**: Artillerie

⁴⁶⁰ **profligo** 1: zu Boden schlagen

⁴⁶¹ **tormentum**, -i: Geschütz

reducere⁴⁶² et ab hora nona usque ad vesperam omni ope atque opera enixi sunt⁴⁶³, ut exercitum nostrum contererent. Sed cum nox supervenisset, fracti resistentia nostra in priorem stationem⁴⁶⁴ reversi sunt.

Ingens fuit eorum iactura⁴⁶⁵, quippe⁴⁶⁶ cecidere hominum duodecim milia et amplius. Tres quoque et viginti duces et sexaginta centuriones caesi aut saucii fuere. Praeterea venit in potestatem nostram marescallus legatus Webert cum mille et quingentis militibus et quattuor signis. E nostris mille et centum desiderati et tria milia vulnerati. Is vero dolori nostro cumulus accessit, quod marescallo Lannes dextrum femur⁴⁶⁷ globo⁴⁶⁸ ablatum fuerit. Primo aspectu eum vixisse crediderunt; sed deinde satis compos animi⁴⁶⁹ in sella ad Imperatorem devectus est. Congressus ille desiderio et miseratione plenus fuit. Inter infausti certaminis sollicitudines⁴⁷⁰ Neapolio sese totum dedit amicitiae, qua per tot annos fidum illum commilitonem complectebatur⁴⁷¹; lacrimisque effusis ad circumstantes conversus ait : „Hoc me acerbo casu confici oportuit, ut exercitus mei curam vel paulisper omitterem“. Hic marescallum Lannes (...) Imperatorem suum amplexus⁴⁷² dixisse constat : „Iam iam a te auferetur, qui tui servantissimus tuaeque amicitiae conscius moritur.“ Paulo post extinctus est⁴⁷³ nolensque Neapolio amisit virum qui tot acceptis vulneribus clarus totiesque irrita morte spectandus ad Imperii gloriam plurimum profecerat.

Mox Danubio magis ac magis exundante pontes ea nocte non potuerunt refici. Ideo die postera, Neapolio copias retrocedere jussit et trajecto flumine sese contulit ad ripam sinistram, servata et praesidiis protecta utraque pontis fronte.

Arbeitsaufgabe:

Dieser Text schildert die Schlacht sehr verkürzt und in propagandistischer Sicht. Informiere dich über den tatsächlichen Verlauf und das Ergebnis der Schlacht!

⁴⁶² **reducere** = reduxerunt; ebenso später **cecidere** = ceciderunt, **fuere** = fuerunt

⁴⁶³ **enitor** 3, enixus sum: sich bemühen

⁴⁶⁴ **statio**, -onis: Stellung

⁴⁶⁵ **iactura**, -ae: Verlust(e)

⁴⁶⁶ **quippe**: freilich, ja (begründend)

⁴⁶⁷ **femur**, oris n.: Oberschenkel

⁴⁶⁸ **globus**, -i: Kugel

⁴⁶⁹ **compos animi**: bei Bewusstsein

⁴⁷⁰ **sollicitudo**, -inis: Sorge

⁴⁷¹ **complector** 3: umfassen, festhalten

⁴⁷² **amplector** 3, amplexus sum: umarmen

⁴⁷³ **extinctus est** = mortuus est

Kepler: Das heliozentrische Weltbild

In der Einleitung zu seinem Hauptwerk schildert Kepler (1571 – 1630), wie sich ihm allmählich das heliozentrische Weltbild erschlossen hat (Kepler: Harmonices Mundi lib. V. Prooemium, gek.)

(...) Optimam vitae partem astronomicis contemplationibus⁴⁷⁴ impendi⁴⁷⁵, Tychonem Braheum⁴⁷⁶ conveni, Pragam⁴⁷⁷ sedem elegi, id tandem⁴⁷⁸, Deo Opt. Maximo, qui mentem inspiraverat, desiderium ingens excitaverat, vitam et vires ingenii prorogante⁴⁷⁹ (...) in lucem protuli supraque quam⁴⁸⁰ sperare unquam potui verissimum deprehendi, totam harmonices⁴⁸¹ naturam, quantaquanta⁴⁸² est, cum omnibus suis partibus (...) inter motus coelestes reperiri; non eo quidem modo, quem ego conceperam animo⁴⁸³ (pars haec est non postrema mei gaudii), sed diversissimo alio simulque et praestantissimo et perfectissimo. Accessit (...) lectio Harmonicorum Ptolemaei⁴⁸⁴, (...) ubi praeter expectationem et summa cum admiratione inveni totum fere librum eius tertium in eadem contemplatione harmoniae coelestis insumptum⁴⁸⁵ ante mille et quingentos annos. Verum id aetatis⁴⁸⁶ multum adhuc deerat astronomiae potuitque Ptolemaeus, re infeliciter temptata, desperationem aliis obicere⁴⁸⁷, ut qui⁴⁸⁸ cum Scipione Ciceroniano potius suave quoddam somnium Pythagoricum⁴⁸⁹ recitasse, quam philosophiam⁴⁹⁰ adiuvisse videretur; at me cum⁴⁹¹ illa veteris astronomiae ruditas⁴⁹², tum hic ipse⁴⁹³ meditationum utriusque ex quindecim saeculorum intervallo consensus ad amussim⁴⁹⁴ exactus, vehementer confirmavit in urgendo

⁴⁷⁴ **contemplatio**, -onis: Betrachtung, hier: Forschung

⁴⁷⁵ **impendo** 3, -pendi, -pensum: aufwenden, opfern

⁴⁷⁶ **Tycho Brahe**: dänischer Philosoph, 1599 von Kaiser Rudolf II. nach Prag berufen

⁴⁷⁷ **Praga**, -ae: Prag

⁴⁷⁸ **id tandem ... in lucem protuli** (dazwischen steht ein Abl.abs.: Deo Optimo Maximo ... prorogante)

⁴⁷⁹ **prorogo** 1: verlängern

⁴⁸⁰ **supra quam**: darüber hinaus, mehr als

⁴⁸¹ **harmonices**: griech. Gen. von harmonice = Einklang, Harmonie

⁴⁸² **quantaquanta est** (bezogen auf natura): wie groß sie auch immer ist, in ihrem ganzen Umfang

⁴⁸³ **animo concipere**: sich vorstellen

⁴⁸⁴ **Harmonica Ptolemaei**: Werk über die Musik von Claudius Ptolemaeus (ca. 100 – 170 n.Chr.)

⁴⁸⁵ **insumptum** (esse), von insumo 3: auf etwas verwenden, sich mit etwas befassen

⁴⁸⁶ **id aetatis**: zu dieser Zeit

⁴⁸⁷ **obicio** 3: entgegenwerfen, einflößen

⁴⁸⁸ **ut qui**: da er ja

⁴⁸⁹ Kepler bezieht sich auf das sog. „Somnium Scipionis“ (Cicero, de re publica 6, 17-18), wo nach der Lehre der Pythagoräer die Sphärenmusik auf die Harmonie des Planetensystems zurückgeführt wird.

⁴⁹⁰ **philosophia** steht hier für schlussfolgerndes Denken, Wissenschaft

⁴⁹¹ **cum ... tum**: sowohl ... als auch (besonders)

⁴⁹² **ruditas**, -atis: Rohheit, geringes Wissen

⁴⁹³ verbinde: **hic ipse ... consensus ... exactus**

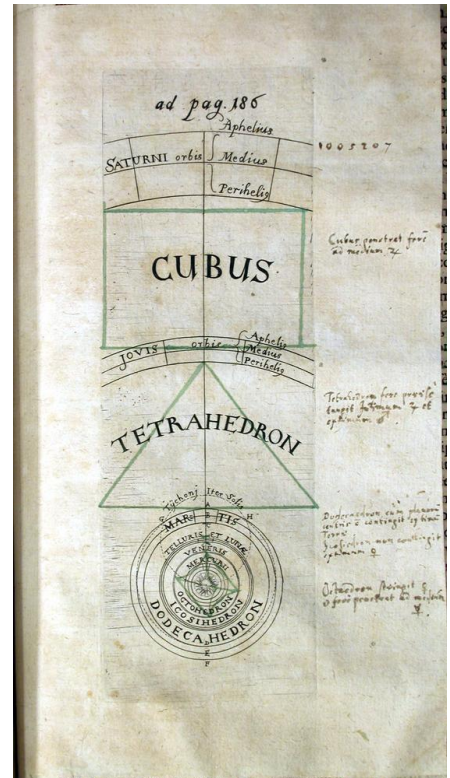
⁴⁹⁴ **ad amussim**: genau (wörtl: nach dem Lineal)

proposito⁴⁹⁵. Nam quid multis opus (est)? Ipsa rerum natura sese proditum ibat⁴⁹⁶ hominibus per diversos distantium saeculorum interpretes. Digitus Dei erat, ut cum Hebraeis⁴⁹⁷ loquar, hic⁴⁹⁸ in animis duorum, qui se totos contemplationi naturae dedidissent, de conformatione mundi conceptus idem, cum neuter alteri dux fuisset ad hoc iter ingrediendum.

Postquam (...) sol ipse merus⁴⁹⁹ illuxit contemplationis admirabilissimae, nihil me retinet lubet⁵⁰⁰ indulgere⁵⁰¹ sacro furori, lubet insultare⁵⁰² mortalibus confessione ingenua⁵⁰³, me vasa aurea Aegyptiorum furari⁵⁰⁴, ut Deo meo tabernaculum⁵⁰⁵ ex iis construam, longissime ab Aegypti finibus. Si ignoscitis, gaudebo, si suscensetis⁵⁰⁶, feram; iacio en aleam⁵⁰⁷ librumque scribo seu praesentibus seu posteris legendum, nihil interest: Expectet ille⁵⁰⁸ suum lectorem per annos centum, si Deus ipse per annorum sena milia⁵⁰⁹ contemplatorem praestolatus est⁵¹⁰.

Vertiefende Aufgaben:

1. Informiere dich über den Begriff „Sphärenmusik“!
2. Lies Ciceros „Somnium Scipionis“: <http://agiw.fak1.tu-berlin.de/Auditorium/BeGriRoe/SO5/SomnScip.htm>, (zumindest die § 17-18, auf die im Text angespielt wird)
3. Sammle die biblischen Anspielungen im Text! Welche Funktion haben sie zusammen mit der Erwähnung von „furor“ und dem Caesar-Zitat (alea iacta est)?



Keplers Planetenmodell

⁴⁹⁵ **propositum urgere**: einen Vorsatz (ein Vorhaben) vorantreiben

⁴⁹⁶ **se proditum ire**: sich eröffnen

⁴⁹⁷ **Hebraei**, -orum: Hebräer (Kepler zitiert einen biblischen Ausdruck)

⁴⁹⁸ **hic**: verbinde mit **conceptus** (Gedanke, Vorstellung) **idem**

⁴⁹⁹ **merus** 3: rein, unverfälscht

⁵⁰⁰ **lubet ... lubet** (libet ... libet) = sive ... sive

⁵⁰¹ **indulgeo** 2: nachgeben, sich hingeben

⁵⁰² **insulto** 1 (+ Dat.): verhöhnen

⁵⁰³ **ingenuus** 3: aufrichtig, offenherzig

⁵⁰⁴ **furor** 1: stehlen, entwenden (vgl. 2 Mos. 12, 35-36)

⁵⁰⁵ **tabernaculum**: hier Anspielung auf das biblische Bundeszelt bzw. die Stiftshütte (2. Mos. 25,22)

⁵⁰⁶ **suscenseo** 2: aufgebracht, zornig sein

⁵⁰⁷ vgl. Caesar: Alea iacta est.

⁵⁰⁸ **ille**, nämlich: liber

⁵⁰⁹ **seni**: je sechs – also: 6000 (seit Schöpfung der Welt nach biblischer Vorstellung)

⁵¹⁰ **praestolor** 1: erwarten

Globale Erwärmung

Vieles im Text wirst du ohne Wörterbuch verstehen, weil die lateinischen Begriffe Teil unserer Wissenschaftssprache geworden sind. (Quelle des Textes: Diarum „Europa“ 2009, S. 60)

Climatis calefactio⁵¹¹ est unum e maximis periculis, quae nunc temporis imminent vitae oecologicae, sociali, oeconomicae. Nisi reluctabimur⁵¹², haec lues⁵¹³ Terrae nostrae plurimum nocebit.

Intra hos novissimos centum annos media temperatura aucta est 0,74 gradu Celsiano. Quod fortasse minimum videtur. Anni tamen 90 calidissimi fuerunt totius novissimi millennii⁵¹⁴, atque inter 13 novissimos annos numerantur 12 calidissimi anni umquam notati. Grex internationalis climati observando⁵¹⁵ (est institutum Unium Unitarum, quod constat ex hominibus peritis⁵¹⁶ climatis mutationum) providet mediam terrae temperaturam ante annum 2100 verisimiliter adhuc auctum iri⁵¹⁷: 1,8 – 4 gradibus Celsianis, quin etiam 6,4.

Quae sunt causae calefactionis climatis?

Causa est noster vivendi modus, praecipue in regionibus magis divitibus et progressis, ut Europa. Commeatus⁵¹⁸ vehiculorum, electricinae⁵¹⁹, fabricae rerum quas emimus, energia qua domos calefacimus, agricultura qua cibi nostri nascuntur, haec omnia gignunt ingentem copiam gasorum (praesertim carbonei dioxydati, id es CO₂), quae effectum subvitreum⁵²⁰ generant et Terrae clima mutant.

Plantae tamen et arbores absorbent carboneum dioxydatum; at nos nimiam copiam gignimus. Cum silvas caedimus aut comburimus, ut earum loco agros aliasve res colamus, detrimentum adgravamus, nam copia carbonei dioxydati in aere tum augetur.

Arbeitsaufgabe:

Sammele die modernen lateinischen Begriffe im Text! Welche davon findest du (nicht) in deinem Wörterbuch?

Die Bewegung der Himmelskörper

Karl Friedrich Gauß (1777 - 1855) legte als Mathematiker den Grund zur modernen Zahlentheorie. Auf physikalischem Gebiet befasste er sich mit dem Erdmagnetismus. In der Einleitung seines astronomischen Hauptwerkes (Theoria motus corporum caelestium) heißt es:

⁵¹¹ **calefactio**, -onis: Heizung, Erwärmung

⁵¹² **reluctor** 1: sich widersetzen, dagegen ankämpfen

⁵¹³ **lues**, -is: Seuche, Unglück

⁵¹⁴ **millennium**, -i: Jahrtausend

⁵¹⁵ Gerundivgruppe im Dativ: finaler Sinn

⁵¹⁶ **peritus** 3: erfahren, kundig; Experte

⁵¹⁷ PPP+iri ist Ersatz für Infinitiv Futur Passiv (dass vergrößert werden wird / medial: dass sich erhöhen wird)

⁵¹⁸ **commeatus**, -us: Verkehr

⁵¹⁹ **electricina**, -ae: Kraftwerk

⁵²⁰ **effectus subvitreus**: Treibhauseffekt (vgl. Englisch: greenhouse effect; vitreum = Glas)

Detectis legibus motus planetarum KEPLERI⁵²¹ ingenio non defuerunt subsidia ad singulorum planetarum elementa⁵²² ex observationibus eruenda⁵²³. TYCHO BRAHE⁵²⁴, a quo astronomia practica ad fastigium⁵²⁵ antea ignotum evecta erat⁵²⁶, cunctos planetas per longam annorum seriem summa cura tantaque perseverantia observaverat, ut KEPLERO talis thesauri dignissimo heredi⁵²⁷ seligendi tantummodo cura restaret (ea), quae ad scopum⁵²⁸ quemvis⁵²⁹ propositum facere⁵³⁰ viderentur. Nec mediocriter sublevabant⁵³¹ hunc laborem motus planetarum medii summa iamdudum praecisione per observationes antiquissimas determinati. Astronomi, qui post KEPLERum conati sunt planetarum orbitas⁵³² adiumento observationum recentiorum vel perfectiorum adhuc accuratius dimetiri⁵³³, iisdem vel adhuc maioribus subsidiis adiuti sunt. Neque enim amplius de elementis plane incognitis eliciendis⁵³⁴ agebatur, sed nota⁵³⁵ leviter tantum corrigenda artioribusque limitibus circumscribenda⁵³⁶ erant. Principium gravitationis⁵³⁷ universalis a summo NEWTON⁵³⁸ detectum campum plane novum aperuit, legibusque iisdem⁵³⁹, quibus quinque planetas⁵⁴⁰ regi KEPLER expertus fuerat⁵⁴¹, levi tantum mutatione facta omnia corpora coelestia necessario⁵⁴² obsequi debere edocuit, quorum quidem motus⁵⁴³ a vi Solis tantum moderentur⁵⁴⁴. Scilicet observationum testimonio fretus⁵⁴⁵ KEPLER cuiusvis⁵⁴⁶ planetae

⁵²¹ **Kepler** (1571-1630) war ein vielseitig gebildeter Astronom, der u.a. die Gesetzmäßigkeiten erkannte, nach denen sich die Planeten um die Sonne bewegen.

⁵²² **elementa**: (hier:) Bestimmungen für die Bahn eines Himmelskörpers

⁵²³ **eruo** 3: herausgraben, ermitteln

⁵²⁴ **Tycho Brahe** (1546-1601) war dänischer Adeliger und einer der bedeutendsten Astronomen seiner Zeit.

⁵²⁵ **fastigium**, -i: Gipfel, Höhe

⁵²⁶ **eveho** 3: emporführen

⁵²⁷ **heres**, -edis: Erbe

⁵²⁸ **scopus**, -i: Ziel (gr. FW)

⁵²⁹ **quavis**: jeder beliebige (der erste Wortteil dekliniert: qui- quae- quod)

⁵³⁰ **facere**: (hier:) (zweck-)dienlich sein

⁵³¹ **sublevo** 1: unterstützen, fördern

⁵³² **orbita**, -ae: Kreislauf, Bahn

⁵³³ **dimetior** 4: ver-, abmessen

⁵³⁴ **elicio** M: hervorlocken, ausfindig machen, ermitteln

⁵³⁵ **notus** 3 ist hier substantivisch gebraucht (N. pl.)

⁵³⁶ **artioribus limitibus circumscribere**: genauer bestimmen („durch engere Grenzen umschreiben“)

⁵³⁷ **gravitatio**, -onis: Schwerkraft

⁵³⁸ **Isaac Newton** (1643–1727), englischer Mathematiker, Philosoph und Wissenschaftler

⁵³⁹ **legibus iisdem**: Dativobjekt zu obsequi (2 Zeilen tiefer)

⁵⁴⁰ nämlich: Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn

⁵⁴¹ **experior** 4: (durch Erfahrung) kennenlernen

⁵⁴² **necessario** (Adv.): notwendigerweise

⁵⁴³ **quorum quidem motus**: wenigstens, so weit ihre Bewegungen

⁵⁴⁴ **moderor** 1 (Dep.!): lenken, leiten

⁵⁴⁵ **fretus** 3 (+ Abl.): vertrauend, gestützt auf ...

⁵⁴⁶ **cuiusvis**: s. oben Fußn. 9

orbitam⁵⁴⁷ ellipsem⁵⁴⁸ esse pronuntiaverat (...). Contra NEWTON, principio gravitationis universalis posito, a priori⁵⁴⁹ demonstravit, corpora omnia a Solis vi attractiva⁵⁵⁰ gubernata in sectionibus conicis⁵⁵¹ moveri debere, quarum quidem speciem⁵⁵² unam, ellipses⁵⁵³ puta⁵⁵⁴, planetae nobis exhibeant⁵⁵⁵, dum species reliquae, parabolae et hyperbolae⁵⁵⁶, pro aequae possibilibus haberi⁵⁵⁷ debeant, modo adsint corpora Solis vi velocitate debita occurrentia⁵⁵⁸ (...). Iam filum⁵⁵⁹ repertum, quo ducente labyrinthum motuum cometarum antea inaccessum⁵⁶⁰ ingredi licuit. Quod tam feliciter successit, ut omnium cometarum motibus, qui quidem accurate observati essent, explicandis sufficeret⁵⁶¹ unica hypothesis⁵⁶², orbitas parabolae esse. Ita systema⁵⁶³ gravitationis universalis novis analysi⁵⁶⁴ triumphos eosque splendidissimos paraverat; cometaeque usque ad illum diem semper indomiti⁵⁶⁵, vel si devicti videbantur mox seditiosi⁵⁶⁶ et rebelles, frena sibi inici⁵⁶⁷ passi, atque ex hostibus hospites redditi⁵⁶⁸, iter suum in tramitibus⁵⁶⁹ a calculo delineatis⁵⁷⁰ prosecuti sunt, iisdem quibus planetae legibus aeternis religiose⁵⁷¹ obtemperantes.

Gymnasium: Latein in Wort und Schrift

Eugen Gauß, ein Sohn des Mathematikers Carl Friedrich Gauß, besuchte 1826-1829 das Gymnasium in Celle. Als 15jähriger schrieb er am 24. Februar 1828 einen lateinischen Brief an

⁵⁴⁷ **orbita**: s. oben Fußn. 12

⁵⁴⁸ **ellipsis**, -is f. (gr. FW): Ellipse

⁵⁴⁹ **a priori**: allgemein (ursprünglich in der MA-Philosophie verwendet für griech. „proteron“ = was der Empirie vorausgeht)

⁵⁵⁰ **vis attractiva**: Anziehungskraft

⁵⁵¹ **sectio conica**: Kegelschnitt(linie)

⁵⁵² **species**, -ei f.: Erscheinung(sform)

⁵⁵³ **ellipses**: griech. Gen. zu ellipsis

⁵⁵⁴ **puta** = nämlich (erstarrter Imp. zu putare)

⁵⁵⁵ **exhibeo** 2: zeigen, sehen lassen

⁵⁵⁶ **parabola** = Parabel; **hyperbola** = Hyperbel (gr. FW)

⁵⁵⁷ **pro aequae possibilibus habere**: gleichermaßen für möglich halten

⁵⁵⁸ **modo adsint corpora Solis vi velocitate debita occurrentia**: falls nur Körper da sind, die der Kraft der Sonne mit der erforderlichen Geschwindigkeit entgentreten („vi“ scheint für Gauß ein Dat. zu sein! – Jene Körper, die das Kraftfeld der Sonne wieder verlassen, sind Parabeln und Hyperbeln).

⁵⁵⁹ **filum**: Faden (Anspielung auf den Ariadnefaden)

⁵⁶⁰ **inaccessus** 3: unzugänglich

⁵⁶¹ **sufficio** M: genügen

⁵⁶² **hypothesis**: Hypothese, Annahme (gr. FW)

⁵⁶³ **systema**, -atis n.: System, (hier:) Entdeckung

⁵⁶⁴ **analysis**, -is f.: Lösung, Forschung (gr. FW)

⁵⁶⁵ **indomitus** 3: unbezwungen

⁵⁶⁶ **seditiosus** 3 = **rebellis**: aufrührerisch, rebellisch

⁵⁶⁷ **frena inicere**: Zügel anlegen

⁵⁶⁸ **redditi** = facti (sunt)

⁵⁶⁹ **trames**, -itis m.: Bahn

⁵⁷⁰ **a calculo delineatus**: durch Rechnung bestimmt

⁵⁷¹ **religiose** (Adv.): (hier:) gewissenhaft, genau

seinen Vater in Göttingen. Rechtschreibung und Zeichensetzung wurden wie im Original belassen.

Handschrift: Stadtarchiv Braunschweig, G IX 21: 26 Nr. 3; Transskription: Menso Folkerts, München. Quelle: www.gottwein.de/lattxt/brief_gauss.htm

E. Gauss S. D. P. Patri suo

Sum quidem fateor vanus promissor⁵⁷², sed tamen quod dubitem⁵⁷³ quin pro magno Tuo amore diuturni mearum literarum silentii⁵⁷⁴ veniam mihi daturus sis, non habeo. Ne hoc quidem me in primam hujus Lycei⁵⁷⁵ classem transpositum esse Tibi narravi, quamquam Gottingam⁵⁷⁶ proxima aestate relinquens, me saepius quam antea literas ad Te daturum esse promiseram. Repeto nunc vero mea promissa, quibus me staturum esse pro certo credere licet.

Qua ratione⁵⁷⁷ literae in Classe prima⁵⁷⁸ tractentur primum tibi scribam. Latinorum scriptorum Horatium, Quintiliani librum decimum, Plauti Trinumnum et denique Taciti Annales legimus, quorum omnium maxime Horatii carmina mihi placent, quae Director, vel potius nos, Directore gubernante⁵⁷⁹ interpretamur. Locis vero obscurioribus, ut quisque suam proferat sententiam haud raro accidit. Nos non nisi latine loqui, ni fallor, jam Gottingae Tibi narravi, cujus linguae uero⁵⁸⁰ ut majorem capiamus exercitationem nos etiam latinas disputationes habere certe nondum scies. Omnes alii scriptores, et lat[ini] et graec[i] simili modo tractantur, exceptis Taciti Annalib[us] et Plauto, qui, Rectore moderante quam celerrime leguntur.

Etiam orationes nobis habendas, commentationes⁵⁸¹ et germanicas et latinas scribendas esse Tibi ex mea saltem sententia⁵⁸² non erit ignotum, quippe quod⁵⁸³ jam in Classe secunda fecerimus. Hac autem addam me post has tres hebdomades orationem habiturum, eamque de invidia, - quae vero, ne vituperatione digna futura sit⁵⁸⁴ admodum⁵⁸⁵ timeo.

⁵⁷² **vanus promissor**: einer, der leere Versprechungen macht

⁵⁷³ **quod dubitem ... non habeo**: ich habe keinen Grund zu zweifeln

⁵⁷⁴ „das lange Schweigen „: d.h. er hat lange keinen Brief geschrieben

⁵⁷⁵ **lycaeam**: Lyzäum, Gymnasium

⁵⁷⁶ **Gottinga** = Göttingen

⁵⁷⁷ **qua ratione**: auf welche Weise, wie

⁵⁷⁸ Die **Prima** ist die höchste (letzte) Schulstufe

⁵⁷⁹ **Directore gubernante**: unter Anleitung des Direktors (abl. abs.), ebenso später: **Rectore moderante**

⁵⁸⁰ **uero** = vero

⁵⁸¹ **commentatio**, -onis: Aufsatz, Interpretation

⁵⁸² **ex mea saltem sententia**: jedenfalls meiner Meinung nach

⁵⁸³ **quippe quod**: da ja

⁵⁸⁴ **vituperatione digna est**: sie verdient Tadel

⁵⁸⁵ **admodum** (Adv.): sehr

Me hac in epistola causas cur Iurisprudentiae potius quam Philologiae operam daturus⁵⁸⁶ sim, expositurum esse, matri promisi, sed iterum e certo incertus factus sum, ita ut, me Gottingae Tecum uberius⁵⁸⁷ hac de re disputare optimum judic[ic]em. quod certe Tu quoque, cum res tam gravis sit, quod cum nihil fere utrum hodie an post unum duosve menses consilium capiam, referat⁵⁸⁸, certe Tu quoque probabis⁵⁸⁹. Credo quidem me in prima sententia perseveraturum, sed pro certo nondum affirmaverim.

Sed jam tempus urget⁵⁹⁰, et statim hora quarta, qua literas finitas esse oportet audietur. Semel minimum priusquam Gottingam ueniam⁵⁹¹ iterum tibi scribam. Matri, Guilelmo ceterisque quos istic mei amantes esse scis, salutem. Vale.

Ceterum quod saepius scripta mea correxi et propter ea quae in linguam latinam peccavi, noli quaeso mihi irasci.

Zur Vertiefung:

1. Mache dir ein Bild über die in der Abschlussklasse gelesenen Autoren! Welche davon kennst du?
2. Wo weicht die lateinische Orthographie des Autors von unserer Schulorthographie ab, wo würdest du die Zeichensetzung verändern?

Gefangenendilemma

(Quelle: lateinische Wikipedia:
https://la.wikipedia.org/wiki/Dilemma_captivi -
Dort mit Hyperlinks, Beleg-Fußnoten und
Bibliographie)

Dilemma captivi est exemplum notissimum a quibusdam ludorum theoriae auctoribus prolatum, in quo duo homines de scelere quodam quaesiti, quorum neuter, quid alter facturus sit, pro certo scit, deliberare coguntur, qua condicione quisque optionem quam optimam sibi obtinere possit.



Captivi, antequam in dilemma inciderunt, de cooperatione convenire potuerunt. Sed estne fides alteri facienda?

⁵⁸⁶ **operam dare:** (hier:) studieren

⁵⁸⁷ **uberius** (Komp.): ausführlicher

⁵⁸⁸ **cum nihil fere referat utrum:** da es nichts ausmacht, ob ...

⁵⁸⁹ **probo** 1: einverstanden sein

⁵⁹⁰ **urgeo** 2: drängen

⁵⁹¹ **ueniam** = veniam

De principio

Quod dilemma ab initio a Merrill Flood et Melvin Dresher mathematicis apud RAND⁵⁹² versatis⁵⁹³ excogitatum est. Ineunte enim anno 1950 Flood commentationem⁵⁹⁴ "de pare non cooperanti" ("A Non-cooperative Pair") scripsit, qua experimentum una cum Dresherio factum explicavit. Quod experimentum lusorium eodem anno ab Alberto Tucker, mathematico Canadensi qui tunc apud RAND versabatur, in acroasi⁵⁹⁵ psychologiae studiosis Stanfordiensibus⁵⁹⁶ mense Maio facta ita expositum est, ut etiam hominibus mathematica parum peritis placeret. Itaque de duobus captivis narravit.

Scaena

Hoc modo Tucker: Duo scelesti (A et B) comprehensi in vincula coniecti sunt. Uterque captivus in custodia solitaria servatur nec cum altero loquendi aut communicandi potestatem habet. Bicolytae⁵⁹⁷ se non satis testimonii habere confitentur ad reos principali crimine convincendos. Itaque minoris facinoris crimine ambos in unum annum damnare constituunt. Simul vero bicolytae utrique captivo quoddam pactum diaboli⁵⁹⁸ praebent. Utrique captivo aut deficiendi⁵⁹⁹ aut cooperandi potestas datur: qui deficit, testificatur facinus ab altero commissum esse; qui cooperatur, tacet. Qui testificatus erit, dimittetur, alter autem crimine principali damnatus tres annos in carcere erit. Praeterea ambo captivi, si contra se invicem testificati erunt, annos duo quisque in carcere continebuntur.

Captivis ad rem deliberandam paulum tempus datur, et neutri, quid alter decreverit, cognoscere licet, priusquam ipse irrevocabile⁶⁰⁰ ceperit consilium. Utrique hoc nuntiatur, alteri idem pactum offerri. Constat utriusque captivi praesertim hoc interesse, suam cuiusque captivitatem quam brevissimam fore.

	A deficit ^[4]		A tacet	
B deficit	A	annos 2	A	annos 3
	B	annos 2	B	dimittetur
	Omnino	annos 4	Omnino	annos 3
B tacet	A	dimittetur	A	annum 1
	B	annos 3	B	annum 1
	Omnino	annos 3	Omnino	annos 2

Interpretatio

Captivi hoc modo ratiocinari⁶⁰¹ possunt: "Si alterum defecero tacente eo, incolumis dimittar. Sin autem defecero deficiente altero, annos duo (pro tribus) in carcere ero. Ergo, deficiendo trium annorum poenam utique evitabo⁶⁰²." Attamen animadvertendum est, alterum

⁵⁹² **RAND**: RAND Corporation („Research ANd Development“, deutsch: Forschung und Entwicklung) ist eine Denkfabrik in den USA, die nach Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet wurde, um die Streitkräfte der USA zu beraten

⁵⁹³ **versor** 1: sich aufhalten, befinden

⁵⁹⁴ **commentatio**, onis: Aufsatz

⁵⁹⁵ **acroasis**, -is: Vortrag, Vorlesung

⁵⁹⁶ Adj. zu „Stanford University“

⁵⁹⁷ **bicolyta**, -ae: Agent, Kriminalbeamter

⁵⁹⁸ **pactum diaboli**: Teufelspakt

⁵⁹⁹ **deficio** M: untreu werden, denunzieren

⁶⁰⁰ **irrevocabilis**: unwiderruflich

⁶⁰¹ **ratiocinor** 1: überlegen, folgern

⁶⁰² **evito** 1: vermeiden

captivum eadem ratiocinatione⁶⁰³ usurum esse. Uterque, si ipse rationaliter egerit, alter alterum deficiet et annos duo in carcere erit. Quod strategema⁶⁰⁴ aequilibrium Nash⁶⁰⁵ exhibet, namque hic status ludi optimum est, quod uterque sua ratione usus consequi potest. Sin autem ambo cooperantes tacuerint, unum tantum annum uterque in vinculis retinebitur. Docet quidem theoria ludorum, lusores primo tempore non cooperari. Attamen sunt, qui naturalem cooperandi propensionem⁶⁰⁶ hominibus esse dicant. Sed natura strategica dilemmatis captivi non patefit⁶⁰⁷, antequam ab eisdem lusoribus repetitur.

Studia empirica

Dilemma captivi etiam veris captivis examinatum est. Comparaverunt enim investigatores⁶⁰⁸ captivas cum studiosis⁶⁰⁹, arbitrati captivas difficilius mutua inter se fiducia agere faciliusque ad concaptivas deficiendas inclinare. Pignus⁶¹⁰ ludi apud captivas tabacum et coffeum erat, apud studiosas autem pecunia. Animadverterunt investigatores captivas praeter expectationem studiosis propensiores⁶¹¹ ad cooperationem esse. Cum autem ludus saepius repetitus esset, studiosae in maiorem cooperationem creverunt, captivae autem eadem cooperatione remanserunt. Attamen respiciendae sunt condiciones ad captivitatem pertinentes: semper sunt, qui se a proditoribus ulcisci⁶¹² velint; quae cum ita sint, accidere potest, ut res extraneae rationem ludi opinionemque sui commodi⁶¹³ confundant.

Ioannis Keppleri somnium sive astronomia lunaris

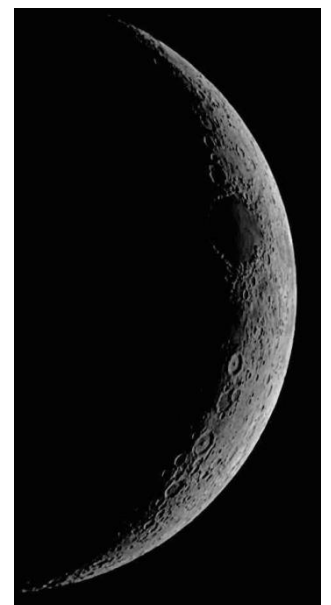
Keplers Traum oder die Astronomie des Mondes

Der berühmte Astronom Johannes Kepler (1571 – 1630) berichtet in literarischer Form von einer Reise zum Mond. In diesem ersten von einem Wissenschaftler verfassten Science Fiction Roman der europäischen Literatur verarbeitet er sein Wissen und seine teils realistischen, teils phantastischen Vermutungen über den damals noch unerforschten Erdtrabanten.

Gekonnt hat Kepler auch Elemente der eigenen Biographie eingearbeitet und aus seiner Biographie manches in seinen Anmerkungen zum literarischen Text ergänzt.

Äußerer Rahmen der Erzählung ist die konkrete autobiographische Situation Keplers im Jahr 1608. Kepler tritt als Ich- Erzähler Kepler auf. Er berichtet:

Im Jahr 1608 in Prag am Hof Kaiser Rudolphs habe ihn der damals schwelende Zwist der Brüder Rudolph und Matthias aus dem Hause Habsburg zur Beschäftigung mit der Geschichte der böhmischen Lande



⁶⁰³ **ratiocinatio**: Subst. zu ratiocinor (s.o.)

⁶⁰⁴ **strategema**, -atis n.: Kriegslist, Strategie

⁶⁰⁵ **aequililbrium Nash** = Nash-Gleichgewicht (ein zentraler Begriff der Spieltheorie)

⁶⁰⁶ **propensio**, -onis: Neigung

⁶⁰⁷ **patefacere**: (er)öffnen

⁶⁰⁸ **investigator**, -oris: Forscher

⁶⁰⁹ **studiosae**: Studentinnen

⁶¹⁰ **pignus**, -oris: Unterpfand, Wettbetrag

⁶¹¹ **propensus** 3: Adj. zu propensio (s.o.)

⁶¹² **ulciscor** 3: sich rächen

⁶¹³ **commodum**, -i: Vorteil

veranlasst und er sei auf den Gründungsmythos der Stadt, den Mythos der Zauberin Libussa gestoßen. Nach langer Betrachtung von Mond und Sternen sei er eingeschlafen und habe folgenden Traum geträumt:

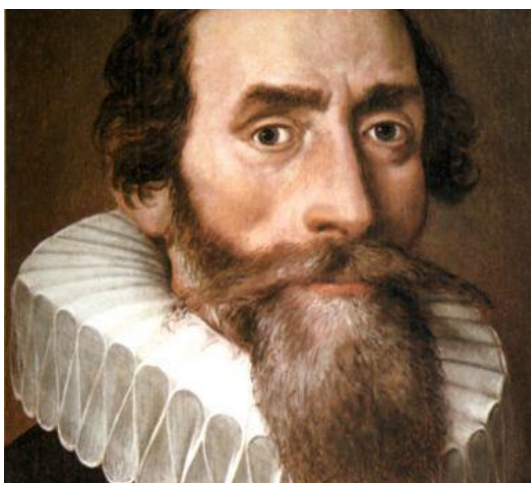
Er habe auf der Frankfurter Messe ein Buch erworben, in dem ein gewisser Duracoto, Sohn der isländischen Zauberin Fiolxhilde, als Ich – Erzähler auftritt und sein Leben schildert. Dieser Duracoto wird von seiner Mutter im Zorn einem Schiffskapitän übergeben und gelangt, wie es das Abenteuer will, in eine astronomische Studentengruppe unter der Führung des berühmten Astronomen Tycho Brahe auf eine dänischen Insel, wo er große Kenntnisse in dieser Wissenschaft erwerben kann. Duracoto kehrt in seine Heimat zurück und tauscht sich mit seiner Mutter, „die ja auch mit Mond und Sternen zu sprechen pflegt“, aus. Die Mutter lässt nun Duracoto an ihren Verbindungen zur Geisterwelt teilhaben und verschafft ihm die Gelegenheit, von einem Geist aus Levania genaue Details über eine Reise nach Levania und über die Beschaffenheit dieser Insel zu erfahren. Aus Keplers Anmerkungen erfahren wir, dass der Geist der kopernikanischen Astronomie kundig ist und Levania mit dem Mond gleichzusetzen ist.

Mit einem Regenguss auf Levania kommt der Traum abrupt zu Ende, denn der Regen lässt den Träumer Kepler aufwachen. Mit der Feststellung des Ich Erzählers, dass er ohne das Ende der Geschichte zu erfahren, in die Wirklichkeit zurückgekehrt ist, endet die Erzählung. Die Distanz zur Realität findet in der Form des Traumes ihren Ausdruck und wird durch weitere gestalterische Elemente noch verfeinert. Der Inhalt des Traumes ist die Inhaltsangabe eines Buches und dieses zerfällt in einen „biographischen Teil“, die Lebensgeschichte Duracotos, und einen „wissenschaftlichen Teil“, die Berichte aus Levania, die sich als Erzählung einer Geisterstimme allerdings von der naturwissenschaftlichen Realität in literarisch poetischer Weise absetzen.

Interessant ist auch die Entstehungsgeschichte des Werkes.

Die Anfänge gehen zurück auf das Jahr 1593, als der 22-jährige Kepler eine Schrift verfasste, in der er versucht darzustellen, wie sich Erde und Himmelsphänomene vom Mond aus einem Betrachter zeigen würden. Diese Schrift legte Kepler als Bewerbungsschrift an die Universität Tübingen den Professoren vor. Er wurde allerdings nicht an der Universität aufgenommen, da dort das kopernikanische, heliozentrische Weltbild unter den Professoren noch nicht anerkannt war.

Kopernikus seinerseits hatte die Thesen 30 Jahre zuvor im Jahr 1543 in seinem Werk „De revolutionibus orbium coelestium“ dargelegt und gefordert, dass die Menschen nur ihren Standort verändern, das heißt den Geozentrismus aufgeben müssten, um die Umlaufbahnen der Planeten besser zu verstehen.



Etwa 15 Jahre nach seiner misslungenen Bewerbung in Tübingen greift Kepler während seiner Prager Zeit die Arbeit an diesem Werk wieder auf und lässt selbstverständlich seine Erfahrungen, die er als Astronom gemacht hatte, und seine Beziehungen zu Tycho Brahe einfließen. Er verändert die literarische Form und arbeitet in den Traum, den er als Johannes Kepler träumt, nicht nur seine wissenschaftlichen Erkenntnisse, sondern auch eigene biographische Elemente ein. Eine wichtige Rolle spielen die von Kepler verfassten Anmerkungen, die oft wichtige Hinweise zum Verständnis der Erzählung liefern,

aber auch naturwissenschaftliche Berechnungen, Skizzen oder sonstige Erklärungen beinhalten. Kepler hat diese Anmerkungen, 223 an der Zahl, wahrscheinlich in den Jahren 1620 bis 1630 verfasst. Zu seinen Lebzeiten – Kepler starb 1630 – kam es jedoch nicht zur Veröffentlichung des *Somnium*. Erst sein Sohn Ludwig gab posthum das Werk im Jahr 1634 heraus.

JOANNIS KEPLERI SOMNIUM SIVE ASTRONOMIA LIBRIS.

Kepler schildert seine persönliche Situation, wie er in einen tiefen Schlaf verfallen ist und begonnen hat zu träumen:

Cum anno 1608 ferverent dissidia⁶¹⁴ inter fratres Imperatorem⁶¹⁵ Rudolphum et Matthiam⁶¹⁶ Archiducem, eorumque actiones vulgo ad exempla referrent⁶¹⁷ ex historia Bohemica petita, ego publica vulgi curiositate excitus ad Bohemica⁶¹⁸ legenda animum appuli. Cumque incidissem in historiam Libussae⁶¹⁹ virginis, arte magica celebratissimae, factum (est) quadam nocte, ut post contemplationem siderum et Lunae lecto compositus altius⁶²⁰ obdormiscerem, atque mihi per somnum visus sum librum ex nundinis⁶²¹ allatum perlegere, cuius hic erat tenor⁶²²:

Der Traum bzw. der Inhalt des im Traum gelesenen Buches:

1. Der „biographische Teil.“: Die Lebensgeschichte des Duracoto.

Er wächst in Island auf, kommt auf eine dänische Insel in eine Studiengruppe unter der Führung des Astronomen Tycho Brahe, kehrt nach Island zurück und erfährt dort von einem Dämon über die Insel Levania.

„Mihi Duracoto nomen est, patria Islandia, quam veteres Thulen dixere, mater erat Fiolxhildis, quae nuper mortua, scribendi mihi peperit licentiam⁶²³, cuius rei cupiditate pridem arsi. Dum viveret, hoc diligenter egit, ne scriberem. Dicebat enim, multos esse perniciosos osos artium, qui, quod prae hebetudine mentis⁶²⁴ non capiunt, id calumniantur⁶²⁵ legesque⁶²⁶ figant iniurias humano generi; quibus sane legibus non pauci damnati Heclae⁶²⁷ voraginibus⁶²⁸ fuerint absorpti. Quod nomen esset patri meo, ipsa numquam dixit, piscatorem fuisse et centum quinquaginta⁶²⁹ annorum senem decessisse

⁶¹⁴ **dissidium**, i. n.: Streit, Zwistigkeit

⁶¹⁵ **Imperator Rudolphus**: Kaiser Rudolph II. (Kaiser 1567 – 1612) in Prag

⁶¹⁶ **Matthias Archidux**: Erzherzog Matthias

⁶¹⁷ **referre ad**: *hier*: erinnern an

⁶¹⁸ **ad Bohemica legenda**: zur Lektüre böhmischer Geschichte(n)

⁶¹⁹ **Libussa**: mythische Stadtgründerin von Prag, Wahrsagerin und Hexe

⁶²⁰ **altius obdormiscere**: tiefer einschlafen, in einen tieferen Schlaf als gewöhnlich fallen

⁶²¹ **nundinae**, arum f.: Markttag, Handelsmesse, hier: Buchmesse

⁶²² **tenor**, oris m.: Inhalt

⁶²³ **licentia scribendi**: hier eher „Möglichkeit zu schreiben“ als „Erlaubnis zu schreiben“

⁶²⁴ **prae hebetudine mentis**: wegen der Stumpfheit ihres Verstandes, Metapher für Dummheit, wobei die Unbrauchbarkeit stumpfer Messer auf die Unwirksamkeit eines dummen Verstandes übertragen wird.

⁶²⁵ **calumniari** 1: verteufeln, verleumden

⁶²⁶ **leges figere**: Gesetze machen

⁶²⁷ **Hecla**: Vulkan im Süden Islands, galt auch als Tor zur Hölle

⁶²⁸ **voraginibus Heclae absorpti** von den Kratern des Vulkans Hekla (absorbiert=) verschluckt

⁶²⁹ **annorum centum quinquaginta** von 150 Jahren, das Alter, das der Vater Duracotos erreicht haben soll, weist auf die Realitätsferne des Traumes hin ebenso wie der Hinweis auf das siebzigste Jahr seiner Ehe (septuagesimum annum in matrimonio suo).

perhibebat, me tertium aetatis annum agente, cum ille septuagesimum plus minus annum in suo vixisset matrimonio.

Primis pueritiae annis mater me manu trahens interdumque humeris sublevans crebro adducere est solita in humiliora iuga⁶³⁰ montis Heclae, praesertim circa festum divi Joannis⁶³¹, quando Sol totis 24 horis conspicuus nocti nullum relinquit locum. Ipsa herbas nonnullas legens multis caeremoniis⁶³² domique coquens sacculos⁶³³ factitabat ex pellibus caprinis, quos inflatos ad vicinum portum venum⁶³⁴ importans pro navium patronis victum⁶³⁵ hoc pacto sustentabat.

Cum aliquando per curiositatem rescisso sacco⁶³⁶, quem mater ignara vendebat, herbisque et linteis, quae⁶³⁷ acu picta varios praeferebant characteres, explicatis, ipsam hoc lucello fraudassem⁶³⁸, mater ira succensa me loco sacculi nauclero⁶³⁹ proprium addixit, ut ipsa pecuniam retineret. Atque is postridie ex insperato solvens⁶⁴⁰ e portu, secundo vento quasi Bergas Nordwegiae tendebat. Post aliquot dies borea surgente⁶⁴¹ inter Nordwegiam et Angliam delatus⁶⁴² Daniam petiit fretumque emensus, cum haberet literas episcopi islandici⁶⁴³, tradendas Tychoni Brahe Dano, qui in insula Wena habitabat; ego vero vehementer aegrotarem ex iactatione⁶⁴⁴ et aerae tepore insueto, quippe quatuordecim annorum adolescens: navi ad litus appulsa me apud piscatorem insulanum ') exposuit cum literis et spe redditus facta solvit.

Literis traditis Braheus valde exhilaratus coepit ex me multa quaerere, quae ego linguae imperitus⁶⁴⁵ non intellexi, paucis verbis exceptis. Itaque negotium suis dedit studiosis, quos magno numero alebat, uti mecum crebro loquerentur, factumque liberalitate Brahei et paucarum septimanarum⁶⁴⁶ exercitio, ut mediocriter Danice loquerer. Nec minus ego promptus in narrando, quam illi erant in quaerendo. Multa quippe insueta mirabar, multa mirantibus ex mea patria nova recensebam⁶⁴⁷. Denique reversus navis magister meque

⁶³⁰ **In humiliora iuga montis Heclae:** auf die niedrigeren Hügel des vulkanischen Berges Hekla

⁶³¹ **circa festum Joannis:** sehr bedeutsam der Hinweis auf das Fest des Heiligen Johannes am 24. Juni, an dem die Sommersonnenwende in ganz Europa gefeiert wurde; der längste Tag im Jahr ist natürlich in Island viel länger als in deutschen Landen. Kepler hat von Tycho Brahe über die Mitternachtssonne in Island erfahren „weil es unter dem Polarkreis liegt.“

⁶³² **multis caeremonibus:** hier wohl unter vielen Zaubersprüchen

⁶³³ **Sacculi ex pellibus caprinis:** Säckchen aus Ziegenleder, in Hexenkreisen auch bekannt als „Bocksbeutel“

⁶³⁴ **venum importans pro navium patronis** zum Verkauf für die Schiffsherren, für die Kapitäne

⁶³⁵ **victum sustentabat victum sustentare** = den Unterhalt bestreiten, nach einer Reihe von participia coniuncta zum Subjekt folgt hier das volle Prädikat und ist im Fall einer Übersetzung der Partizipien als Hauptsatzreihe mit „und“ anzuschließen. Kepler verwendet diese Konstruktion sehr gerne.

⁶³⁶ **rescisso sacco herbisque et linteis explicatis:** absolute Ablative in einen conj. Cum-Satz eingebettet; nachdem ich ein Säckchen aufgeschnitten hatte und die Kräuter und die Leinenfleckchen ausgebreitet hatte

⁶³⁷ **quae acu picta varios characteres praeferebant** (wörtlich: die mit einer Nadel bemalt verschiedene Zeichen aufwqiesen) die mit verschiedenen Zeichen bestickt waren

⁶³⁸ **hoc lucello fraudare:** um den Gewinn bringen

⁶³⁹ **nauclerus, i m.:** Schiffsbesitzer

⁶⁴⁰ **solvens e portu:** die Anker lichtete und den Hafen verließ, ((**ancoram**) **solvere** Anker lichten, absegeln)

⁶⁴¹ **Borea sorgente** : als sich ein starker Boreas (=Nordwind) erhob

⁶⁴² **inter Norwegiam et Angliam delatus** zwischen N. und England abgetrieben

⁶⁴³ **Episcopus islandicus:** der isländische Bischof, Tycho Brahe nennt ihn immer wieder als Gewährsmann

⁶⁴⁴ **ex iactatione** : wegen des hohen Seegangs; aegrotare demnach nicht nur „krank“ sondern „seekrank sein“

⁶⁴⁵ **linguae imperitus:** der (dänischen) Sprache nicht kundig; Duracotos Muttersprache war ja Isländisch

⁶⁴⁶ **septimana, ae f.:** Zeitraum von sieben Tagen, Woche

⁶⁴⁷ **recenseo, ere** : erzählen, berichten

repetens repulsam⁶⁴⁸ tulit, valde me gaudente Mirum in modum mihi arridebant astronomica exercitia, quippe studiosi et Braheus mirabilibus machinis totis noctibus intendebant⁶⁴⁹ Lunae sideribusque, quae me res admonebat matris, quippe et ipsa assidue cum Luna solita erat colloqui. Hac igitur occasione ego patria semibarbarus, conditione egentissimus⁶⁵⁰, in divinissimae scientiae cognitionem veni ; quae mihi ad majora viam paravit.

Etenim exactis annis aliquot in hac insula tandem me cupiditas incessit revisendae patriae; rebar enim non grave mihi futurum ob acquisitam scientiam, emergere⁶⁵¹ ad aliquam in mea gente rudi dignitatem. Salutato igitur patrono et venia discessus impetrata veni Hafniam; nactusque socios itineris, qui me ob linguae et regionis cognitionem libenter in suum patrociniū susceperunt, redii in patriam, quinto postquam excesseram anno.

Prima⁶⁵² mei reditus felicitas erat, quod matrem inveni adhuc spirantem et eadem quae olim factitantem, finemque ei poenitudinis diuturnae, ob amissum temeritate⁶⁵³ filium, vivus et ornatus attuli. Vergebat tunc annus in autumnum, succedebantque deinceps noctes illae nostrae longae, quippe Natalitio Christi mense⁶⁵⁴ Sol in meridie vix parum emergens e vestigio rursus conditur. Ita mater per hanc vacationem a suis operis mihi adhaerere⁶⁵⁵, a me non discedere, quocumque me cum commendatitiis literis recepissem, percontari jam de terris, quas adissem, jam de coelo, quam scientiam me didicisse vehementissime gaudebat, comparare, quae ipsa habebat comperta cum meis narratis, exclamare, jam se promptam esse ad moriendum, ut quae scientiae suae, quam solam possideret, filium haeredem sit relictura.

Ego natura cupidissimus perdiscendi nova quaesivi vicissim ex ipsa de suis artibus et quos earum habuisset magistros in gente tantum a ceteris diremta⁶⁵⁶. Tunc illa quodam die, spatio ad loquendum sumto, rem omnem a primis initiis repetiit in hunc fere modum. Prospectum⁶⁵⁷ est, Duracote fili, non ceteris solum provinciis, in quas venisti, sed nostrae etiam patriae. Etsi enim nos urgent frigora et tenebrae aliaque incommoda, quae nunc demum sentio, postquam ex te felicitatem intellexi regionum ceterarum, at nos ingeniis abundamus, nobis praesto⁶⁵⁸ sunt sapientissimi spiritus, qui tantam lucem regionum ceterarum strepitumque hominum perosi nostras appetunt umbras et nobiscum familiariter conversantur. Sunt ex iis praecipui novem⁶⁵⁹, ex quibus unus mihi peculiariter notus et vel maxime omnium mitis atque innoxius: viginti et uno characteribus evocatur⁶⁶⁰ cujus ope non

⁶⁴⁸ **Repulsam tulit:** wö: er bekam eine abschlägige Antwort, Der Kapitän kam zurück und wollte mich abholen, aber er bekam zu meiner großen Freude eine abschlägige Antwort (= man ließ mich nicht weg)

⁶⁴⁹ **intendebant Lunae et sideribus** Mond und Sterne betrachteten

⁶⁵⁰ **conditione egentissimus:** aus ärmsten Verhältnissen

⁶⁵¹ **emergere ad aliquam dignitatem:** zu einem gewissen Ansehen kommen, Karriere machen

⁶⁵² **prima felicitas reditus mei:** der erste glückliche Umstand meiner Rückkehr

⁶⁵³ **ob amissum temeritate filium:** wegen des aus Leichtsinn verlorenen Sohnes

⁶⁵⁴ **Mense natalitio Christi:** im Geburtsmonat Christi

⁶⁵⁵ **adhaerere, non discedere, comparare, exclamare:** historische Infinitive: sie hing an mir, ging nicht weg, verglich, rief aus

⁶⁵⁶ **diremptus 3:** entfernt, getrennt..

⁶⁵⁷ **prospectum est:** es ist gesorgt

⁶⁵⁸ **nobis praesto sunt spientissimi spiritus** uns stehen überaus weise Geister zur Verfügung

⁶⁵⁹ **novem spiritus:** neun Geister, Anspielung sowohl auf die neun Musen zu denen auch die Astronomie gehört oder auf die neun Wissenschaftsdisziplinen der Naturwissenschaften (metaphysica, physica, ethica, astronomia, astrologia, optica, musica, geometria, arithmetica)

⁶⁶⁰ **viginti et uno characteribus evocatur** dieser Geist wird mit 21 Buchstaben beschworen (=ASTRONOMIA COPENICANA nach Keplers eigenen Angaben)

raro momento temporis in alias oras, quas ipsi dixero, transportor, aut si ab aliquibus longinquitate absterreor, quaerendo de iis tantum proficio, quantum si praesens ibi essem: qui pleraque eorum, quae tu vel oculis notasti, vel fando⁶⁶¹ accepisti, vel ex libris hausisti, eodem - quo tu - modo mihi recensuit.

Imprimis ejus, de qua toties mihi dixit, regionis te velim spectatorem fieri, me comite, valde enim mira sunt, quae de ea narrat. Levaniam indigitavit.

Nec mora, consentio, ut magistrum illa suum accersat⁶⁶² et consideo, paratus ad audiendam totam et itineris rationem, et regionis descriptionem. Tempus⁶⁶³ jam erat venum, Luna⁶⁶⁴ crescente in cornua, quae ut primum Sole sub horizontem condito coepit enitere, juncta planetae Saturno in Tauri signo, mater seorsum⁶⁶⁵ a me se recipiens in proximum bivium⁶⁶⁶, et pauculis verbis clamore sublato enunciatis, quibus petitionem suam proponebat, ceremoniisque peractis revertitur, praetensa dextrae manus palma silentium imperans, propterque me⁶⁶⁷ assidet. Vix capita vestibus (ut conventum erat) involveramus, cum ecce screatus⁶⁶⁸ exoritur blaesae⁶⁶⁹ et obtusae vocis et statim in hunc modum, sed idiomate Islandico, inquit⁶⁷⁰.

Im Original folgt der 2. „wissenschaftliche“ Teil:

Die Erzählung des Geistes. *Die Reise nach Levania*

⁶⁶¹ **fando accepisti**: durch Erzählung erfahren hast

⁶⁶² **accersare**: herbei rufen

⁶⁶³ **tempus venum** : Frühlingszeit

⁶⁶⁴ **Luna crescente in cornua ... iuncta**: bei zunehmendem Mond ... verbunden dem (=zusammen mit)

⁶⁶⁵ **seorsum**: abgeschieden

⁶⁶⁶ **bivium** , i n.: Wegkreuzung

⁶⁶⁷ **propterque me assidet**: setzt sich neben mich

⁶⁶⁸ **screatus**, us m.: Räuspern

⁶⁶⁹ **blaesus** 3: stammelnd

⁶⁷⁰ **inquit**: er, sie, es beginnt, hebt an.

Gerardus Alesius

Ad Americanos post ruinam turrium geminarum (11/9/2001)

Exhortatio ad moderationem metro Sapphico⁶⁷¹

Túrriúm molés ruit álta pérque áether(a) ímmensúm volat átra núbes térritáns caelúm geminá ruína flámmivoménti.
Gránda(a) ét dudúm monuménta dícta, gáudi(um) ét splendór populó supérbo háec iacént - heu - mílibus átque fíunt gránde sepúlcrum.
Hóc stupét mortále genús per órbe, ét stupét mundús nova mónstra tótus, stánt stupór(e) omnés oculósque múltos lácrima rúmpit.
Lácrimánt multí: simul íra férvet sáeva, tám diró sceler(i) út sit últor íllicó praestó. Properánt: iuvát quid bélla móvere?

⁶⁷¹ Drei sapphischen Elfsilblern (/---/| --/--) folgt ein Versus Adoneus (/--/)

<p>Prófuít numquíd potuísse mágnun Lýdió regí superáre régnum? Pýthiό num cónsiliό vidétur árma paráre?</p>
<p>Méidiáe prosúnt populís quid árma? Nónne Dáre(um) ímpulit érror áspér, mágnus út vellét celebérque párvos frángere Gráecos?</p>
<p>Íra quód suasít properáta ménsque ét dolór, numquám poterít iuváre éfferó numquámque furóre iústa póena petétur.</p>
<p>Vís vocábit vím: ratióne récta sémper, ó gens, iústitiám colátis⁶⁷² átque récto cónsilió, deósque póscite pácem!</p>

⁶⁷² **o gens, ... colatis:** „constructio ad sensum“; gens bedeutet sinngemäß eine Mehrzahl von Leuten, daher der Plural der Verbform.

Arbeitsaufträge:

1. An welchen Stellen benutzt der Autor die rhythmische Gestaltung des Verses, um die beschriebenen Inhalte hervorzuheben?
2. Suche in jeder Strophe die wichtigsten Begriffe“! An welchen Stellen des Verses sind sie sehr oft zu finden?
3. Versuche, das Gedicht zu gliedern und gib den einzelnen Abschnitten jeweils eine prägnante Überschrift!
4. Belege verschiedene Stilfiguren aus dem Originaltext (Alliteration, Antithese, rhetorische Frage, Assonanz, etc.)!
5. Wie weit spielen Form (rhythmisiertes Gedicht in Strophenform) und Inhalt (Aussage) zusammen?

Maximilian Fussl, Charta de Tolerantia

Die Charta der Toleranz wurde von der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste (www.european-academy.at) im Jahr 2001 herausgegeben.

Praemonenda

Hominis vita perpetuae rerum commutationi subiecta est. Tempora nostra celeritate profundarum commutationum et dimensione⁶⁷³ signantur. Qua e condicione oriuntur in cognoscendis rebus discrimina⁶⁷⁴, quae e multiformis⁶⁷⁵ intolerantiae generibus intelleguntur. Quibus tolerantia colenda opponi debet.

Principalis tolerantiae virtutis⁶⁷⁶ vim ac rationem definire maximi nobis momenti⁶⁷⁷ necessariumque videtur. Per ad crescentem individuationem⁶⁷⁸ multi homines adducuntur, ut cura concivium neglecta rationem propriae vitae⁶⁷⁹ velut absolutam ponant. Qua re iura hominis accipienda⁶⁸⁰ periclitantur, quibus unicuique e⁶⁸¹ humana condicione praestantia⁶⁸² propria tribuitur omni a munere⁶⁸³ et usu seiuncta. Et periclitatur familia, quae in munere⁶⁸⁴



⁶⁷³ dimensio, onis f.: Ausmaß

⁶⁷⁴ discrimina in cognoscendis rebus: Orientierungskrisen;

⁶⁷⁵ multiformis, e: vielgestaltig

⁶⁷⁶ principalis virtus: Haupttugend

⁶⁷⁷⁶⁷⁷ momentum, i n.: Bedeutung;

⁶⁷⁸ individuatō, onis f.: Individualisierung

⁶⁷⁹ ratio propriae vitae: die eigene Lebenswelt

⁶⁸⁰ iura hominis accipienda: Akzeptanz der Menschenrechte

⁶⁸¹ e + Abl.: aufgrund

⁶⁸² praestantia, ae f.: Wert

⁶⁸³ munus, eris n.: *hier*: Leistung

⁶⁸⁴ munus, eris n.: Aufgabe

roboris humanarum societatum stabiliendi iam non sufficiat. Quia rationes oeconomicae⁶⁸⁵ omnibus in rebus humanis efficaces auctoritatem hominis vi ac facilitate⁶⁸⁶ emendi metiuntur tantum ad consumendum cogentes, animi ingeniique cultus in periculo versatur. Hodie quia homines per totum orbem terrarum magis magisque propius admoveantur suis traditionibus religionibusque usi, suam ipsos identitatem semper de novo cognoscere necesse est. Omnis homo aliam alterius⁶⁸⁷ hominis vivendi rationem⁶⁸⁸ respicere eamque ut praestantiam animadvertere debet. Quod prospere eveniet, si omnes idem sentientes in tolerantia congruent. Quae consensio ubi non inveniri potest, convivendi saltem modus in pace confirmandus est.

Quare unumquemque appellamus, ut e⁶⁸⁹ libera societate confirmanda atque e pacandis temporibus futuris vim ac rationem tolerantiae graviter tueatur necnon exsequatur. Omnes, qui publico munere funguntur, admonemus de officio, ut tolerantiam velut bonum omnibus hominibus commune exercent.

Praecipua convivendi virtute humana

- 1.**
Tolerantia animi individualis promptitas⁶⁹⁰ est, dignitatem uniuscuiusque alterius hominis praestare.
- 2.**
Tolerantia declaratur in praestandis virtutibus, quae hominis dignitati debentur.
- 3.**
Tolerantia exercenda⁶⁹¹ hominis ingenium poscitur, alterum animadvertere eumque sic respicere, ut est.
- 4.**
Tolerantiae certa ratio⁶⁹² animique firmitas proposita⁶⁹³ est.
- 5.**
Tolerantia dignitati uniuscuiusque hominis praesidio est, ut, quae eum circumdent, condiciones culturales⁶⁹⁴ servari possint.
- 6.**
Tolerantiam ut praestent semperque propagent, omnes homines obligantur inque hac re praecipua cuiusmodi institutionis⁶⁹⁵ vis ac ratio⁶⁹⁶ sita est.

⁶⁸⁵ rationes oeconomicae: Ökonomisierung; verbinde damit: efficaces

⁶⁸⁶ vis ac facilitas emendi: Kaufkraft

⁶⁸⁷ aliam alterius: aliam bleibt unübersetzt; alterius: des je anderen

⁶⁸⁸ vivendi ratio: Lebensart

⁶⁸⁹ e + Abl.: im Interesse von

⁶⁹⁰ promptitas, atis f.: Bereitschaft

⁶⁹¹ tolerantia exercenda: Ablativ!

⁶⁹² ratio, onis f.: Standpunkt

⁶⁹³ proponere 3: *hier*: voranstellen

⁶⁹⁴ condiciones culturales: kulturelles Umfeld

⁶⁹⁵ institutio, onis f.: Erziehung

⁶⁹⁶ vis ac ratio: Verpflichtung und Kernelement

Interpretationsaufgaben:

1. Notiere die Kernbegriffe aus den Praemonenda und gib jedem Absatz eine eigene Überschrift!
2. An wen ist die Charta der Toleranz gerichtet?
3. Welcher Begriff kommt in den praecipua am öftesten vor?
4. Was unterscheidet die hier gemeinte Toleranz von Duldung? Inwieweit kannst du den Begriff der Gleichwertigkeit mit dem Begriff der Toleranz in Verbindung bringen?
5. Wie viele Wörter aus dem Text verstehst du aufgrund der entsprechenden Fremdwörter im Deutschen? Lege eine dreispaltige Liste an: Lateinisches Wort/Fremdwort/Erklärung des Fremdwortes!
6. Welche wichtigen Stationen auf dem Weg der Entwicklung der Menschenrechte seit der Antike kennst du? Nimm gegebenenfalls ein Nachschlagewerk oder das Internet zu Hilfe!
7. Wenn eine gerechte Gesellschaft aufgrund von Toleranz des jeweils Anderen gelingen soll, muss sich der Mensch seiner Rechte und Pflichten bewusst sein. Recherchiere im Internet zum Thema „Menschenpflichten“!

Papst Benedikt XVI über die Bedeutung der *latinitas* im modernen Europa:

Papst Benedikt XVI möchte, dass die lateinische Literatur nicht nur mit ehrendem Eifer bewahrt, sondern auch mit neuen Ideen gelehrt wird und sie vornehmlich den jungen Menschen nahe gebracht wird.

Vatikan (www.kath.net/RV)

Papst Benedikt XVI. hat am Montag Teilnehmer und Organisatoren des Lateinwettbewerbs "Certamen Vaticanum" in Audienz empfangen, wie "Radio Vatikan" berichtet. In seiner lateinischen Ansprache erzählte der Papst, er habe schon als Kind die Sprache der Römer gelernt, und auch später sei Latein immer gegenwärtig gewesen; bei der Beschäftigung mit der Theologie genauso wie in seinem "langen Dienst beim Apostolischen Stuhl". "Deshalb freut es mich, heute auf dem Stuhl Petri diese lateinische Sprache zu verwenden, um die Vermittler und Zeugen dieser großen Autorität, die ihr seid, herzlich zu grüßen. In Latein, das für mich so etwas wie die Haussprache ist, empfangen Sie die Sieger und Organisatoren des berühmten Certamen Vaticanum. Außerdem will ich vor allen euch ermuntern und anspornen, dass ihr unsere lateinische Literatur, sei sie nun antik oder modern, weltlich oder geistlich, nicht nur mit ehrendem Eifer bewahrt, sondern sie auch mit neuen Ideen lehrt und sie vornehmlich den jungen Menschen nahe bringt."

Die Ansprache des Papstes im Wortlaut:

01 Notissimum omnino vobis in primis est atque omnibus ubique intuentibus Nostrum

02 sermonis Latini studium, a prima aetate Nostra comprobatum. Usus autem linguae Latinae

03 Nostra in vita cotidianus fere, immo perpetuus adhuc fuit - tum in theologiae studiis, tum

04 in Apostolicae Sedis longinquo ministerio. Hac de causa perplacet Nobis iam in Petri

05 Cathedra eandem hodie adhibere linguam Latinam ut tantae auctoritatis interpretes ac

06 testes, quales estis vos, familiariter consalutemus, ut celeberrimi Certaminis Vaticani

07 victores atque curatores veluti domestico Nostro idiomate Latino recipiamus, ut pro

viribus

08 cohortemur incitemusque vos ante omnes ad litteras nostras Latinas, tam antiquas quam
09 recentiores, tam saeculares quam sacras, omni cultu ac fervore non tantum adservandas,
10 verum etiam novis rationibus docendas et inter iuniores potissimum propagandas.
11 Officium hoc ad Opus Fundatum "Latinitas" tamquam ad exemplum curarum et
12 sollicitudinum Ecclesiae de illo sermone spectat. Vestrum nempe erit adiuvere Nos ut
13 linguae Latinae consuetudinem in Ecclesia corroboremus atque in ritibus et disciplinis
14 ecclesiasticis inculcemos, ne infiniti eorundem monumentorum thesauri pereant neve
huius
15 instrumenti praestantissimi usus evanescat. Aderit semper Latinitatis ubique cultoribus,
16 sicut vobis, favor perpetuus Noster, animus propensus et supernum pariter Dei lumen,
17 quod per Apostolicam Nostram Benedictionem amanter vobis vestrisque impertitam Nos
18 fidentes devocamus.

Anmerkungen:

01: Nostrum = Meum

04: Nobis = Mihi;

07: idioma,-tis n. Sprache; pro viribus = nach Kräften

09: fervor,oris Eifer, Leidenschaft

10: ratio,onis f. Methode, Idee

12: sollicitudo,inis f. Sorge, Bemühen; specto¹ hier: abzielen auf, sich beziehen

13: corrobora¹ stärken, kräftigen

14: inculco¹ einprägen, einschärfen

16: propensus³ geneigt, willig; supernus³ göttlich

17: impertio⁴ zuteilen, gewähren, schenken

18: fidens,entis zuversichtlich, glaubensstark

www.orf.at, 19.7.2014

Wo Latein noch lebt

Latein gilt als tot - und doch lebt die Sprache Ciceros weiter, unter anderem durch die katholische Kirche. Denn im Vatikan ist Latein nach wie vor eine von zwei Amtssprachen. Und nach wie vor werden Wortneuschöpfungen erarbeitet.

Wenn Daniel Gallagher auf dem Petersplatz in Rom Touristen beobachtet, die sich selbst fotografieren, dann überlegt er sich Dinge, die wohl nicht vielen einfallen würden. „In letzter Zeit habe ich viel darüber nachgedacht, wie man ‚Selfie‘ auf Latein sagen würde“, erzählt Gallagher im Interview mit religion.ORF.at. Eine seiner Ideen lautet „photographice se a se exprimere“, eine weitere „efficere imaginem sui digitalem“.



Reuters/Eric Gaillard

Latein ist im Vatikan immer noch eine von zwei Amtssprachen „Nullus decedit dies nisi Latine confabulemur“, so Gallagher: „Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht Latein miteinander sprechen.“ Der US-amerikanische Priester arbeitet im vatikanischen Staatssekretariat, der „Regierungszentrale“ des Vatikan. Er und seine fünf Kollegen sind dort für sämtliche lateinische Publikationen zuständig - und davon gibt es eine Menge. Gallagher schreibt Briefe, um Bischöfen und Kardinälen zu diversen Anlässen zu gratulieren, er verfasst die lateinischen Versionen von offiziellen Dekreten und arbeitet auch an Übersetzungen von wichtigen päpstlichen Dokumenten wie Enzykliken mit.

Mehr als Übersetzen

Insgesamt gibt es in den verschiedenen vatikanischen Behörden etwa 20 bis 30 Menschen, die für lateinische Publikationen verantwortlich sind. Gallaghers Büro im Staatssekretariat ist allerdings das größte. Hier entstehen die wichtigsten Veröffentlichungen des Vatikan, die in alle Welt gehen. Seine Aufgabe ist aber mehr als Übersetzen. Die meisten alltäglichen Dokumente - etwa Grußkarten - entstünden schon im Original auf Latein, erzählt er. Viele gebe es gar nicht in anderen Sprachen.



Daniel Gallagher/privat

Daniel Gallagher

Eine der größten Herausforderungen dabei ist, dass es für viele moderne Begriffe keine Entsprechung im klassischen Latein gibt. Wer aktuelle Sachverhalte auf Lateinisch beschreiben will, muss sich überlegen, wie zum Beispiel Cicero bestimmte alltägliche Hilfsmittel der modernen Welt benannt hätte. „Sie können auf Ihrem iPod mit ‚conchae auditoriae‘ (Headset) Musik hören, auf einem ‚plectrologium‘ (Keyboard) tippen und Nachrichten per ‚cursus electronicus‘ (E-Mail) schicken“, so Gallagher.

Um sich nicht jedes Mal neue Umschreibungen für moderne Begriffe überlegen zu müssen, hat der Vatikan ein Lexikon des modernen Lateins herausgegeben, das „Lexicon recentis Latinitatis“. Dieses wurde von der Stiftung „Opus Fundatum Latinitas“ unter der Leitung des Theologen Karl Egger zusammengestellt. Die erste italienisch-lateinische Ausgabe erschien in zwei Bänden 1992 und 1997, eine bearbeitete und erweiterte Version 2003. 1998 wurde auch eine deutsch-lateinische Ausgabe veröffentlicht.

Das tote Wörterbuch

Heute wird nicht mehr an dem Lexikon gearbeitet. Die zuständige Stiftung wurde 2012 aufgelöst. Als Nachfolgeorganisation rief der damalige Papst Benedikt XVI. die Päpstliche Akademie für die lateinische Sprache ins Leben. „Die Akademie hat die Aufgabe anvertraut bekommen, das Interesse für Latein innerhalb und außerhalb der Kirche zu verstärken“, so der Generalsekretär der Institution, Roberto Spataro, gegenüber religion.ORF.at. „Der Heilige Stuhl hält Latein für einen unermesslichen Schatz für den Glauben und die Kultur.“

Konkret äußert sich das etwa in einem regelmäßig erscheinenden Review namens „Latinitas“ sowie in der Organisation von Kongressen und Seminaren. Die Aktualisierung des Lexikons gehöre nicht zu den Aufgaben. Im päpstlichen Dekret zur Gründung der Akademie sei davon einfach keine Rede, sagte Spataro lediglich. „Dementsprechend haben wir andere Prioritäten.“



Vatikan

„Pagina publica Papae Francisci brevilloquentis“ - der lateinische Twitter-Account des Papstes

Für die Rolle des Vatikans bzw. der Kirche in der kleinen internationalen Community der Lateinsprechenden bedeutete das Ende der Arbeit am Lexikon nichts Gutes. Die Akademie habe „seit ihrer Geburtsanzeige kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben“, sagt Kurt Smolak, emeritierter Professor für Klassische Philologie an der Universität Wien und derzeit Präsident der internationalen Latinistenvereinigung „Academia Latinitati Fovendae“ (ALF). Die Rolle des Vatikans ist für ihn „derzeit marginal“, auch wenn das Lexikon aus praktischen Gründen nach wie vor Autorität genieße. Die Auflösung des „Opus Fundatum Latinitas“ habe sich „in lexikographischer Hinsicht dezentralisierend“ ausgewirkt, so Smolak.

Auf der Suche nach Umschreibungen

Dennoch: Angesichts der Menge der Publikationen auf Latein werden wohl nach wie vor im Vatikan öfter Wortneuschöpfungen in lateinischer Sprache erarbeitet als irgendwo sonst auf dem Planeten. „Die meisten Begriffe, die wir brauchen, finden wir in der klassischen und in der christlichen Literatur“, so Gallagher. „Den Rest können wir ‚erfinden‘, aber wir müssen dabei vernünftig und vorsichtig sein. Wir müssen reines Latein verwenden und nicht einfach Begriffe oder Phrasen aus einer heutigen Landessprache mechanisch in gestelztes Latein überführen.“

Akademiepräsident Spataro sieht das ähnlich. Man müsse jene Methoden anwenden, die schon Cicero vorgeschlagen habe, nämlich die der Umschreibung. Gleichzeitig aber müsse man versuchen, mit so wenig Worten wie möglich auszukommen. „Latein ist eine Sprache, die die Kürze mag.“ Besonders schwierig sei das bei abstrakten Begriffen wie zum Beispiel „Solidarität“. „Manche verwenden die ‚Latinisierung‘ des modernen Begriffs, die etymologisch auf ‚solidum‘ zurückgeht, und sagen: ‚Solidaritas‘. Das hört sich aber barbarisch an“, meint Spataro. Er bevorzuge „mutuae necessitudines (wörtl. etwa ‚gegenseitige Beziehungen‘)“.

„Cicero würde das verstehen“

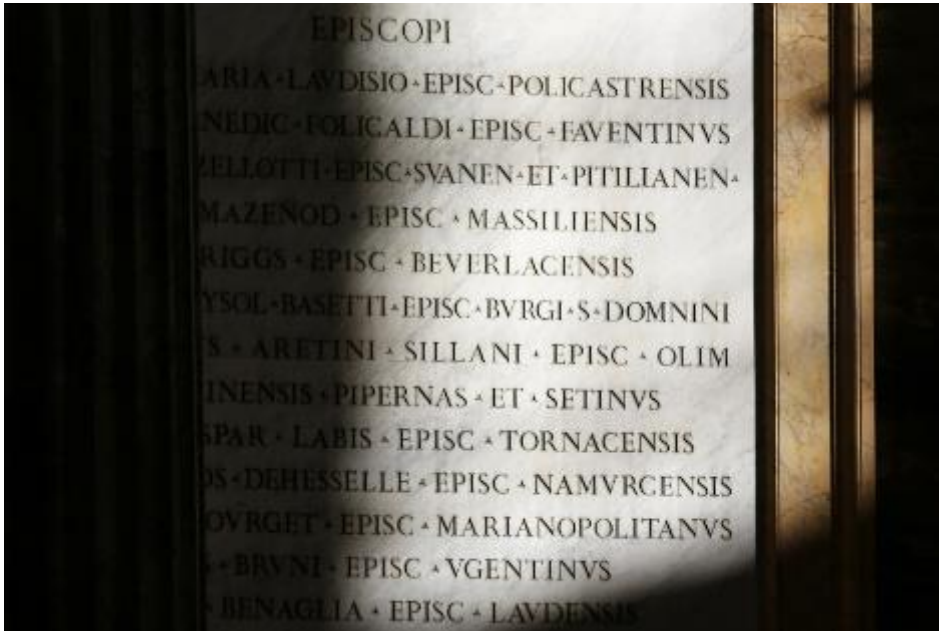
Auch Gallagher führt im Interview mit religion.ORF.at ein Beispiel für ein besonders herausforderndes Übersetzungsproblem an: die Suche nach einem geeigneten Titel für den lateinischen Account des Papstes beim Kurznachrichtendienst Twitter. „Wir haben verschiedene Verben in Betracht gezogen, die das Geräusch eines zwitschernden Vogels ausdrücken könnten: pipare, pililare, pipire, pipiare etc. Aber wir waren überzeugt, dass ‚pagina Pontificus pipilantis‘ nicht des Bischofs von Rom würdig klingt“, erzählt der US-Amerikaner.

Die Lösung kam dann tatsächlich von Cicero höchstpersönlich. Dieser habe einmal in einem Brief genau das zusammengefasst, was Twitter ausmache, so Gallagher. In einem Brief an Atticus habe Cicero geschrieben: „breviloquentem iam me Tempus ipsum facit“ („Die Zeit selbst zwingt mich, mich kurz zu fassen“). „Wir haben uns also für ‚pagina publica Papae Francisci brevilloquentis‘ (wörtl. etwa „Sich kurz fassende öffentliche Seite von Papst Franziskus“⁶⁹⁷, Anm.) entschieden. Cicero würde das mehr oder weniger verstehen.“

⁶⁹⁷ richtig muss es natürlich heißen: „Öffentliche Seite des sich kurz fassenden Papstes Franziskus“) ☺

„Latein übersteigt die Geschichte“

Generell, meint Gallagher, könne man jedoch nicht pauschal sagen, ob direkte Übersetzungen oder Umschreibungen besser seien - auch weil Latein sich wie jede andere Sprache ständig weiterentwickelt. „Ein ‚Apparatus telephonicus‘ wird schlussendlich ein ‚telephonium‘, das dann wiederum zu einem ‚telephonum‘ wird. Wer weiß - wir sagen ja auf Englisch mittlerweile auch ‚phone‘ statt ‚telephone‘ - vielleicht sagen wir auf Latein auch einmal ‚phonum‘? Ich hoffe nicht, aber es lässt sich nicht ausschließen.“



Reuters/Max Rossi

Lateinische Inschrift an einer Basilika in Rom

Auch wenn es sich per Definition um eine tote Sprache handelt, weil es keine Muttersprachler mehr gibt, ist Gallagher von der Aktualität und Wichtigkeit des Lateins auch in der Gegenwart überzeugt. „Einer der Gründe, warum Latein neue Begriffe aufnehmen kann und soll, ist, dass Ciceros Sprache nicht auf eine bestimmte Zeit oder einen bestimmten Ort beschränkt ist. Sie kommuniziert mit allen und zu jeder Zeit. Sie übersteigt die Geschichte.“

Micle Albus, religion.ORF.at

Links:

- [Lateinischer Twitter-Account des Papstes](#)
- [Pontifica Academia Latinitatis](#) (Päpstliche Akademie für die Lateinische Sprache)

Publiziert am 18.07.2014

